Standard Encore® iControl® Konsole Gerätebetriebsanleitung

Installation, Fehlersuche, Reparatur, Ersatzteile

P/N 7179488A02 - German -Ausgabe 06/11

Dieses Dokument steht im Internet unter http://emanuals.nordson.com/finishing







Wenden Sie sich an uns

Die Nordson Corporation begrüßt Anfragen nach Informationen sowie Kommentare und Fragen zu ihren Produkten. Allgemeine Informationen über Nordson sind unter der folgenden Adresse im Internet zu finden: http://www.nordson.com.

Hinweis

Diese Veröffentlichung der Nordson Corporation ist durch das Urheberrecht geschützt. Datum der Original-Urheberrechte 2010. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Nordson Corporation fotokopiert, reproduziert oder in eine andere Sprache übersetzt werden. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern.

- Übersetzung des Originals -

Warenzeichen

Encore, iControl, iFlow, Nordson und das Nordson Logo sind eingetragene Warenzeichen der Nordson Corporation.

CompactFlash ist ein eingetragenes Warenzeichen der SanDisk Corporation.

Dane-Elec ist ein eingetragenes Warenzeichen der Dane-Elec Memory.

Kingston Technology ist ein eingetragenes Warenzeichen der Kingston Technology Corporation.

Numonyx ist ein Warenzeichen der Numonyx B. V.

PNY ist ein eingetragenes Warenzeichen der PNY Technologies, Inc.

SanDisk ist ein eingetragenes Warenzeichen der SanDisk Corporation.

Silicon Systems ist ein Warenzeichen der Western Digital Corporation. Smart Modular Technologies ist ein eingetragenes Warenzeichen der Smart Modular Technologies, Inc.

Transcend ist ein eingetragenes Warenzeichen der Transcend Information, Inc.

Toshiba ist ein eingetragenes Warenzeichen der Kabushiki Kaisha Toshiba DBA Toshiba Corporation.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

PRODUKT: Automatisches Pulversprühsystem Encore

Modelle: Encore Applikator und Encore iControl

Beschreibung: Automatisches elektrostatisches Pulversprühsystem, bestehend aus Applikator, Steuerkabel

und programmierbarer Steuerung.

Geltende Richtlinien:

2006/42/EG - Maschinenrichtlinie 2004/108/EG - Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 94/9/EG - ATEX (Explosionsschutzrichtlinie)

Für die Übereinstimmung berücksichtigte Normen:

EN/ISO12100-1 (2003) EN60079-0 (2009) EN61000-6-3 (2007) FM7260 (1996)

EN1953 (1998) EN50050 (2006) EN61000-6-2 (2005) EN60204-1 (2006) EN50177 (2009) EN55011 (2009)

Grundsätze:

Dieses Produkt wurde entsprechend dem aktuellen Stand der Technik hergestellt. Das angegebene Produkt entspricht den hier aufgeführten Richtlinien und Normen.

Schutzart:

- Umgebungstemperatur: +15°C bis 40°C
- Ex II 2 D = (Applikator)
- Ex II 2 D = (Steuerungen)

ATEX Produktzertifikat:

- FM10ATEX0030X (Norwood, Mass. USA)

ATEX Qualitätssystemzertifikat:

- 1180 Baseefa (Buxton, Derbyshire, GB)

Mike Hansinger

Leiter Technische Entwicklung Industriebeschichtungssysteme

Autorisierte Nordson-Vertretung in der EU

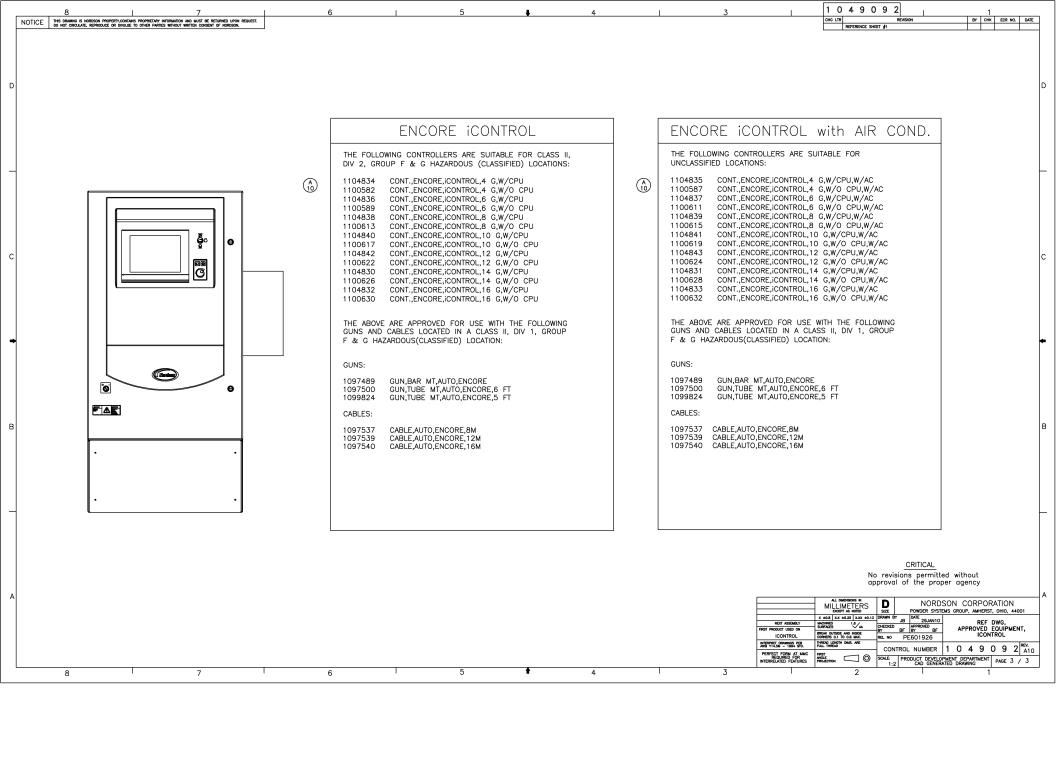
Kontakt: Operations Manager

Industrial Coating Systems
Nordson Deutschland GmbH
Heinrich Hertz Straße 42-44

D-40699 Erkrath



Datum: 10. Dezember 2010



Inhaltsverzeichnis

Nordson International	0-1
Europe	O-1
Distributors in Eastern & Southern Europe	O-1
Outside Europe	O-2
Africa / Middle East	0-2
Asia / Australia / Latin America	0-2
China	0-2
Japan	0-2
North America	0-2
Olah ada Mahimmala a	1-1
Sicherheitshinweise	
Einführung	1-1
Qualifiziertes Personal	1-1
Bestimmungsgemäße Verwendung	1-1
Bestimmungen und Genehmigungen	1-1
Persönliche Sicherheit	1-2
Brandschutz	1-2
Erdung	1-3
Maßnahmen beim Auftreten einer Fehlfunktion	1-3
Entsorgung	1-3
Sicherheitsschilder	1-4
Einführung	2-1
Betriebsanleitungen für das iControl System	2-1
Hardware und Software von Konsole und System	2-2
Optionen	2-2
Bedienerschnittstelle	2-4
Funktionen des Schlüsselschalters für	2-4
Sicherheitsverriegelung	2-4
CAN und Ethernet Netzwerke	2-5
Digitaleingänge	2-5
Drehimpulsgeber	2-5
Pistolensteuerungskarten	2-6
Digitale Luftstrommodule iFlow	2-6
Technische Daten	2-7
Allgemeines	2-7
Luftqualität	2-7
Besondere Bestimmungen zum sicheren Einsatz	2-8
Zulassungen	2-8
Zugelassene Programmdaten- und Benutzerdatenkarten	2-8

Installation	3-1
Einführung	3-1
Anschlüsse für CAN-Netzwerk	3-2
CAN-Netzwerk, Konsolenadressen und	
Abschlussschaltereinstellungen	3-3
DIP-Schalterstellungen für das iFlow Modul	3-4
Anschlüsse für Spannung, Erde und Relais	3-5
iControl Konsolen-Netzkabelanschlüsse	3-5
Relaisanschlüsse für Fördersystem-Sicherheitsverriegelung und	
externe Sperre	3-6
Stromversorgungsanschlüsse	3-7
Erdung	3-8
PE (Schutzerdung)	3-8
Elektrostatikerdung	3-8
Pistolenstrompfad	3-8
Vorgehen und Ausrüstung für elektrostatische Erdung	3-10
Anschlüsse für Drehimpulsgeber, Lichtschranke und Scanner .	3-10
25-adriges Kabel, Anschlüsse	3-11
Umstellen der Eingänge auf stromliefernden Betrieb	3-12
Anschlüsse für Fördersystem-Drehimpulsgeber	3-12
Anschlüsse für Lichtschranken	3-12
Spannungsanforderungen für Anschlussbox und Bedienfeld	3-12
Anschlüsse für Scannerkabel	3-13
Anschlüsse für diskrete Scanner	3-13
Anschlüsse für Analogscanner	3-14
Anschlüsse für kundenseitiges Produkt-ID-System	3-14
Anschlüsse für Ethernet-Netzwerk	3-15
iControl Konsole zur Netzwerkschnittstellenbox	3-16
Ethernet-Switch zu Ethernet-Geräten	3-16
MAC Adressen	3-16
Abschlussmodule an Ethernetkabeln anschließen	3-17
Ethernet-Abschlussstandards	3-19
Anschlüsse, Sprühpistolenkabel	3-20
Ungerade Pistolenanzahl	3-20
Pneumatische Anschlüsse	3-21
Luftversorgung	3-21
Anschlüsse für Pistolen- und Pumpenluft	3-21
Programmdaten- und Benutzerdatenkarten	3-22
Touchscreenkalibrierung	3-23
Systemaufrüstung	3-24
Pistolen zur iControl Konsole hinzufügen	3-24
Anforderungen für das Hinzufügen einer Pistole	3-25
Vorgehen:	3-26
Hinzufügen einer Slave-Konsole zu einem	
hestehenden System	3-27

Estimate	
Fehlersuche	4-1
Fehlercodes und Alarmmeldungen	4-1
CAN-Netzwerkfehler	4-7
Fehlersuche Pistolenkarte	4-8
Fehlercodes (Error) und Fehlercodes (Fault) der	
Pistolenkarte`	4-8
LEDs der Pistolenkarten	4-10
Fehlersuche am iFlow Modul	4-12
Modul kalibrieren	4-12
Fehlercodes (Error) und Fehlercodes (Fault) des	
iFlow Moduls	4-13
Fehlersuche, Netzwerk für externe I/O (Ethernet)	4-15
Fehlersuche, Ein/Aus-Positionierer	4-17
Fehlersuche mit Fehlercodes, Ein/Aus-Positionierer	4-17
Sonstige Fehlersuche, Ein/Aus-Positionierer	4-20
Fehlersuche am Hubwerk	4-24
Fehlersuche am Hubwerk anhand von Fehlercodes	4-24
Sonstige Fehlersuche am Hubwerk	4-24
Sonstige Fehlermeldungen und Zustände	4-27
	4-30
Fehlersuche an Lichtschranken, Drehimpulsgeber und Sicherheitsverriegelung	4-31
	4-31
Fehlersuche, externe Knoten (FieldBus Steuerung/Koppler)	_
FieldBus Status	4-32
Knotenstatus	4-33
Spannungs-LEDs	4-33
I/O Fehler	4-34
Fehlersuche am Touchscreen	4-35
Touchscreenkalibrierung	4-35
Normale Kalibrierung	4-35
Probleme bei der Kalibrierung	4-35
Kalibrierung mit der Maus	4-35
Keine Touchscreenanzeige	4-36
Touchscreen defekt	4-37
Menüs erscheinen, aber keine Touch-Funktion	4-37
Keine Anzeige	4-37
Fehlersuche am Dreheinstellknopf	4-38
Ethernetkabel prüfen	4-39
Lokale Prüfung - Steckerleitungen	4-39
Externe Prüfung - Kabelstrecke	4-39
Reparatur	5-1
Luftstrommodul reparieren	5-2
Proportionalventil reinigen	5-2
Proportionalventil ersetzen	5-4
Magnetventil für Pistolenluft ersetzen	5-4
Abnehmen/Installieren der Pistolensteuerungskarte	5-4
Pistolensteuerungskarte abnehmen	5-4 5-4
	•
Pistolen hinzufügen	5-5
Karte A ersetzen	5-5
Anschlüsse, Flachbandkabel	5-6

Ersatzteile	6-1
Einführung	6-1
Konsolen	6-2
Konsolenteile	6-3
Steuerungsrelais und Sicherungen	6-11
_uftstrommodul	6-12
Optionen	6-12
CAN-Kabel	6-12
Anschlussboxen, Erweiterungsboxen und Bedienfelder	6-13
Ethernetkomponenten	6-13
Verschiedene Sätze	6-13
Empfohlener Luftfilter zur Verwendung mit iControl Systemen	6-13
Fördersystem-Drehimpulsgeber	6-13
Lichtschranken und Scanner	6-14
Lichtschranken- und Scannerkabel	6-14
Software-Austauschsätze	6-15
Schaltpläne und Pneumatikpläne	7-1

Nordson International

http://www.nordson.com/Directory

Europe

Country		Phone	Fax
Austria		43-1-707 5521	43-1-707 5517
Belgium		31-13-511 8700	31-13-511 3995
Czech Republic		4205-4159 2411	4205-4124 4971
Denmark	Hot Melt	45-43-66 0123	45-43-64 1101
	Finishing	45-43-200 300	45-43-430 359
Finland	•	358-9-530 8080	358-9-530 80850
France		33-1-6412 1400	33-1-6412 1401
Germany	Erkrath	49-211-92050	49-211-254 658
	Lüneburg	49-4131-8940	49-4131-894 149
	Nordson UV	49-211-9205528	49-211-9252148
	EFD	49-6238 920972	49-6238 920973
Italy		39-02-216684-400	39-02-26926699
Netherlands		31-13-511 8700	31-13-511 3995
Norway	Hot Melt	47-23 03 6160	47-23 68 3636
Poland		48-22-836 4495	48-22-836 7042
Portugal		351-22-961 9400	351-22-961 9409
Russia		7-812-718 62 63	7-812-718 62 63
Slovak Republic		4205-4159 2411	4205-4124 4971
Spain		34-96-313 2090	34-96-313 2244
Sweden		46-40-680 1700	46-40-932 882
Switzerland		41-61-411 3838	41-61-411 3818
United Kingdom	Hot Melt	44-1844-26 4500	44-1844-21 5358
	Industrial Coating Systems	44-161-498 1500	44-161-498 1501

Distributors in Eastern & Southern Europe

DED, Germany	49-211-92050	49-211-254 658
--------------	--------------	----------------

Outside Europe

For your nearest Nordson office outside Europe, contact the Nordson offices below for detailed information.

Contact Nordson Phone Fax	
---------------------------	--

Africa / Middle East

DED, Germany	49-211-92050	49-211-254 658
--------------	--------------	----------------

Asia / Australia / Latin America

Pacific South Division, USA	1-440-685-4797	-
-----------------------------	----------------	---

China

CI	hina	86-21-3866 9166	86-21-3866 9199

Japan

Japan 81-3-5762 2700 81-3-5762
--

North America

Canada		1-905-475 6730	1-905-475 8821
USA	Hot Melt	1-770-497 3400	1-770-497 3500
	Finishing	1-880-433 9319	1-888-229 4580
	Nordson UV	1-440-985 4592	1-440-985 4593

Abschnitt 1 Sicherheitshinweise

Einführung

Bitte lesen und befolgen Sie die untenstehenden Sicherheitshinweise. Warn- und Sicherheitshinweise sowie Anleitungen zu bestimmten Tätigkeiten und Geräten finden Sie in der Dokumentation zu dem entsprechenden Gerät.

Stellen Sie sicher, dass die zu den Geräten gehörende Dokumentation, einschließlich dieser Hinweise, allen Personen zur Verfügung steht, die die Geräte bedienen oder warten.

Qualifiziertes Personal

Die Geräteeigentümer sind dafür verantwortlich sicherzustellen, dass Nordson-Geräte von qualifiziertem Personal installiert, bedient und gewartet werden. Bei qualifiziertem Personal handelt es sich um diejenigen Mitarbeiter oder Auftragnehmer, die über eine entsprechende Ausbildung verfügen, so dass sie die ihnen übertragenen Aufgaben sicher ausführen können. Sie sind mit allen wichtigen Sicherheitsbestimmungen vertraut und physisch in der Lage, die ihnen zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Wenn Nordson Geräte auf andere Weise verwendet werden als in der mit dem Gerät gelieferten Dokumentation beschrieben, kann dies zu Personenoder Sachschäden führen.

Ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch liegt unter anderem in folgenden Fällen vor:

- Verwendung von inkompatiblen Materialien
- nicht autorisierte Veränderungen
- Entfernen oder Umgehen von Schutzvorrichtungen oder Sicherheitsschaltern
- Verwendung von nicht kompatiblen oder beschädigten Teilen
- Verwendung von nicht genehmigten Zusatzgeräten
- Betreiben von Geräten über die maximalen Grenzwerte hinaus

Bestimmungen und Genehmigungen

Stellen Sie sicher, dass alle Geräte für die Umgebung, in der sie eingesetzt werden, vorgesehen und zugelassen sind. Alle für den Betrieb von Nordson Geräten erhaltenen Zulassungen werden ungültig, wenn die Anweisungen für Installation, Betrieb und Wartung nicht befolgt werden.

In allen Phasen der Installation sämtliche nationalen, regionalen und lokalen Vorschriften einhalten.

Persönliche Sicherheit

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Verletzungen zu vermeiden.

- Bedienen oder warten Sie Geräte nur, wenn Sie dafür auch qualifiziert sind.
- Arbeiten Sie nur dann am Gerät, wenn Schutzvorrichtungen, Türen und Abdeckungen intakt sind und die automatischen Sicherheitsschalter richtig funktionieren. Umgehen oder deaktivieren Sie die Schutzvorrichtungen nicht.
- Ausreichend Abstand zu beweglichen Geräteteilen halten. Schalten Sie die Spannungsversorgung aus und warten Sie, bis das Gerät vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie an beweglichen Geräten Einstellungen vornehmen oder Wartungsarbeiten durchführen.
 Verriegeln Sie die Spannungsversorgung und sichern Sie das Gerät, um unerwartete Bewegungen zu verhindern.
- Vor Einstellen oder Wartung unter Druck stehender Systeme oder Komponenten hydraulischen oder pneumatischen Druck entlasten (entlüften). Schalter müssen vor Wartungsarbeiten an elektrischen Geräten abgeklemmt, verriegelt und markiert werden.
- Besorgen Sie sich und lesen Sie zu allen verwendeten Materialien die Datenblätter zur Materialsicherheit (Material Safety Data Sheets, MSDS).
 Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zum sicheren Umgang mit Materialien und ihrer sicheren Verwendung, und verwenden Sie die empfohlenen Vorrichtungen zum Schutz Ihrer Person.
- Um Verletzungen zu vermeiden, achten Sie auch auf weniger offensichtliche Gefahrenquellen am Arbeitsplatz, die oft nicht vollständig beseitigt werden können. Dabei kann es sich z. B. um heiße Oberflächen, scharfe Kanten, stromführende Stromkreise und bewegliche Teile handeln, die aus praktischen Gründen nicht abgedeckt oder auf andere Weise gesichert werden können.

Brandschutz

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um ein Feuer oder eine Explosion zu verhindern:

- An allen Orten, an denen leicht entzündliche Materialien verwendet oder gelagert werden, keine Schweiß- oder Schleifarbeiten ausführen, nicht rauchen und keine offenen Flammen verwenden.
- Sorgen Sie für ausreichende Lüftung, um gefährliche Konzentrationen von flüchtigen Materialien oder Dämpfen zu vermeiden. Weitere Hinweise finden Sie in örtlichen Bestimmungen oder in dem zum verwendeten Material gehörenden MSDS (Materialsicherheitsdatenblatt).
- Trennen Sie keine stromführenden elektrischen Stromkreise ab, während Sie mit entzündlichen Materialien arbeiten. Schalten Sie zunächst die Stromversorgung an einem Trennschalter ab, um Funkenbildung zu vermeiden.
- Informieren Sie sich, wo sich die Not-Aus Schalter, Absperrhähne und Feuerlöscher befinden. Wenn in einer Sprühkabine ein Feuer ausbricht, sofort das Sprühsystem und die Absaugventilatoren ausschalten.
- Folgen Sie bei der Reinigung, Wartung, beim Testen und bei der Reparatur der Geräte den Anleitungen, die Sie in der Gerätedokumentation finden.
- Verwenden Sie nur Ersatzteile, die für die Verwendung mit dem Originalgerät konstruiert wurden. Wenn Sie Fragen zu Ersatzteilen haben, hilft Ihnen Ihr Ansprechpartner bei Nordson gerne weiter.

Erdung



ACHTUNG: Der Betrieb fehlerhafter elektrostatischer Geräte ist gefährlich und kann zu tödlichen elektrischen Schlägen, Feuer oder Explosionen führen. Im Rahmen der regelmäßigen Wartung Widerstandsprüfungen durchführen. Wenn Sie auch nur einen leichten elektrischen Schlag erhalten oder Funkenschlag bemerken, schalten Sie sofort alle elektrischen oder elektrostatischen Geräte ab. Geräte nicht wieder anschalten, bevor das Problem gefunden und behoben wurde.

Alle Arbeiten in der Sprühkabine oder weniger als 1 m (3 ft) von Kabinenöffnungen entfernt gelten als Arbeiten an einem gefährdeten Ort der Klasse II, Division 1 oder 2 und müssen den neuesten Anforderungen von NFPA 33, NFPA 70 (NEC-Artikel 500, 502 und 516) und NFPA 77 entsprechen.

- Alle elektrisch leitfähigen Gegenstände im Sprühbereichen müssen eine elektrische Verbindung zur Erde mit einem Widerstand von max. 1 Megaohm haben, gemessen mit einem Gerät, das den zu prüfenden Stromkreis mit mindestens 500 Volt beaufschlagt.
- Zu erdende Geräteteile sind z. B. der Boden des Sprühbereiches, Bedienerplattformen, Trichter, Lichtschrankenhalter und Abblasedüsen. Im Sprühbereich arbeitende Personen müssen geerdet sein.
- Ein aufgeladener menschlicher K\u00f6rper kann ein Z\u00fcndpotenzial haben. Personen, die auf einer lackierten Oberfl\u00e4che (z. B. Bedienerplattform) stehen oder nicht leitende Schuhe tragen, sind nicht geerdet. Personen m\u00fcssen Schuhe mit leitf\u00e4higen Sohlen oder ein Erdungsband tragen, um bei der Arbeit mit oder bei elektrostatischen Ger\u00e4ten die Erdung aufrecht zu erhalten.
- Bediener elektrostatischer Sprühpistolen müssen immer Kontakt zwischen ihrer Hand und dem Pistolengriff haben, um Schläge zu vermeiden. Wenn Handschuhe getragen werden, Handfläche oder Finger ausschneiden, elektrisch leitfähige Handschuhe tragen oder ein Erdungsband tragen, das am Pistolengriff oder an einer guten Erdung angeschlossen ist.
- Elektrostatik-Spannungsversorgung ausschalten und Elektroden erden, bevor Einstellungen vorgenommen oder Sprühpistolen gereinigt werden.
- Nach Wartungsarbeiten alle abgenommenen Geräteteile, Erdungskabel und Leiter wieder anbringen.

Siehe Abschnitt *Installation* in dieser Betriebsanleitung zu weiteren Information über Erdung.

Maßnahmen beim Auftreten einer Fehlfunktion

Wenn es in einer Anlage oder in einem Gerät innerhalb einer Anlage zu einer Funktionsstörung kommt, schalten Sie die Anlage sofort aus, und führen Sie die folgenden Schritte durch:

- Spannungsversorgung trennen und gegen Wiedereinschalten sichern.
 Die pneumatischen Absperrhähne schließen und den Druck entlasten.
- Stellen Sie die Ursache der Funktionsstörung fest und beheben Sie sie, bevor Sie das Gerät wieder in Betrieb nehmen.

Entsorgung

Halten Sie sich bei der Entsorgung von Geräten und Material, die Sie bei Betrieb und Wartung verwenden, an die örtlichen Bestimmungen.

Sicherheitsschilder

Tabelle 1-1 enthält den Text der Sicherheitsschilder an der iControl Konsole. Die Sicherheitsschilder dienen als Hilfe zur sicheren Bedienung und Wartung der Konsole. Siehe Abbildung 1-1 zur Position der Sicherheitsschilder.

Pos.	P/N	Beschreibung
1.	1034161	ACHTUNG: Vor Wartungsarbeiten die Spannungsversorgung unterbrechen.
2.	178475	ACHTUNG: Heiße Oberfläche. Nicht berühren.
3.	1100596	Entspricht den geltenden Anforderungen für Europäische Richtlinien.

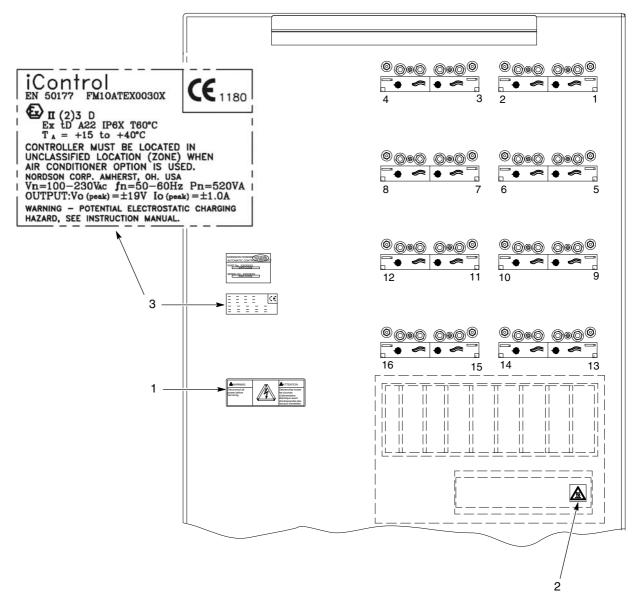


Abb. 1-1 Sicherheitsschilder

Abschnitt 2 Einführung

Betriebsanleitungen für das iControl System

Diese Betriebsanleitung behandelt die iControl Konsole und die Systemhardware für **Standard Encore iControl**-Systeme, die nur mit Encore Sprühpistolen verwendet werden.

Die iControl Betriebsanleitungen sind wie folgt organisiert:

Die **Betriebsanleitung für Bedienerschnittstelle** behandelt Konfiguration, Einrichten der Voreinstellungen und Betrieb mit iControl Software und Touchscreen:

• 7146674

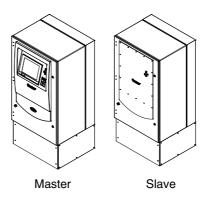
Kurzbetriebsanleitung für alle Versionen:

• 7105149

Betriebsanleitungen für Hardware behandelt Installation, Fehlersuche, Reparatur und Ersatzteile:

Standard Encore iControl System: 7179488

Standard iControl Konsolen steuern bis zu 16 Pistolen je Konsole.



Gehäuse

Abb. 2-1 Arten von iControl Konsolen

Hardware und Software von Konsole und System

Siehe Abbildungen 2-2 und 2-3. Eine voll ausgerüstete Master-Konsole für die Steuerung von 16 Sprühpistolen enthält folgende Hardware:

- Bedienerschnittstelle mit LCD-Touchscreenanzeige, Dreheinstellknopf und Schlüsselschalter
- SBC-Computer (PC)
- CompactFlash® Adapter und zwei CompactFlash Karten für Programmund Benutzerdaten
- I/O-Platine, Rückwandplatine, Platinengehäuse und 8 Pistolensteuerkarten (1 Karte steuert 2 Pistolen)
- Stromversorgung
- Relais für Alarm, Fernsperre und Sicherheitsverriegelung mit dem Fördersystem
- 8 iFlow® digitale Luftstrommodule (1 Luftstrommodul versorgt 2 Pistolen)
- 4 voreingestellte Präzisionsregler (ein Regler versorgt zwei Luftstrommodule)

Slave-Konsolen steuern 16 Pistolen, verfügen aber nicht über Bedienerschnittstelle, SBC, CompactFlash Karten, I/O-Platine oder Relais für Alarm, Fernsperre oder Sicherheitsverriegelung.

Das System benötigt folgende externe Hardware:

- Lichtschranken-Anschlussboxen
- Zonenlichtschranken oder diskrete Scanner
- Produkt-ID-Lichtschranken oder diskrete Scanner oder Eingänge von einem kundenseitigen Produkt-ID-System
- Fördersystem-Drehimpulsgeber

Optionen

Ein/Aus-Positionierer (horizontal oder vertikal)

- Analogscanner (zum Messen der Werkstückbreite)
- Scanner-Anschlussbox
- Ein/Aus-Positionierer und Bedienfelder
- Netzwerk-Schnittstellenbox, Ethernetkabel und Ethernet PCI-Karte

Hubwerke

- Analogscanner (zum Messen der Werkstückhöhe)
- Hubwerke
- Bedienfelder für Ein/Aus-Positionierer / Hubwerke

2. Kabine, Option

Die zweite Kabine nutzt ebenfalls die Signale von Fördersystem-Drehimpulsgeber, Zonen- und Werkstück-ID-Scannern oder Lichtschranken und Positionierer- und Hubwerkscannern.

Ethernet-Switch in der Scanner-Anschlussbox installiert

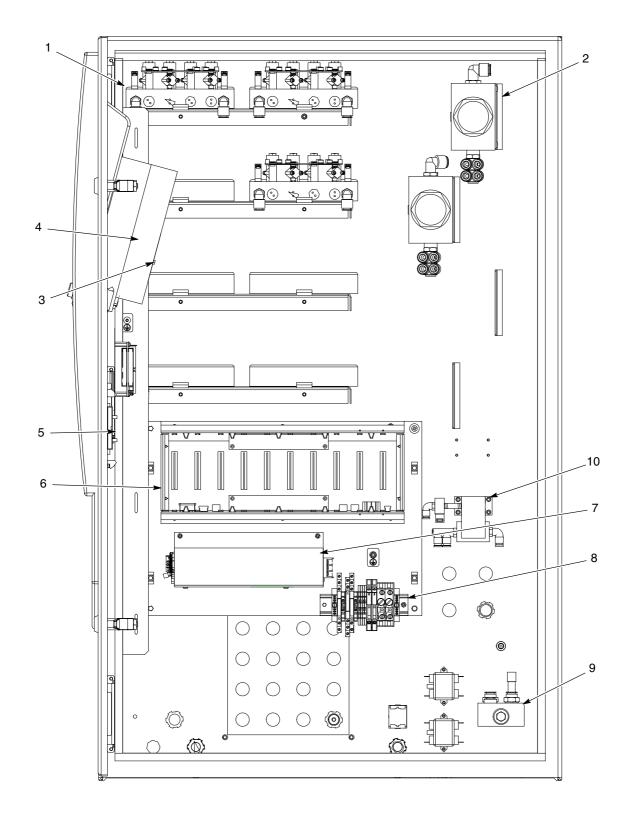


Abb. 2-2 Interne Komponenten der iControl Master-Konsole (Abbildung mit Tür 90° geöffnet)

- 1. Digitale Luftstrommodule iFlow
- 2. Regler
- 3. CompactFlash Karten
- 4. Computer und LCD-Anzeige
- 5. I/O-Platine
- 6. Platinengehäuse, Rückwandplatine, Pistolensteuerkarten
- 7. Stromversorgung

- 8. Relais und Klemmenleiste
- 9. Luftverteiler
- 10. Spülsätze (optional)

Bedienerschnittstelle

Die iControl Software hat eine grafische Bedienerschnittstelle mit Menüs für die Konfiguration und Steuerung des Auslöse- und Positioniersystems der Sprühpistole.

Der Bediener führt alle Aufgaben beim Konfigurieren und Bedienen mit dem Touchscreen und dem **Dreheinstellknopf** aus. Durch Drehen des Dreheinstellknopfs werden die Werte in den angewählten Feldern vergrößert oder verringert.

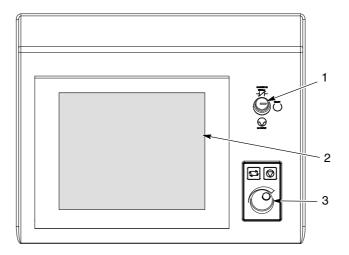


Abb. 2-3 Vorderwand der Master-Konsole

- Schlüsselschalter für Sicherheitsverriegelung
- 2. LCD-Touchscreen

3. Dreheinstellknopf

Funktionen des Schlüsselschalters für Sicherheitsverriegelung

In der Position **Bereit** können die Pistolen nur ausgelöst werden, wenn das Fördersystem läuft. Das vermeidet Pulververlust und gefährliche Betriebssituationen.

In der Position **Fördersystemumgehung** können Sie die Pistolen ein- und ausschalten, ohne dass das Fördersystem läuft. Die Position "Fördersystemumgehung" wird für das Einrichten und Testen der Sprühpistoleneinstellungen benutzt.

In der Position **Sperre** können die Pistolen nicht ausgelöst und die Ein/Aus-Positionierer und Hubwerke nicht bewegt werden. Diese Position wird bei Arbeiten in der Kabine benutzt. Die Sperre kann bei Ein/Aus-Positionierern und Hubwerken über ihre Konfigurationsmenüs übersteuert werden.

CAN und Ethernet Netzwerke

Siehe Systemschaubilder in Abschnitt 7.

CAN Netzwerk: Besorgt die Kommunikation zwischen Pistolensteuerkarten, iFlow-Modulen und dem iControl PC sowie mit anderen iControl Konsolen.

Ethernet Netzwerk: Besorgt die Kommunikation zwischen dem iControl System und externen Geräten wie optionalen Ein/Aus-Positionierern, Hubwerken und Scannern.

Digitaleingänge

Die iControl Masterkonsole hat eine Schnittstellenplatine, die optisch isolierte Digitaleingänge zur Verfügung stellt. Das sind

- acht Eingänge für die Zonenerkennung
- acht Eingänge für die Produktidentifikation
- ein Eingang für einen Drehimpulsgeber für Fördersystembewegung
- ein Eingang für Fördersystem-Sicherheitsverriegelung
- ein Eingang, der Pistolen sperrt, wenn ein Kabinenabsauggebläse aus ist (nur an Mehrkabinensystemen mit einem einzigen iControl-System)

Der Drehimpulsgeber und die Geräte (Lichtschranken oder Scanner) oder kundenseitige Eingänge für Zonen- und Produktidentifikation) werden an eine Klemmenleiste in der Lichtschranken-Anschlussbox (PEJB) angeschlossen. Eine 24VDC Spannungsversorgung in der PEJB liefert Spannung für diese Geräte.

Ein 25-adriges Eingangskabel verbindet die PEJB mit der iControl Master-Konsole. Wenn die Master-Konsole nicht in direkter Kabelreichweite (19 ft / 5,8 m) der PEJB positioniert werden kann, werden eine Verlängerungsbox und das Kabel dazu geliefert. Wenn das System mit einem externen I/O (Ethernet-) Netzwerk ausgestattet ist, wird das 25-adrige Kabel durch eine Netzwerk-Anschlussbox gelegt.

Drehimpulsgeber

Das System iControl hat einen optisch isolierten digitalen Eingang für einen Drehimpulsgeber für die Fördersystembewegung. Der Drehimpulsgeber kann mechanisch oder optisch sein und muss eine relative Einschaltdauer von 50% haben.

Auflösung:Bei einer Drehimpulsgeberauflösung von einem Zoll pro Impuls (1:1) ist die effektive Strecke, über die das System iControl die Produkte verfolgen kann, etwa 1333 Fuß (406 m) lang. Bei einer Auflösung von einem halben Zoll pro Impuls (2:1) ist die effektive Strecke auf 666 Fuß (203 m) halbiert.

Die max. Geschwindigkeit des Drehimpulsgebereingangs ist 10 Hz (10 Impulse pro Sekunde). Das kann einen Kompromiss zwischen der gewünschten Fördersystemgeschwindigkeit und der Auflösung der Produktverfolgung erfordern (je höher die Fördersystemgeschwindigkeit, desto gröber die Auflösung der Verfolgung).

HINWEIS: Ein Zeitgeber kann statt des Drehimpulsgebers verwendet werden. Fragen Sie Ihren Nordson Vertreter.

Pistolensteuerungskarten

Jede Pistolensteuerungskarte im Platinengehäuse sorgt für die elektrostatische Steuerung von zwei Pulversprühpistolen. Nur Encore-Automatik-Pulversprühpistolen können verwendet werden. Die Karten liefern ein Signal mit 0-20 VAC (Spitzenspannung) für die Steuerung der Spannungsvervielfacher in der Encore Sprühpistole. Die Pistolensteuerkarte liefert auch die Prozessrückmeldung an die Bedienerschnittstelle durch Senden von Daten über das CAN-Netzwerk.

Digitale Luftstrommodule iFlow

Das iControl System steuert den Luftstrom zu den Pulverpumpen der Sprühpistolen und sorgt für einen gleichmäßigeren Pulverstrom zu den Sprühpistolen als Systeme mit Luftdrucksteuerung. Die Luftstromsteuerung besteht aus den Präzisionsreglern und den iFlow digitalen Luftstrommodulen im iControl Gehäuse.

Ein Regler versorgt zwei iFlow-Module mit Luft. Jedes Modul versorgt zwei Pulverpumpen mit Förderluft und Zerstäuberluft und darüber hinaus zwei Sprühpistolen mit Pistolenluft (Elektrodenspülluft). Förderluft und Zerstäuberluft werden ein- und ausgeschaltet, wenn die Sprühpistolen ausgelöst werden bzw. nicht mehr ausgelöst sind.

Die Module sorgen in einem geschlossenen Steuerungskreislauf für den Strom von Förderluft und Zerstäuberluft, messen die Durchsatzwerte durchgehend und passen sie an, um den Luftstrom auf den Voreinstellungswerten zu halten. Die Regler versorgen die Luftstrommodule mit Luft unter konstantem Druck, so dass der geschlossene Steuerungskreislauf in dem kalibrierten Bereich arbeiten kann. Die Regler sind werksseitig auf 5,86 bar (85 psi) voreingestellt. Dieser Wert darf nicht verändert werden.

Der maximale Durchsatz pro Pulverpumpe beträgt 13,6 m³/h (8 scfm). Jeder Kanal (Förderluft oder Zerstäuberluft) hat einen maximalen Durchsatz von 6,8 m³/h (4 scfm).

Zwei Magnetventile an den Modulen steuern den Strom der Pistolenluft (Elektrodenspülluft) zu den Sprühpistolen. Der Luftstrom wird durch einen Begrenzer mit festem Öffnungsdurchmesser am Ausgang geregelt. Die Magnetschalter können darauf eingestellt werden, jeweils mit dem Auslösen der Pistolen ein- und auszuschalten oder kontinuierlichen Luftstrom zu liefern.

Die Kommunikation zwischen den iFlow-Modulen und dem iControl PC erfolgt über das CAN Netzwerk.

Technische Daten

Allgemeines

Luftdrücke			
Eingang	6,2-7,6 bar (90-110 psi)		
Luftversorgungsschlauch	³ / ₄ .Zoll ID mind.		
Max. Durchsatz je Pumpe	13,6 m ³ /h (8 scfm)		
Max. Durchsatz je Kanal	6,8 m ³ /h (4 scfm) (Förderluft, Zerstäuberluft)		
Pistolenluft (Elektrodenspülluft)	0,36 m ³ /h (0,2 scfm)		
Erforderliche Spannungsver	sorgung		
Eingang	ungeschaltet: (PC) 100-230 VAC, 50/60 Hz, 1 Ø, 120 VA max.		
	geschaltet: 100-230 VAC, 50/-60 Hz, 1 Ø, 520 VA max.		
	Fördersystem-Verriegelung, externe Sperre: 120/230 VAC, 50/60 Hz, 1 \varnothing , 6 mA		
	Elektrischer Anschluss des Alarmrelais: 120/230 VAC 1∅, 6 A		
Ausgang (zur Sprühpistole)	± 19V, ±1A (Spitze)		
	ol muss mit dem Brandmeldesystem verschaltet werden, so dass die Sprühwenn in der Sprühkabine ein Brand erkannt wird.		
ANSI/ISA S82.02.01			
Verschmutzungsklasse	2		
Installation (Überspannung)	Kategorie II		
Umgebungsbedingungen			
Betriebstemperatur	+15 °C bis +40 °C		
Luftfeuchtigkeit	5-95%, nicht kondensierend		
Einstufung für Gefahrberei- che	Nordamerika: Klasse II, Abt. 2, Gruppen F & G EU: Zone 22.		
(Siehe Hinweis)			
Hinweis: Siehe auch Besonde	re Bestimmungen zum sicheren Einsatz auf Seite 2-8.		

Luftqualität

Die Druckluft muss sauber und trocken sein. Es ist ein regeneratives Trockenmittel oder ein Lufttrockner mit Kühlung zu verwenden, der bei 7 bar (100 psi) einen Taupunkt von 3,4 °C (38 °F) oder niedriger erzeugt, sowie ein Filtersystem mit Vorfiltern und Abscheidungsfiltern, das Öl-, Wasser- und Schmutzteilchen unterhalb des Mikrometerbereiches herausfiltern kann.

empfohlene Maschenweite des Luftfilters: max. 5 Mikrometer

maximaler Öldampf in der Luft: 0,1 ppm

maximaler Wasserdampf in der Luft: $0.48 \text{ grains/ft}^3 (1.1 \text{ g/m}^3)$

Durch feuchte oder verschmutzte Luft können Fehlfunktionen der iFlow Module auftreten. Das Pulver kann im Zufuhrtrichter zusammenbacken, die Venturihälse der Pumpen, die Schläuche und Pistolenkanäle verstopfen und zu Erdung oder Lichtbögen in der Pistole führen.

Besondere Bestimmungen zum sicheren Einsatz

Die Encore Automatik-Pulversprühapplikatoren dürfen nur mit der dazugehörigen integrierten Steuerung Encore iControl verwendet werden.

Die Encore iControl Geräte mit der Klimaoption sind nicht für Gefahrbereiche oder -zonen zertifiziert. Wenn diese Option verwendet wird, muss die Steuerung außerhalb von Gefahrbereichen oder -zonen aufgestellt werden.

Beim Reinigen von Kunststoffoberflächen der iControl-Steuerung ist Vorsicht angeraten. Es besteht die Möglichkeit, dass sich diese Komponenten elektrostatisch aufladen.

Zulassungen

FM-Zulassung für USA, Kanada, und EX-Schutz (ATEX).

Zugelassene Programmdaten- und Benutzerdatenkarten

CompactFlash, Kartenspeicherkapazität: Mind. 512 Mb - nur CompactFlash Typ I.

HINWEIS: Handelsübliche CompactFlash bedeutet Geräte, die in Einzelhandelsläden für Kameras, Computer und Elektronik erhältlich sind. Handelsübliche Speicherkarten haben eine Auslegung für 30.000 bis 600.000 Schreibzyklen bei maximal 75°C (167°F) und können eine kürzere Gesamtlebensdauer haben.

Industrie-CompactFlash-Speicherkarten bezieht sich auf Geräte, die nur über Elektroniklieferanten und Online-Quellen erhältlich sind, die CompactFlash mit einer Auslegung für Industrietemperaturen zur Verwendung in eingebetteten Systemen führen. Industrie-Speicherkarten haben eine Auslegung für 2.000.000 Schreibzyklen und einen erhöhten Temperaturbereich bis 85°C (185°F).

Validierte Geräte:

- SanDisk Handel bis 2 GB, Industrie bis 1 GB
- Toshiba Handel bis 2 GB
- PNY Handel bis 2 GB
- Dane-Elec Handel 512 MB
- Kingston Technology- Handel bis 4 GB
- Smart Modular Technologies Industrie bis 1 GB
- SMC Numonyx Industrie bis 1 GB
- Silicon Systems Industrie 512 MB
- Transcend Industrie 512 MB
- SanDisk Industrie 4 GB und größer (muss paarweise verwendet werden)

HINWEIS: Beim Sandisk Industriesystem fährt das System nicht komplett und rechtzeitig hoch, wenn Datenspeicherkarte oder Programmspeicherkarte sich in der Größe unterscheiden.

Mit iControl nicht kompatible Geräte:

- LEXAR alle
- Typ II alle (CompactFlash-Speicherkarten vom Typ II sind größer und passen nicht in den Gerätehalter.

Abschnitt 3 Installation



ACHTUNG: Alle folgenden Tätigkeiten nur von qualifiziertem Personal ausführen lassen. Sicherheitshinweise hier und in der gesamten Dokumentation befolgen.



ACHTUNG: Von diesem Gerät können Gefahren ausgehen, wenn es nicht entsprechend den Regeln in dieser Betriebsanleitung eingesetzt wird.

Einführung

iControl Systeme werden für die Anwendungen und Anforderungen jedes Kunden konfiguriert. Die mit dem Gerät gelieferte Ausrüstung variiert je nach Installationstyp (neu, Upgrade oder Nachrüstung) und nach kundenseitig gestelltem Gerät. Daher enthält dieser Abschnitt nur grundlegende Installationsinformationen. Detaillierte Information stehen in den Systemschaltplänen, Planübersichten und sonstigen Dokumenten, die Nordson Auftragstechnik stellt.

Siehe Abschnitt 7 zu Systemschaubildern und Zeichnungen von Konsole, Anschlussbox und Bedienfeld.

Wenn die gesamte Hardware installiert und verkabelt und das System eingeschaltet ist, wird die Bedienerschnittstelle für Konfiguration, Einrichten und Bedienung des Systems benutzt. Zu Anweisungen für die Konfiguration siehe Betriebsanleitung *iControl Bedienerschnittstelle*.



ACHTUNG: Staubdichte Leitungsdurchführungsstecker oder Zugentlastungen an allen Öffnungen von iControl Konsolen, Anschlussboxen und Bedienfeldern verwenden. Die Installation muss nach Vorschrift erfolgen, und auf den staubdichten Zustand der Gehäuse ist sorgfältig zu achten.

Anschlüsse für CAN-Netzwerk

Master- und Slave- iControl Konsolen kommunizieren über ein CAN Netzwerk. Siehe Abbildung 3-1 zu Anschlüssen.

Das CAN-Kabel ist in einem separaten Leitungsrohr installiert. Das Leitungsrohr zur Slave-Konsole führen und das Kabel wie abgebildet anschließen.

Sicherstellen, dass alle Adressen der Konsolen und Luftstrommodule und Einstellungen der Abschlussschalter den Beschreibungen in Konsolenadressen und Abschlussschaltereinstellungen und Adresseinstellungen für iFlow Module in diesem Abschnitt entsprechen.

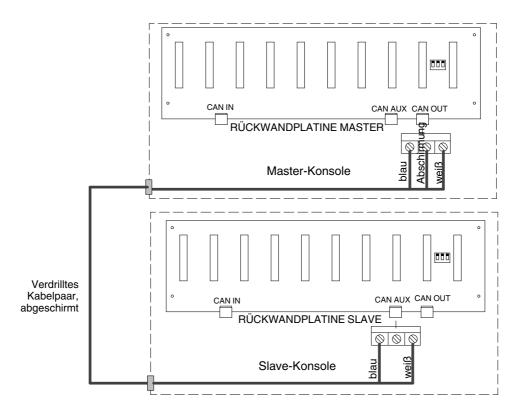


Abb. 3-1 Anschlüsse des CAN Netzwerkkabels

CAN-Netzwerk, Konsolenadressen und Abschlussschaltereinstellungen

Siehe Abb. 3-2.

Die DIP-Schalter für CAN-Netzwerkabschluss und Konsolenadressen an der Rückwand müssen korrekt eingestellt sein.

DIP-Schalter für Netzwerkabschluss:

- nur Master-Konsole: Netzwerkabschluss auf END stellen (SW1-3 geschlossen)
- Master- und Slave-Konsole: Master-Konsole auf CONTINUOUS (SW1-3 offen) und Slave-Konsole auf END stellen (SW1-3 geschlossen).

DIP-Schalter für Netzwerkadresse:

- Master-Konsole auf 1 stellen (SW1-1 geschlossen, SW1-2 geschlossen).
- Slave-Konsole auf 2 stellen (SW1-1 geschlossen, SW1-2 offen).

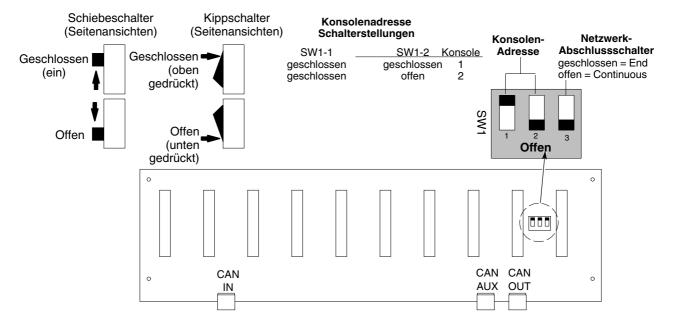


Abb. 3-2 CAN Netzwerkanschlüsse, Konsolenadressen und Abschluss

DIP-Schalterstellungen für das iFlow Modul

Die DIP-Schalter am iFlow digitalen Luftstrommodul stellen folgendes ein:

- Auslösen des Pistolenluftstroms
- Konsolenadresse
- Moduladressen

Jedes iFlow Modul muss eine einmalige Netzwerkadresse haben. Das System kann Luftstrommodule mit doppelten Adressen nicht handhaben und benachrichtigt den Bediener, wenn es zwei Module mit der gleichen Adresse erkennt.

Die Moduladresse besteht aus der Konsolennummer (1 oder 2) und der Nummer des Moduls (1-8) innerhalb der Konsole.

Siehe Abbildung 3-3 und Tabelle 3-1.

Elektrodenspülluftsteuerung (SW4-1, 2)

Schalter 1 und 2 auf durchgängigen Luftstrom (unten) oder Luftstrom mit Auslösung (oben) stellen.

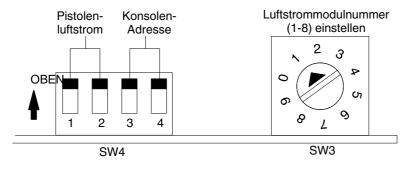
SW4-1 entspricht der Pistole von Kanal 1 und SW4-2 entspricht der Pistole von Kanal 2 des iFlow Moduls. .

Konsolenadresse (SW4-3, 4): Schalter 3 und 4 auf die Konsolenadresse stellen. Diese ist die gleiche Adresse, die am DIP-Schalter an der Rückwandplatine in Abbildung 3-2 eingestellt ist.

Modulnummer (SW3): Den DIP-Drehschalter an jedem Modul auf die korrekte Modulnummer einstellen. Die Module sind entsprechend der Modulanordnungstabelle in Abbildung 3-3 nummeriert.

Tab. 3-1 DIP-Schalterstellungen SW4 für das Luftstrommodul

Pistolenluft		Konsolenadresse			
SW4-1 (Pistole A)	SW4-2 (Pistole B)	Luftstrom	SW4-3	SW4- 4	Konsole
Unten	Unten	Kontinuier- lich	Oben	Oben	1 (Master)
Oben	Oben	Auslöser	Oben	Unten	2 (Slave)



Modulanordnung
(In der Tür)

1 2
3 4
5 6
7 8

Abb. 3-3 Adresse des iFlow Moduls

Anschlüsse für Spannung, Erde und Relais

Die Erdungsleiter des Netzkabels für Konsole und Anschlussbox müssen immer mit einer guten Erde verbunden sein. Die speziellen Flachband-ESD-Erdungskabel, die mit iControl Konsolen und Steuerungen für Handpistole geliefert werden, müssen nach Möglichkeit für die Verbindung mit der Kabinenbasis verwendet werden. Weitere Informationen siehe *Erdung* auf Seite 3-8.



ACHTUNG: Konsolen und alle elektrisch leitenden Geräte im Sprühbereich MÜSSEN an eine gute Erdung angeschlossen sein. Die mitgelieferten Erdungskabel zum Erden der Konsolen verwenden. Die Anschlussboxen und Bedienfelder an geerdeten Trägern oder der Kabinenbasis montieren. Bei Nichtbeachten dieses Hinweises besteht Gefahr elektrischer Schläge für Personen, Brand- oder Explosionsgefahr.

Tabelle 3-2 listet die erforderlichen Anschlüsse für Konsolennetzstrom, Gehäuseerdung, externe Sperre, Alarmkontakte und Fördersystem-Sicherheitsverriegelung auf. Siehe Seite 3-12 zu Spannungsanforderungen für die optionale Anschlussbox und das Bedienfeld.

Siehe Abschnitt 7 zu Systemschaubildern, Schaltplänen der Konsole und Zeichnungen von Anschlussbox und Bedienfeld. Siehe elektrische Systemzeichnungen zu allen anderen Anschlüssen für Spannung und Erde.

iControl Konsolen-Netzkabelanschlüsse

Tab. 3-2 Netzkabelanschlüsse der Master- und Slave-Konsole

Netzkabelanschlüsse der Master-Konsole (A)			
Drahtfarbe	Anschluss	Funktion	
schwarz	L1 (spannungs- führend)	100-240 VAC Spannung zum SBC-Computer (nur Master-Konsole) (ungeschaltet)	
weiß	L2 (Null)		
braun	L1 (spannungs- führend)	120-240 VAC Spannung zur Spannungsversorgung der Konsole (Master- und Slave-Konsolen) (mit dem Motor des Kabinenabsaugventilators gekoppelt)	
blau	L2 (Null)		
grün/gelb	Gehäuseerdung (Master- und Slave-Konsolen)		
grau (2)	Externe Sperre: 240 VAC, 1-phasig, 6 mA (für 120 VAC siehe Anweisungen unten)		
gelb (2)	Alarmkontakte: 120/230 VAC, 1-phasig, 6 A max. Geschlossen, wenn die Konsole keine Spannung erhält oder wenn ein Alarm vorliegt. Offen, wenn die Konsole Spannung erhält und kein Alarm vorliegt.		
rot, orange	Fördersystem-Sicherheitsverriegelung: 240 VAC, 1-phasig, 6 mA (für 120 VAC siehe Anweisungen unten)		
Netzkabelanschlüsse der Slave-Konsole (B)			
Drahtfarbe	Anschluss		
blau	L1		
braun	L2		
grün/gelb	ERDE		

Relaisanschlüsse für Fördersystem-Sicherheitsverriegelung und externe Sperre

Abb. 3-4 zeigt die Standardverkabelung der Relais für Fördersystem-Sicherheitsverriegelung und externe Sperre in der Konsole, die für 240 Volt verkabelt sind. Die Anschlüsse für 120V sind ebenfalls in Abb. 3-4 gezeigt, falls ein Wechsel auf 120V erforderlich ist. Die 20K Widerstände nicht entfernen.

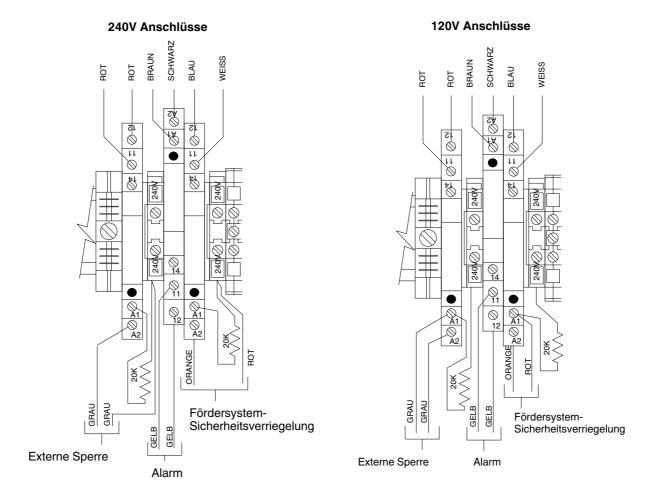


Abb. 3-4 240 VAC und 120 VAC Anschlüsse für Fördersystem-Sicherheitsverriegelung und externe Sperre

Stromversorgungsanschlüsse

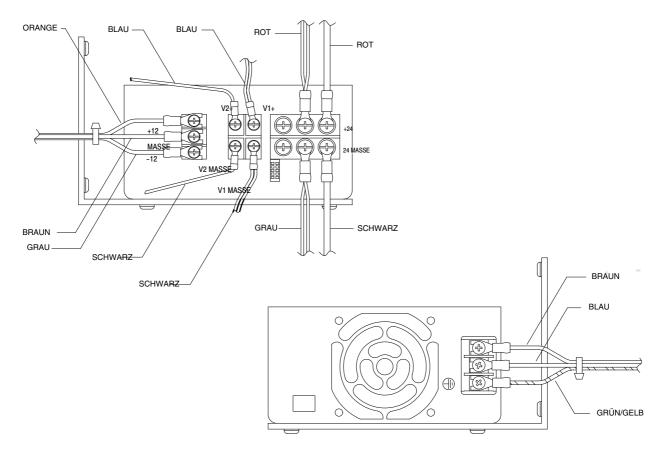


Abb. 3-5 Stromversorgungsanschlüsse

Erdung

Richtige Erdung aller leitenden Teile eines Pulverbeschichtungssystems schützt Bediener und empfindliche elektronische Ausrüstung vor Schlägen und elektrostatischen Entladungen. Viele Systemkomponenten (Kabine, Sammler, Farbmodule, Steuerkonsolen und Fördersystem) sind sowohl physisch als auch elektrisch verbunden. Es ist wichtig, bei Installation und Betrieb des Systems die richtigen Erdungsverfahren und -ausrüstungen anzuwenden.

PE (Schutzerdung)

Schutzerdung ist für alle Elektrogehäuse aus leitendem Metall in einem System erforderlich. Schutzerdung erfolgt durch einen Erdungsleiter, der mit einer echten Erde verbunden ist. Schutzerdung schützt Bediener vor elektrischen Schlägen, indem sie einen Weg zur Erde für elektrischen Strom bereitstellt, falls ein Leiter Kontakt mit einem Elektrogehäuse oder anderen leitenden Geräteteilen hat. Der Erdungsleiter leitet den elektrischen Strom direkt gegen Erde ab und schließt die Eingangsspannung kurz, bis eine Sicherung oder ein Trennschalter den Schaltkreis unterbricht. Die grün/gelben Erdungsleiter, die mit dem AC-Netzkabel gebündelt sind, werden nur für die Schutzerdung verwendet. Ihr einziger Zweck ist es, Personen vor Schlägen zu schützen. Diese Erdungsleiter schützen Geräte nicht vor elektrostatischer Entladung.

Elektrostatikerdung

Elektrostatikerdung schützt elektronische Ausrüstung vor Schäden durch elektrostatische Entladungen. Einige elektronische Komponenten sind so empfindlich gegen elektrostatische Entladung, dass eine Person sie durch eine statische Entladung beschädigen kann, ohne selbst auch nur einen leichten Schlag zu verspüren.

Richtige elektrostatische Erdung ist bei einem elektrostatischen Pulverbeschichtungssystem Pflicht. Pulversprühpistolen erzeugen elektrostatische Spannungen bis zu 100.000 Volt. Nicht geerdete Systemkomponenten bauen schnell eine elektrostatische Ladung auf, die stark genug ist, um bei einer Entladung empfindliche elektrostatische Komponenten zu beschädigen.

Elektrostatische Entladungen treten mit sehr hohen Frequenzen um 100 Megahertz auf. Ein normaler Erdungsleiter leitet diese hohen Frequenzen nicht gut genug, um Beschädigungen elektronischer Komponenten zu verhindern. Spezielle Flachbandlitzenkabel werden mit Ihren Nordson Pulverbeschichtungsgeräten geliefert, um Schutz vor elektrostatischen Entladungen zu bieten.

Pistolenstrompfad

Siehe Abb. 3-6. Alle elektrischen Stromkreise müssen komplett geschlossen sein, damit der Strom zur Quelle zurückfließen kann. Elektrostatische Sprühpistolen geben Strom (Ionen) ab und erfordern daher einen kompletten Stromkreis. Teilweise wird der durch die Sprühpistole abgegebene Strom zur Sprühkabine angezogen, aber der größte Teil wird zu den geerdeten Produkten angezogen, die durch die Kabine laufen. Der zu den Produkten angezogene Strom fließt durch die Produktgehänge zum Fördersystem und zum Gebäudefußboden, weiter über ein Erdungslitzenkabel zur Steuerung und durch die Pistolen-Schaltverstärkerplatine zurück zur Sprühpistole. Der zur Kabine angezogene Strom läuft über die Kabinenerdung zur Steuerung und zur Pistole zurück.

Es ist sehr wichtig, einen kompletten Stromkreis für den Pistolenstrom zu schaffen. Eine Unterbrechung der Leiter im Stromkreis (Fördersystem, Kabine, Erdungslitzenkabel, Steuerung) kann dazu führen, dass sich in den Leitern eine Spannung bis zur maximalen Ausgangsspannung des Spannungsvervielfachers der Sprühpistole aufbaut (bis zu 100 kV). Die Spannung wird schließlich in einem Lichtbogen mit hoher Frequenz entladen, der Schäden an der Steuerungselektronik (Pistolen-Schaltverstärkerplatine und Spannungsversorgung) verursachen kann.

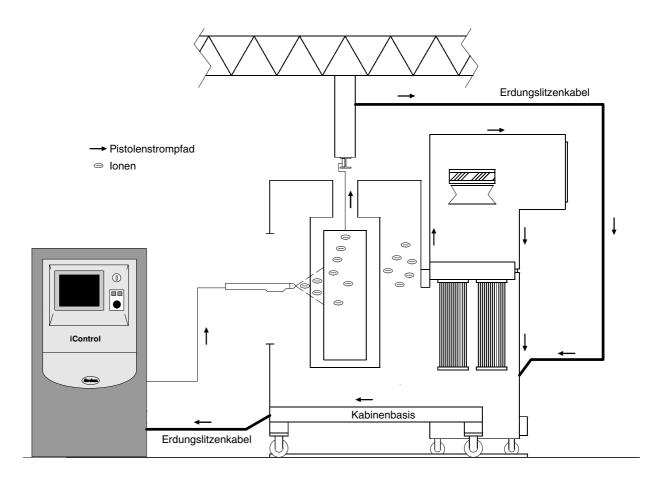
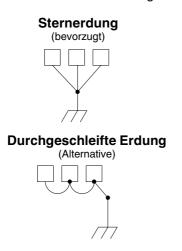


Abb. 3-6 Elektrostatischer Strompfad

Vorgehen und Ausrüstung für elektrostatische Erdung

Der beste Schutz vor elektrostatischer Entladung (ESE) ist es, die Erdungslitzenkabel möglichst kurz zu halten und mit einem zentralen Punkt an der Kabinenbasis zu verbinden, wie im Sterndiagramm gezeigt. Unter normalen Bedingungen ist es kein Problem, eine Sternverbindung herzustellen, aber bei manchen Systemen wie z. B. RO/RO (roll-on/roll-off) Kabinen sind die für eine Sternverbindung erforderlichen Erdungslitzenkabel zu lang für einen wirksamen Schutz vor ESE. In diesem Fall ist eine Konfiguration mit durchgeschleifter Erdung akzeptabel.



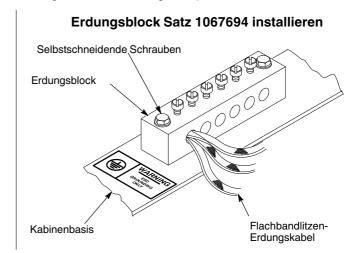


Abb. 3-7 Vorgehen und Ausrüstung für elektrostatische Erdung

Immer die speziellen Flachbandlitzen-Kupfererdungskabel für ESE verwenden, die mit allen Nordson Sprühpistolensteuerungen für die Erdung mitgeliefert werden. Die ESE-Erdungskabel sollten immer an der geschweißten Kabinenbasis angebracht werden, nicht an mit der Basis verschraubten Panels, Gehäusen oder sonstigen Komponenten. Die Kabel so kurz wie möglich halten. Wenn ein Erdungsblocksatz verwendet wird, sicherstellen, dass der Block mit den mitgelieferten selbstschneidenden Schrauben direkt an der geschweißten Basis installiert wird.

Ein ESE-Erdungsblocksatz ist lieferbar, über den die Erdungslitzenkabel mit der Kabinenbasis verbunden werden können. Der Satz enthält zwei Erdungsblöcke mit je 6 Positionen, Befestigungselemente, Klemmen und 15 Meter (50 ft) Erdungslitzenkabel. Bei Bedarf weitere Sätze bestellen:

1067694 Satz, Erdungsbusschiene, ESE, 6 Positionen, mit Befestigungselementen

Anschlüsse für Drehimpulsgeber, Lichtschranke und Scanner

Ein 25-adriges Kabel trägt die Drehimpulsgebersignale und diskreten Produkt-ID- und Zoneneingangssignale von der

Lichtschranken-Anschlussbox (PEJB) zur I/O-Platine in der iControl Konsole. Wenn diese Eingänge gemeinsam mit einer zweiten Kabine genutzt werden. wird ein zusätzliches 25-adriges Kabel geliefert. Tabelle 3-3 listet die Anschlüsse des 25-adrigen Kabels auf, die an der Klemmenleiste vorgenommen werden müssen.

Abschnitt 7 enthält einen Systemschaltplan, Konsolenschaltplan und Pläne für die Anschlussboxen und Bedienfelder in Tabelle 3-3.

HINWEIS: Siehe Ihre Systempläne zum Positionieren der Produkt-Identifizierung und zur Montage der Lichtschranken oder Scanner.

P/N 7179488A02

25-adriges Kabel, Anschlüsse

Tab. 3-3 Anschlüsse, Parallelkabel: Klemmen, I/O-Platine zu Anschlussbox (Eingänge zur I/O-Platine sind stromverbrauchend)

Drahtfarbe	Klemme der	Klemmennummer an der Anschlussbox	Funktion
SCHWARZ	8 LO	1	Zone 1
WEISS	9 LO	2	Zone 2
GRÜN	10 LO	3	Zone 3
ORANGE	11 LO	4	Zone 4
BLAU	12 LO	5	Zone 5
WS/SCHW	13 LO	6	Zone 6
ROT/SCHW	14 LO	7	Zone 7
GRN/SCHW	15 LO	8	Zone 8
ORG/SCHW	20 LO	9	Produkt ID Bit 1
BLAU/SCHW	21 LO	10	Produkt ID Bit 2
SCHW/WS	22 LO	11	Produkt ID Bit 3
ROT/WS	23 LO	12	Produkt ID Bit 4
GRN/WS	0 LO	13	Produkt ID Bit 5
BLAU/WS	1 LO	14	Produkt ID Bit 6
SCHW/ROT	2 LO	15	Produkt ID Bit 7
WS/ROT	3 LO	16	Produkt ID Bit 8
ORG/ROT	4 LO	_	Auslöser Gruppe 0
BLAU/ROT	5 LO	_	Auslöser Gruppe 1
ROT/GRN	6 LO	_	Auslöser Gruppe Auswählen Aktivieren
ORG/GRN	7 LO	20	Drehimpuls- geber A
SCHW/WS/ROT	16 LO	_	frei
WS/SCHW/ROT	17 LO	_	frei
ROT/SCHW/WS	18 LO	_	Manuelle Sperre
GRN/SCHW/WS	frei	_	_
BLAU von Vorderwand	19 HI	Entfällt	Fördersystem- Sicherheits- verriegelung
WEISS von Vorderwand	19 LO	Entfällt	Fördersystem- Sicherheits- verriegelung
ROT	8 HI	(+)	VDC

HINWEIS: Informationen zur Verwendung von Auslösergruppen siehe *Verwendung von Zoneneingängen für Direktauslösung* in der iControl Software-Betriebsanleitung.

Umstellen der Eingänge auf stromliefernden Betrieb

Die Eingänge zur I/O-Platine in der iControl Konsole sind als stromverbrauchend konfiguriert. 24 VDC wird an alle HI Klemmen angelegt. Umstellen der Eingänge auf stromliefernden Betrieb:

- Alle Leiter von den LO Klemmen der I/O-Platine abnehmen außer Klemme 24. Nicht den blauen und weißen Leiter von Klemmen 24 HI und 24 LO abnehmen.
- 2. Die 6-poligen Brückenstecker von den HI Klemmen an die LO Klemmen umstecken.
- 3. Die roten Drahtbrücken installieren, um alle 6-poligen Brückenstecker miteinander zu verbinden.
- 4. Die rote Ader des 25-adrigen Kabels an Klemme 1 LO anschließen.
- 5. Die übrigen Adern an die HI Klemmen anschließen.
- An der Lichtschranken-Anschlussbox den roten Leiter an die (-) Klemme anschließen.

Anschlüsse für Fördersystem-Drehimpulsgeber

Das Drehimpulsgeberkabel durch eine staubdichte Durchführung in einer der unbenutzten Öffnungen in die Lichtschranken-Anschlussbox führen. Das Kabel an Drehimpulsgeber und Klemmenleiste der Lichtschranken-Anschlussbox gemäß Zeichnung der Anschlussbox in Abschnitt 7 anschließen.

Anschlüsse für Lichtschranken

Das SO-Kabel an Lichtschranken und Klemmenleiste der Lichtschranken-Anschlussbox gemäß Zeichnung der Anschlussbox anschließen Die Kabel wie gezeigt durch die in der Anschlussbox installierten Kabelhalter führen.

Die Lichtschranken und ihre Empfindlichkeit gemäß Zeichnung der Lichtschranken-Anschlussbox konfigurieren und einstellen.

Spannungsanforderungen für Anschlussbox und Bedienfeld

Tab. 3-4 Spannungsanforderungen für Anschlussbox/Bedienfeld

Anschlussbox/Bedienfeld	Anforderung
Lichtschranke (Standard) (Anschlussbox)	120-240 VAC, 1-phasig, 50/60 Hz, 2A
Netzwerkschnittstelle	120 VAC, 1-phasig, 60 Hz, 11 Watt
Scanner für Ein/Aus-Positionierer	24 VDC von 30 Watt Anschlussbox
DC-Motor der Steuerung für Ein/Aus- Positionierer oder Hubwerke	120 VAC, 1-phasig, 60 Hz, 10A
(Nachrüstung:) Analoge Ein/Aus- Positionierersteuerung	120 VAC, 1-phasig, 60 Hz, 2A
Ein/Aus-Positionierer-/Hubwerk- steuerung	120 VAC, 1-phasig, 60 Hz, 10A 208-575 VAC, 3-phasig, 60 Hz (siehe Schaltpläne)
AC-Motor der Hubwerksteuerung	120 VAC, 1-phasig, 60 Hz, 2A 208-575 VAC, 3-phasig, 60 Hz (siehe Schaltpläne)

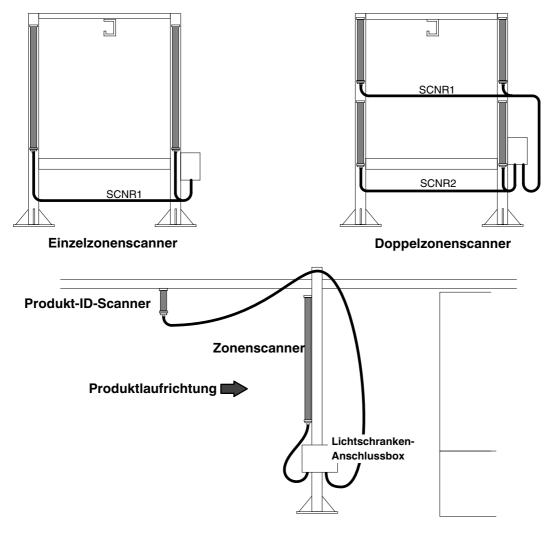
Anschlüsse für Scannerkabel

Siehe Abb. 3-8. Die Lichtschranken-Anschlussbox und Scanner-Anschlussboxen werden mit den Scannerkabeln vorverkabelt an den Anschlussboxen geliefert. Die Scannersteuerungen sind werkseitig gemäß den Systemauftragsspezifikationen programmiert. Siehe Ihre Systempläne zum Positionieren der Produkt-Identifizierung und Scanner oder Lichtschranken. Bei der Montage der Scanner müssen die kabelseitigen Enden wie abgebildet ausgerichtet sein.

Anschlüsse für diskrete Scanner

- Einzelzonenscanner: SCNR1 Kabel zum Scanner.
- Doppelzonenscanner: SCNR1 Kabel zum oberen Scanner, SCNR2 Kabel zum unteren Scanner.
- Produkt-ID-Scanner und Zonenscanner: SCNR1 Kabel zum Zonenscanner, SCNR2 Kabel zum Produkt-ID-Scanner.

HINWEIS: Produkt-ID-Scanner oder Lichtschranken müssen so positioniert werden, dass das iControl System die Produkt-ID erhält, bevor die Produktvorderkante die Zonenscanner oder Lichtschranken unterbricht.



Produkt-ID- und Zonenscanner

Abb. 3-8 Kabelanschlüsse für Zonen- und Produkt-ID-Scanner (typisch)

Anschlüsse für Analogscanner

Siehe Abb. 3-9. Wenn das System über Ein/Aus-Positionierer verfügt, werden ein oder zwei Analogscanner horizontal am Ständer befestigt, um die Produktbreite zu erkennen. Die Anschlussbox für Ein/Aus-Positionierer befindet sich typischerweise am Beleuchtungsständer. Bei der Montage der Scanner müssen die kabelseitigen Enden wie abgebildet ausgerichtet sein. Bei Verwendung von Doppelscannern diese so montieren, dass sie das Fördersystem nicht erfassen. Die Scannerkabel (BSCE, BSCR) von der Anschlussbox an die Scanner wie abgebildet anschließen.

Wenn das System auch über Hubwerke verfügt, werden Analogscanner verwendet, um die Produkthöhe und die Ober- und Unterkanten zu erkennen. Die Scanner mit den kabelseitigen Enden nach unten montieren und die Kabel (SCNR1) von der Anschlussbox an die Scanner anschließen.

Maximalabstand Sender/Empfänger:

6 Meter (20 ft), wenn der Scanner weniger als 1,22 Meter (4 ft) lang ist 4,6 Meter (15 ft), wenn der Scanner länger als 1,22 Meter (4 ft) ist.

HINWEIS: Bei Verwendung eines einzelnen horizontales Scanners muss die Steuerung so programmiert werden, dass sie das Fördersystem ignoriert. Erforderlich sind dazu Software vom Scannerhersteller, ein Windows-Laptop und ein serielles Kabel für die Verbindung zwischen Laptop und der Scannersteuerung in der Anschlussbox.

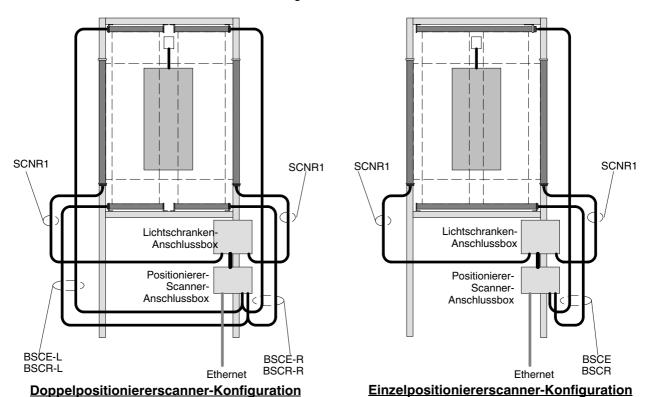


Abb. 3-9 Systemverkabelung - Anschlüsse für Ein/Aus-Positioniererscanner

Anschlüsse für kundenseitiges Produkt-ID-System

Siehe Tabelle 3-3 auf Seite 3-11. Über die Produkt-ID-Klemmen an der Lichtschranken-Anschlussbox ein kundenseitiges Produkt-ID-System an die iControl Konsole anschließen. Die 8 Eingänge werden entsprechend den Einstellungen verwendet, die im Menü Lichtschranken konfigurieren vorgenommen wurden. Zu Anweisungen für die Konfiguration siehe Betriebsanleitung iControl Bedienerschnittstelle.

Anschlüsse für Ethernet-Netzwerk

Das Ethernet-Netzwerk ermöglicht dem iControl System die Kommunikation mit externen Ethernet-Geräten wie Steuerungen für Ein/Aus-Positionierer oder Hubwerke und Ethernet-Kopplern, die Signale von den Analogscannersteuerungen empfangen.

HINWEIS: Kein Gerät an dieses Netzwerk anschließen, das nicht durch den technischen Support von Nordson Finishing oder Nordson Engineering zugelassen ist.

Die erforderlichen Anschlüsse im Feld zeigt Abb. 3-10, ebenfalls die erforderlichen Anschlüsse für die gemeinsame Nutzung des Ein/Aus-Positioniererscanners mit einer 2. Kabine. Siehe Abschnitt 7 zu Zeichnungen für Anschlussbox und Bedienfeld.

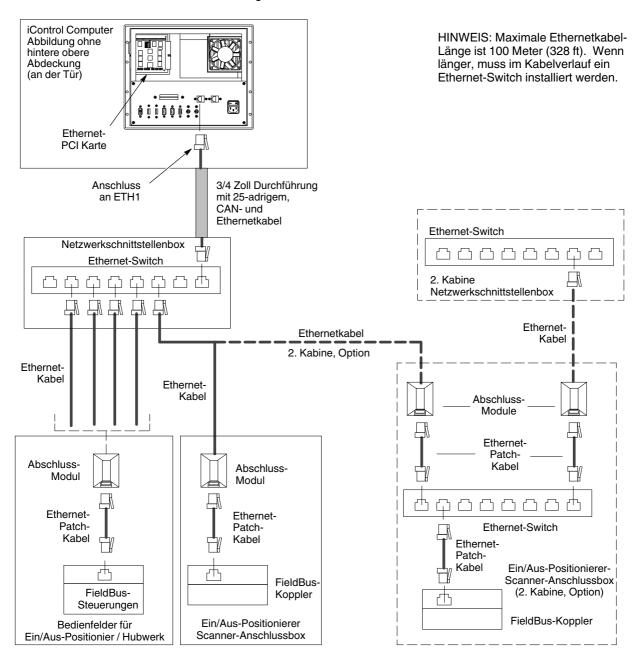


Abb. 3-10 Gerät und Anschlüsse für Netzwerk für externe I/O (mit Anschlüssen für Option 2. Kabine)

iControl Konsole zur Netzwerkschnittstellenbox

Die flexible 3/4 Zoll Durchführung an die Netzwerk-Schnittstellenbox anschließen, sofern noch nicht geschehen. Das in der Durchführung gebündelte Ethernetkabel in einen freien Anschluss im Ethernet-Switch einstecken. Das andere Kabelende wird in die iControl PC Ethernetkarte gesteckt.

Ethernet-Switch zu Ethernet-Geräten

HINWEIS: Es gibt zwei Ethernetkabeltypen, T568-A und T568-B. Der Typ legt fest, wie die Kabeladern an jedem Kabelende verdrahtet werden. Beide Kabeltypen können im iControl System benutzt werden. **Jedes Kabelende muss mit der gleichen Verkabelung abgeschlossen werden.**

Siehe Abschnitt *Ersatzteile* zu 100- oder 300-Fuß (30 oder 90 m) T568-B Ethernet CAT 5e Kabeln. Mit diesen Kabeln den Ethernet-Switch in der Netzwerk-Anschlussbox an die Ethernet-Steuerungen in den Anschlussboxen und Bedienfeldern anschließen.

- Die erforderlichen L\u00e4ngen mit genug Zugabe an jedem Ende abmessen, so dass Sie die Kabel in die Anschlussboxen ziehen und dann an Abschlussmodule oder RJ-45-Stecker anschlie\u00dden k\u00f6nnen.
- Die Kabel auf Länge zuschneiden und an einem Ende einen RJ-45 Stecker lassen.
- Die abgeschnittenen Kabelenden durch eine flexible Durchführung von der Netzwerkschnittstellenbox zu den Anschlussboxen oder Bedienfeldern ziehen.
- 4. In Netzwerk-Schnittstellenbox die Kabel in den Ethernet-Switch stecken.
- 5. An den Anschlussboxen oder Bedienfeldern die Kabel mit einer der folgenden Methoden abschließen:
 - Jede Anschlussbox oder jedes Bedienfeld enthält ein Abschlussmodul und eine Steckerleitung. Die Abschlussmodule an den Kabelenden installieren, wie unter Abschlussmodule an Ethernetkabeln anschließen auf Seite 3-17 beschrieben, dann mit den Steckerleitungen die Abschlussmodule an den Ethernet-Steuerungen anschließen.
 - RJ-45 Stecker an den Kabelenden installieren, wie in Ethernet-Abschlussstandards auf Seite 3-19 gezeigt, und die Kabel in die Ethernet-Steuerungen einstecken.

HINWEIS: Es empfiehlt sich, alle Kabel vor dem Anschließen mit einem Ethernet-Durchgangsprüfer zu prüfen. Zu Prüfverfahren siehe *Fehlersuche*.

MAC Adressen

Die MAC Adressen und Gerätefunktion für jede Ethernet-Steuerung in den Anschlussboxen und Bedienfeldern aufzeichnen. Für die Ein/Aus-Positionierer die Position notieren (links vorn = GM1, rechts vorn = GM2, links hinten = GM3, rechts hinten = GM4). Die MAC Adressen stehen auf den Geräteschildern der Steuerungen in der Form 0:30:DE:0:33:C8.

Sie benötigen die MAC Adressen beim Konfigurieren des Netzwerks mit der iControl Bedienerschnittstelle. Zu Anweisungen siehe Betriebsanleitung iControl Bedienerschnittstelle.

Abschlussmodule an Ethernetkabeln anschließen

iControl Anschlussboxen und Bedienfelder mit Ethernetgeräten sind mit T568-B Ethernet-Abschlussmodulen und 2 Fuß (60 cm) T568-B Steckerleitungen ausgestattet. Um die Abschlussmodule an die Ethernetkabel aus der Netzwerk-Anschlussbox anzuschließen, brauchen Sie ein Abisolierwerkzeug für Kabelmantel, ein Einpresswerkzeug 110 und einen Seitenschneider.

- Abisolierwerkzeug
- Einpresswerkzeug 110
- Seitenschneider

Siehe Abb. 3-11.

- Die Oberflächenmontagebox und das Abschlussmodul aus der Anschlussbox nehmen.
- 2. Deckel und Abdeckplatte vom Oberflächenmontageadapter abnehmen. Deckel beim alten Gerätetyp mit einem Schlitzschraubendreher abnehmen. Beim neuen Gerätetyp die Clips an beiden Deckelseiten zum Abnehmen zusammendrücken.
- 3. Die Kabeleingangsöffnung im Deckel durch Herausnehmen öffnen.
- 4. Kabelmantel mindestens 50 mm (2 Zoll) abisolieren. Die Leiter nicht abisolieren.
- 5. Jedes Paar verdrillt lassen und dann jeweils einen Leiter in einen Modulschlitz einlegen und einpressen. Dazu Farbcode B nutzen, wie in den Abbildungen gezeigt.

HINWEIS: Mindestens 6,4 mm ($^{1}/_{4}$ Zoll) Leiter über den Modulschlitz überstehen lassen, um eine gute Verbindung zu sichern.

- 6. Die Enden der Leiter dicht am Abschlussmodul abschneiden, so dass sie einander nicht berühren können.
- Seitenanschlussmodule: Das Abschlussmodul in den Adapter schieben, dann die Deckplatte auf dem Adapter installieren.
 Rückanschlussmodule: Das Abschlussmodul in die Deckplatte einrasten und dann die Deckplatte auf dem Adapter installieren.
- 8. Das Kabel mit einem Kabelbinder am Adapter sichern.
- 9. Den Adapterdeckel einrasten.
- 10. Die zusammengesetzte Oberflächenmontagebox dicht genug am FieldBus-Gerät anbringen, um die Steckerkabelanschlüsse herzustellen. Den Adapter mit dem mitgelieferten doppelseitigen Klebeband an der Anschlussbox befestigen.

Abschlussmodule an Ethernetkabeln anschließen (Forts.)

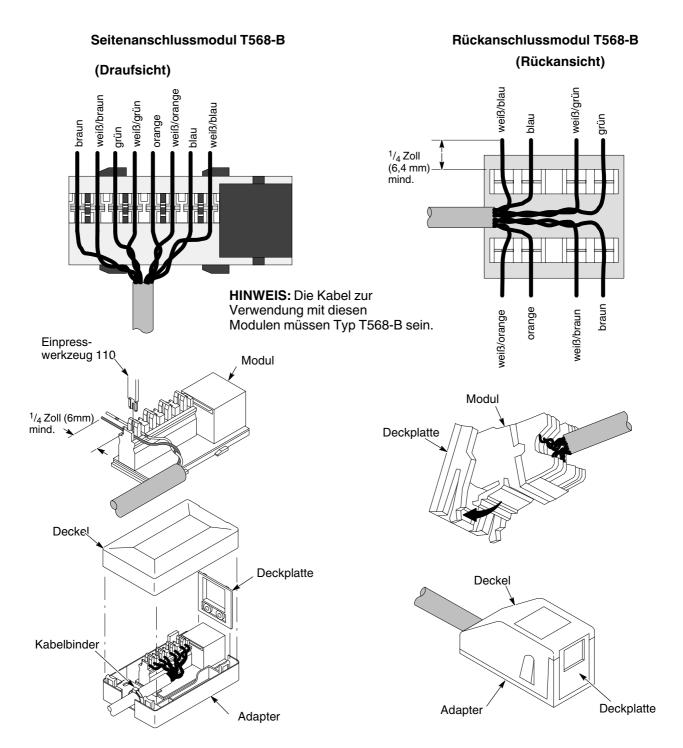


Abb. 3-11 Abschlussmodule an Ethernetkabeln anschließen

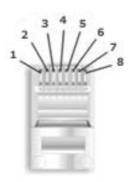
Ethernet-Abschlussstandards

Beide Kabel, T568-B oder T568-A, funktionieren im iControl System. Die Schaltpläne in Abb. 3-12 zum Abschließen von Ethernetkabeln benutzen. Sicherstellen, dass jedes Kabelende mit dem gleichen Steckertyp und der gleichen Verkabelungsanordnung abgeschlossen wird.

Schaltplan für Typ T568-B

Drahtfarbe

1	orange/weiß
2	orange
3	grün/weiß
4	blau
5	blau/weiß
6	grün
7	braun/weiß
8	braun



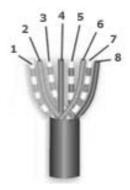
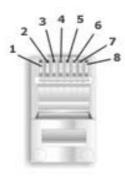


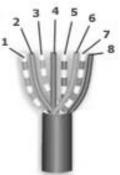
Abb. 3-12 Ethernet-Abschlussstandards

Schaltplan für Typ T568-A

Drahtfarbe

veiß
e/weiß
veiß
е
/weiß





Anschlüsse, Sprühpistolenkabel

Siehe Abbildung 3-13. Kabel der Automatikpistolen an die Buchsen an der unteren Rückwand der iControl Konsole anschließen. Pistolenkabel 1 an Buchse 1, Pistolenkabel 2 an Buchse 2 anschließen, usw.

Ungerade Pistolenanzahl

iControl Systeme werden für eine gerade Pistolenanzahl konfiguriert verkauft. Jede Pistolensteuerungskarte in der Konsole steuert zwei Pistolen. Wenn Sie das System für eine ungerade Pistolenanzahl konfigurieren, leuchtet die Fehler-LED an der Karte mit nur einer angeschlossenen Pistole.

HINWEIS: Die unbenutzte Pistole muss die Pistole mit der höchsten geraden Nummer sein. Zum Beispiel muss bei einem System für 8 Pistolen die Nummer 8 die unbenutzte Pistole sein. Die Pistolenkartenbuchsen sind auf den Platinen als A (ungerade Pistolennummer) und B (gerade Pistolennummer) gekennzeichnet.

Der Beutel mit den Konsolenschlüsseln enthält auch eine Dichtkappe und einen Brückenstecker. Mit dem Brückenstecker wird die Fehler-LED für nicht erkannte Pistole auf der Pistolenkarte deaktiviert.

Die unbnenutzte Kabelbuchse mit der Schottdichtkappe abdichten, dann die Konsolentür öffnen und das Buchsenkabel von der Pistolenkarte abnehmen. Den Brückenstecker in der Kartenbuchse installieren.

Siehe Abschnitt Ersatzteile zu Teilenummern von Dichtkappe und Brückenstecker.

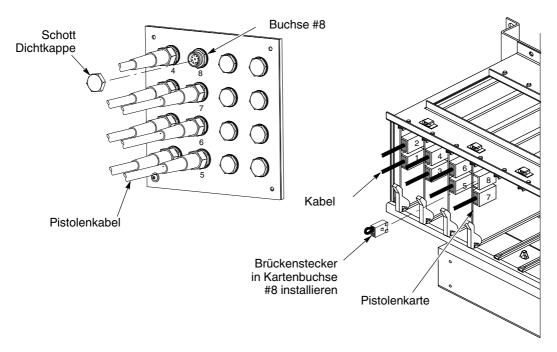


Abb. 3-13 Dichtkappe und Brückenstecker installieren - Beispiel mit 7 Pistolen in einem System für 8 Pistolen

Pneumatische Anschlüsse

Luftversorgung

Maximaler Eingangsluftdruck: 7,6 bar (110 psi) Minimaler Eingangsluftdruck: 6,2 bar (90 psi)

Anschluss: $1-\frac{1}{16}-12$ JIC, an der Rückwand Luftschlauch: $19 \text{ mm} (\frac{3}{4} \text{ Zoll})$ Mindest-ID

Die zugeführte Druckluft muss sauber und trocken sein. Vorfilter und Abscheidungsfilter mit automatischem Ablass sowie einen Lufttrockner mit Kühlung oder regenerativem Trockenmittel verwenden, der bei 7 bar (100 psi) einen Taupunkt von 3,4 °C (38 °F) erzeugt. Ein 5 Mikrometer-Filtersystem wird empfohlen.

Ein Luftschlauch von 5 Fuß (152 cm) wird mit der Konsole geliefert. Ein Ende des Schlauches an den 1-1/16-12 JIC Stecker mit Außengewinde am Kugelhahn anschließen. Das andere Ende des Schlauches an die Luftversorgung anschließen.

HINWEIS: Bei Luftversorgung zu Master- und Slave- Konsole einen separaten Schlauch von der Luftquelle zu jeder Konsole legen. Die Luftversorgungsschläuche nicht von einer Konsole zur nächsten durchschleifen. Dieses Vorgehen beeinträchtigt die Luftversorgung der zweiten Konsole.

Anschlüsse für Pistolen- und Pumpenluft

Siehe Abbildung 3-14 zu Anschlüssen für Pistolen- und Pumpenluft und Anschlussstücken.

Die Schläuche für Förderluft und Zerstäuberluft von den Schnelltrennanschlüssen an der Konsole wie folgt an den Sprühpistolenpumpen anschließen:

- Förderluft: 8 mm schwarzer Luftschlauch zum Pumpenanschluss mit der Markierung F.
- Zerstäuberluft: 8 mm blauer Luftschlauch zum Pumpenanschluss mit der Markierung A.

Schläuche so anschließen, dass die Pumpe für Pistole 1 an die Konsolenanschlüsse für Pistole 1 angeschlossen ist, usw.

4 mm transparente Luftschläuche von den Anschlüssen für Pistolenluft (Elektrodenspülluft) an der hinteren Konsolentür an die Sprühpistolen anschließen. Prüfen, dass alle Schläuche korrekt angeschlossen sind, so dass die Pumpe für Pistole 1 am Anschlussstück für Pistole 1 angeschlossen ist, usw.

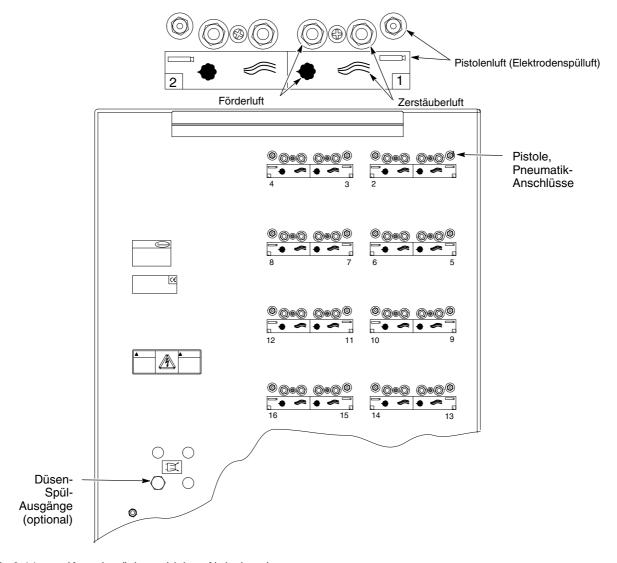


Abb. 3-14 Konsolenrückwand (ohne Abdeckung)

Programmdaten- und Benutzerdatenkarten

Die iControl Program-, Benutzerkonfigurations- und Voreinstellungsdaten werden auf zwei CompactFlash (CF) Speicherkarten mit 128 Mb oder größer gespeichert. Diese Karten funktionieren als herausnehmbare Festplatten. Die iControl Konsolen werden mit diesen Karten installiert geliefert.



VORSICHT: Die CompactFlash Karten KÖNNEN NICHT bei laufendem Gerät getauscht werden. iControl Programm und Betriebssystem herunterfahren, dann die iControl Konsole ausschalten und erst dann die Karten herausnehmen. Wenn die Karten bei eingeschalteter Spannung herausgenommen werden, können die Kartendaten oder die Karten selbst beschädigt werden.



VORSICHT: Niemals die Spannungsversorgung der Konsole ausschalten, ohne vorher das Programm und das Betriebssystem des iControl herunterzufahren. Sonst könnte die Systemsoftware beschädigt werden. Siehe Programm herunterfahren in der Betriebsanleitung iControl Bedienerschnittstelle zu Hinweisen zum Herunterfahren.

Die CompactFlash Kartenschächte befinden sich an der Rückseite des PC. Die obere Karte (1) ist die Datenkarte, die untere Karte (2) ist die Programmkarte.

HINWEIS: Zum Entfernen einer Karte diese einfach aus dem Schacht ziehen

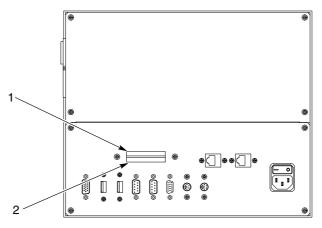


Abb. 3-15 Position der Benutzerdaten- und Programmkarten

1. Datenkarte

2. Programmkarte

Das Update des iControl Programms erfolgt durch Installieren einer neuen Programmkarte.

Zusätzlich zu den Konfigurationsdaten können bis zu 255 Voreinstellungen je Karte auf einer Datenkarte gespeichert werden. Durch zusätzliche Karten erhalten Sie eine praktisch unbegrenzte Anzahl von Voreinstellungen. Eine Sicherheitskopie der Datenkarte erstellen Sie über die Funktion Datensicherungskopie. Dadurch werden die Daten auf eine leere Karte kopiert. Zu Anweisungen siehe Datensicherungskopie in der Betriebsanleitung iControl Bedienerschnittstelle.

HINWEIS: Nicht alle CompactFlash Karten sind gleich. Achten Sie beim Kauf zusätzlicher Karten darauf, dass sie von einem Hersteller mit Zulassung durch Nordson sind und mindestens 128 Mb haben. Zu CF-Karten mit Zulassung siehe Technische Daten im Abschnitt Kennenlernen in dieser Betriebsanleitung, oder wenden Sie sich an Ihren Nordson Steuerungstechniker oder den Technischen Support von Nordson.

Touchscreenkalibrierung

Der Touchscreen wird werkseitig vor dem Versand des Systems kalibriert. Die Werte der Touchscreenkalibrierung werden auf der Programmkarte gespeichert. Wenn Sie eine Programmkarte installieren, die nie zuvor benutzt wurde, ist keine Kalibrierungsdatei auf der Karte. Das System startet automatisch den Kalibriervorgang.

Die Anweisungen in der Anzeige genau befolgen und mit dem Finger die Kalibrierpunkte berühren. Nach Abschluss des Kalibriervorgangs das Schaltfeld iControl berühren, um die iControl Software zu starten.

Siehe Fehlersuche zu einer kompletten Beschreibung des Kalibriervorgangs und zu Anweisungen zur Kalibrierung.

Systemaufrüstung

iControl Systeme können wie folgt aufgerüstet werden:

- Zusätzliche Pistolen zu einer vorhandenen Konsole hinzufügen
- Eine Slave-Konsole hinzufügen
- Eine neue Programmspeicherkarte mit aktualisierter Software installieren

Für bestimmte Aufrüstungen ist ein Update der Firmware für Pistolensteuerkarte und iFlow-Modul erforderlich. Diese Aufrüstungen sollten durch einen Nordson-Vertreter vorgenommen werden.

Pistolen zur iControl Konsole hinzufügen

Master- und Slave- Konsolen werden für 4, 6, 8, 10, 12, 14 oder 16 Pistolen konfiguriert verkauft. Wenn Ihre Konsolen für weniger als 16 Pistolen konfiguriert waren, können zusätzliche Pistolen hinzugefügt werden. Dazu die unten aufgelisteten Teile bestellen und installieren.

Für jede neu hinzugefügte Pistole anhand der unten aufgelisteten Anforderungen die erforderlichen Komponenten ermitteln. Die Summe der für jede Pistole erforderlichen Teile ist gleich der Gesamtzahl der Teile.

Zum Beispiel: Für 2 hinzugefügte Pistolen die für die erste Pistole erforderlichen Teile ermitteln, dann unter der Annahme, dass die erste Pistole hinzugefügt wurde, die für die zweite Pistole erforderlichen Teile ermitteln.

Anforderungen für das Hinzufügen einer Pistole

Wenn die vorhandene Konsole eine ungerade Pistolenanzahl hat, folgendes hinzufügen:

• Pistolenbuchsenkabel 1031501.

Wenn die vorhandene Konsole 2, 6, 10 oder 14 Pistolen hat, folgendes hinzufügen:

- Pistolenkarte 1099048
- Pistolenbuchsenkabel 1031501
- iFlow Modul 1036657
- 10 mm Schlauch 900740 (6 ft / 1,8 m)
- Schrauben f
 ür iFlow Modul 1034033 (2)
- Unterlegscheiben für iFlow Modul 983128 (2)
- kurzes Brückensteckerkabel für iFlow Modul 1027327

Wenn die vorhandene Konsole 4, 8 oder 12 Pistolen hat, alle oben für 2, 6, 10 oder 14 Pistolen angegebenen Teile hinzufügen, und außerdem:

- Regler 1033878
- Reglerschrauben 982802 (4)
- Schlauchstecker 972240
- Schlauchverschraubung 1034000
- Schlauchstopfen 148256
- 10 mm Schlauch 900740 (6 ft / 1,8 m)
- 12 mm Schlauch 900613 (4 ft / 1,2 m)
- langes Brückensteckerkabel für iFlow Modul 1027328
- iFlow Luftstromprüfsatz 1039881 (erforderlich für die Einstellung des geregelten Luftdrucks zu den iFlow Modulen, zum Vorgehen siehe Anweisungen für den Satz.)

Vorgehen:

HINWEIS: Schritte 4-11 behandeln die Installation zusätzlicher Regler. iFlow Module und Pistolensteuerkarten. Wenn Ihre Konsole eine ungerade Pistolenanzahl hat, können Sie diese Schritte überspringen.

- 1. Wenn zum Hinzufügen von Pistolen neue iFlow Module zur Konsole hinzugefügt werden müssen, die Druckluftversorgung zur Konsole schließen und eine der Pistolen auslösen, um den Luftdruck aus der Konsole abzulassen.
- 2. Pulverbeschichtungssystem ausschalten. Das System und die iControl Konsolen ausschalten und von der Stromversorgung trennen.
- 3. Die neuen Sprühpistolen in der Kabine und die Pulverpumpen auf den Zufuhrtrichtern oder dem Pulverzentrum installieren. Pulverzufuhrschlauch zwischen Pumpen und Pistolen installieren.
- 4. Neue(s) iFlow Modul(e) mit den mitgelieferten Befestigungselementen an der Rückwand installieren. Sicherstellen, dass die Dichtung des Moduls an der Wand dicht anliegt.

HINWEIS: Module müssen von oben nach unten und von links nach rechts installiert werden.

- 5. Die neuen Module mit den neuen CAN-Netzwerkkabeln untereinander verbinden. Siehe Abschnitt iControl Schaltpläne und Pneumatikpläne zu Anforderungen und Anschlüssen von Kabeln.
- Das Netzwerkabschlusskabel vom letzten alten Modul abnehmen und an das letzte neue Modul anschließen.
- 7. Wenn ein neuer Regler installiert wird, diesen an der nächsten verfügbaren Montagehalterung von oben an der rechten Innenwand installieren.
- 8. Mit 12 mm Schlauch den Regler an eine freie Verschraubung am Luftversorgungs-Verteilerblock an der Rückseite unten an der Konsole anschließen.
- 9. Die iFlow Module mit 10 mm Schlauch am Regler anschließen.
- 10. Die Netzwerkadressen der iFlow Module nach der Beschreibung auf Seite 3-4 einstellen.
- 11. Die neuen Pistolensteuerkarten im Kartenkäfig installieren, beginnend mit dem ersten offenen Schacht. Karten werden von links nach rechts installiert
- 12. Die Buchsen für die Pistolensteuerkabel in der Rückwand installieren, beginnend mit der ersten unbenutzten Öffnung in der Reihe der bestehenden Buchsen für Pistolensteuerkabel. Die Kabel in die Buchsen der Pistolensteuerkarten einstecken. Die bestehenden Kabelinstallationen als Richtlinie verwenden.
- 13. Die Sprühpistolenkabel an die neuen Kabelbuchsen nach der Beschreibung auf Seite 3-20 anschließen.
- 14. Blaue und schwarze 8 mm Luftschläuche von den Anschlüssen für Förderluft und Zerstäuberluft des Flow Moduls an die neuen Pulverpumpen nach der Beschreibung auf Seite 3-21 anschließen.
- 15. Transparente 4 mm Luftschläuche von den Anschlüssen für Pistolenluft des Luftstrommoduls an die neuen Sprühpistolen nach der Beschreibung auf Seite 3-21 anschließen.

- 16. Wenn Sie einen neuen Regler installiert haben, müssen Sie ihn für den richtigen Ausgangsdruck kalibrieren. Einen iFlow Luftstromprüfsatz verwenden und die Anweisungen in den Benutzerhinweisen für den Satz befolgen. Zur Teilenummer des Satzes siehe *Verschiedene Sätze* in *Ersatzteile*.
 - HINWEIS: Wenn Ihre Benutzerhinweise die Kalibrierungsanweisungen nicht enthalten, können sie eine neue Version davon (1039518B oder neuer) unter http://emanuals.nordson.com/finishing, Powder-US>Booths and Systems>Booth and Trigger Controls herunterladen. Oder wenden Sie sich wegen der Anweisungen an das Nordson Finishing Customer Support Center oder an Ihren lokalen Nordson Vertreter.
- 17. Die Konsole einschalten und das iControl Programm konfigurieren, um die neuen Pistolen zum System hinzuzufügen. Siehe *Pistolenkonfiguration* in der Betriebsanleitung *iControl Bedienerschnittstelle*.
- 18. Einsetzpunkte für die neuen Pistolen gemäß Beschreibung im Abschnitt Konfiguration der Betriebsanleitung iControl Bedienerschnittstelle einstellen.
- 19. Voreinstellung für die neuen Pistolen gemäß Beschreibung im Abschnitt Einrichten der Voreinstellungen der Betriebsanleitung iControl Bedienerschnittstelle einstellen.

Hinzufügen einer Slave-Konsole zu einem bestehenden System

Durch Hinzufügen einer Slave-Konsole wird die Systemkapazität auf 32 Pistolen erweitert.

- 1. Netzkabel und Erdungskabel der Slave-Konsole gemäß Beschreibung auf Seite 3-6 anschließen.
- 2. Die Slave-Konsole über das mitgelieferte Netzwerkkabel an die Master-Konsole anschließen. Das Netzwerkkabel von der Klemmenleiste CAN OUT an der Rückwandplatine der Master-Konsole an die Klemmenleiste CAN AUX an der Rückwandplatine der Slave-Konsole anschließen. Das Kabel durch staubdichte Zugentlastungen verlegen. Siehe Seite 3-2.
- 3. Die Netzwerkadresse der Slave-Konsole auf Konsole 2 gemäß der Beschreibung auf Seite 3-3 einstellen.
- 4. Die Netzwerkadressen der iFlow Module der Slave-Konsole gemäß Beschreibung auf Seite 3-4 einstellen.
- 5. Die Druckluftversorgung zur Slave-Konsole gemäß Beschreibung auf Seite 3-21 anschließen.
- 6. Die Sprühpistolenkabel und die Schläuche für Förderluft, Zerstäuberluft und Pistolenluft gemäß Beschreibung auf Seite 3-20 an die Slave-Konsole anschließen.
- 7. Die Konsole einschalten und das iControl Programm konfigurieren, um die neuen Pistolen zum System hinzuzufügen. Siehe *Pistolenkonfiguration* in der Betriebsanleitung *iControl Bedienerschnittstelle*.
- 8. Einsetzpunkte für die neuen Pistolen gemäß Beschreibung im Abschnitt Konfiguration der Betriebsanleitung iControl Bedienerschnittstelle einstellen.
- 9. Voreinstellung für die neuen Pistolen gemäß Beschreibung im Abschnitt Einrichten der Voreinstellungen der Betriebsanleitung iControl Bedienerschnittstelle einstellen.

Abschnitt 4 Fehlersuche

Fortsetzung...



ACHTUNG: Alle folgenden Tätigkeiten nur von qualifiziertem Personal ausführen lassen. Sicherheitshinweise hier und in der gesamten Dokumentation befolgen.



VORSICHT: Die Spannungsversorgung der Konsole nicht ohne vorheriges Herunterfahren des Programms ausschalten. Sonst könnten das iControl Programm und das Betriebssystem auf der Programmkarte beschädigt werden. Siehe *Programm herunterfahren* im Abschnitt *Konfiguration* der Betriebsanleitung *iControl Bedienerschnittstelle* zu Hinweisen zum Herunterfahren.

HINWEIS: Wenn das Problem mit den Fehlersuchanleitungen in diesem Abschnitt nicht gelöst werden kann, wenden Sie sich an Ihre zuständige Vertretung von Nordson oder an das Finishing Customer Support Center.

Fehlercodes und Alarmmeldungen

Code Meldungstext **Beschreibung** Siehe Seite ENTF. = entfällt zur Zeit * - Code kann bei frühen Softwareversionen anders sein **CAN- und Knotenstatus** 10x ENTF. 101 CAN-Busfehler entdeckt 4-7 102 CAN-Eingang Pufferüberlauf Host-CAN-Schnittstelle erhielt zuviel Daten 4-7 und konnte sie nicht schnell genug verarbeiten 103 Meldung Zeitüberschreitung Externes CAN-Gerät reagierte nicht in der 4-7 vorgegebenen Zeit auf eine direkte Anfrage. 104 Externes CAN-Gerät ist nicht mehr online. Offline gegangen 4-7 Rückkehr zu online Externes CAN-Gerät ist wieder in Betrieb 105 4-7 106 Kommunikationsfehler Host-CAN-Schnittstelle hat einen Kommunikationsfehler erkannt **BUS-OFF** 255 fehlerhafte CAN-Botschaften erhalten 107 108 Warngrenze überschritten 127 fehlerhafte CAN-Botschaften erhalten 109 Bitfehler Dominantes Bit in 5 Datenbits nicht erkannt Datenfeld mit festem Format enthält unzuläs-110 Formatfehler siae Bits 111 Stuffing-Fehler Rezessives Bit in 5 Datenbits nicht erkannt

Tab. 4-1 Fehlercodes und Meldungen

Code	Meldungstext	Beschreibung	Siehe Seite
112	Sonstiger Fehler	Sonstige Fehler, die nicht Bit-, Stuffing- oder Formatfehler sind	
113	CAN-Senden Pufferüberlauf	Host-CAN-Schnittstelle hat Daten nicht schnell genug gesendet	
20x	Anwendung		
201	Fördersystem-Eingang nicht erkannt	Nicht umgesetzt, zukünftige Version	
202	Drehimpulsgeber nicht er- kannt	Nicht umgesetzt, zukünftige Version	
203	Zonen-Lichtschranke aufge- hängt	Nicht umgesetzt, zukünftige Version	
204	Kennzeichenlichtschranke aufgehängt	Nicht umgesetzt, zukünftige Version	
205	Anwendung einrichten	Nicht umgesetzt, zukünftige Version	
206	System in Sperre	Nicht umgesetzt, zukünftige Version	
30x	Elektrostatiksteuerung (Pisto	olenkarte)	
301	Mikroampere-Fehler erkannt	Mikroampere-Wert außerhalb des Bereichs	4-8
302	Überstromfehler erkannt	Überstromerkennung.	4-8
303	Reibungsstromfehler erkannt	Kein Mikroampere-Reibungsstrom erkannt.	4-8
304	Unterbrechung erkannt	Keine Last auf Spannungsvervielfacher erkannt.	4-8
305	Kurzschluss erkannt	Spannungsvervielfacher-Schaltkreis mit Kurzschluss.	4-8
306	Interner Gerätefehler erkannt	Interner DSP-Fehler.	4-9
308	Pistole nicht erkannt	Pistole nicht an das System angeschlossen.	4-9
40x	iFlow Steuerung		
401	Luftstromventil nicht erkannt oder schadhaft	Magnetventilwiderstand nicht erkannt oder falsch, als das Gerät nicht ausgelöst war.	4-13
402	Zerstäuberluftventil nicht er- kannt oder schadhaft	Magnetventilwiderstand nicht erkannt oder falsch, als das Gerät nicht ausgelöst war.	4-13
403	Hilfs-Magnetventil nicht er- kannt oder schadhaft	Magnetventilwiderstand nicht erkannt oder falsch, als das Gerät nicht ausgelöst war.	4-13
404	Förderluftstrom zu gering	Luftstrom unterhalb des angeforderten Wertes.	4-13
405	Zerstäuberluftstrom zu gering	Luftstrom unterhalb des angeforderten Wertes.	4-13
406	Förderluftstrom zu hoch	Luftstrom oberhalb des angeforderten Wertes.	4-14
407	Zerstäuberluftstrom zu hoch	Luftstrom oberhalb des angeforderten Wertes.	4-14
		Foi	rtsetzung

Code	Meldungstext	Beschreibung	Siehe Seite
5xx	Externer Geräteknoten		
Elektrostati	kknoten (Pistolenkarte)		
531	System keine Pulsfrequenz	Externes Gerät hat Pulsfrequenzbotschaft verloren.	4-9
532	5/24 Volt Spannung	Externes Gerät Spannungserkennung fehlgeschlagen.	4-9
533	Fehler beim Schreiben auf internes EEPROM	Fehler beim Speichern von Daten auf dem EE- PROM für externes Gerät.	4-9
534	Fehler beim Lesen vom inter- nen EEPROM	Fehler beim Lesen von Daten vom EEPROM für externes Gerät.	4-9
535	Knotenadresse seit letztem Einschalten geändert	Gespeicherte Adresse entspricht nicht der aktuellen Adresse für das externe Gerät. Durch Senden eines Befehls zum Rücksetzen wird dieser Zustand behoben.	4-9
536	Interne Datenbankversion ge- ändert - Rücksetzen auf Werkseinstellungen	Ein Update der Datenbank wurde erkannt, und die aktuellen Daten sind nicht mehr gültig.	4-9
537	Voreinstellung außerhalb des Bereichs	Die an das externe Gerät gesendete Voreinstellung war außerhalb des Bereichs.	4-9
538	Auslöser EIN Botschaft emp- fangen - Steuerung in Sperre	Externes Gerät erhielt Auslösebefehl, während es in Sperre war.	4-9
iFlow Knote	n		
541	System keine Pulsfrequenz	Externes Gerät hat Pulsfrequenzbotschaft verloren.	4-14
542	5/24 Volt Spannung	Externes Gerät Spannungserkennung fehlgeschlagen.	4-14
543	Fehler beim Schreiben auf internes EEPROM	Fehler beim Speichern von Daten auf dem EE- PROM für externes Gerät.	4-14
544	Fehler beim Lesen vom inter- nen EEPROM	Fehler beim Lesen von Daten vom EEPROM für externes Gerät.	4-14
545	Knotenadresse seit letztem Einschalten geändert	Gespeicherte Adresse entspricht nicht der aktuellen Adresse für das externe Gerät. Durch Senden eines Befehls zum Rücksetzen wird dieser Zustand behoben.	4-14
546	Interne Datenbankversion ge- ändert - Rücksetzen auf Werkseinstellungen	Ein Update der Datenbank wurde erkannt, und die aktuellen Daten sind nicht mehr gültig.	4-14
547	Voreinstellung außerhalb des Bereichs	Die an das externe Gerät gesendete Voreinstellung war außerhalb des Bereichs.	4-14
548	Auslöser EIN Botschaft emp- fangen - Steuerung in Sperre	Externes Gerät erhielt Auslösebefehl, während es in Sperre war.	4-14
		Fol	rtsetzung

Code	Meldungstext Beschreibung		Siehe Seite	
80x	Bedienerschnittstelle			
801	Datensicherungskopie Fehler*	Nicht umgesetzt, zukünftige Version		
802	Datenbankvergleich Fehler*	Nicht umgesetzt, zukünftige Version		
803	Kopierprogramm startete nicht*	Nicht umgesetzt, zukünftige Version		
804	Vergleichsprogramm startete nicht*	Nicht umgesetzt, zukünftige Version		
805	Pistolenauslösefehler*	Nicht umgesetzt, zukünftige Version		
806	Luft-/Pumpenauslösefehler*	Nicht umgesetzt, zukünftige Version		
90x	Ethernet Netzwerk			
901	I/O Fehler	Ethernet I/O Kommunikationsfehler.	4-15	
902	Fehler, Schnittstelle oder Schacht offen	Die Ethernetverbindung wurde nicht für den Betrieb geöffnet.	4-15	
903	Serielle Schnittstelle bereits offen	Die Ethernetverbindung ist bereits offen und hat einen Öffnen-Befehl empfangen.	4-15	
904	TCP/IP Verbindungsfehler	Kann keine Verbindung mit externem Gerät herstellen.	4-15	
905	TCP/IP Verbindung wurde durch externes Gerät geschlossen	Externes Gerät hat I/O-Verbindung geschlossen.	4-15	
906	Fehler, Socketbibliothek	Die Socketbibliothek meldete Fehlerzustand zurück.	4-15	
907	TCP Schnittstelle bereits belegt	Erforderliche TCP-Schnittstelle wird durch andere Anwendung genutzt.	4-15	
908	Lesen fehlgeschlagen	Das lokale System kann keine Aktivität im Ethernet-Netzwerk erkennen.	4-15	
909	zu viele Dateideskriptoren	Zu viele Verbindungen geöffnet.	4-15	
910	Keine Erlaubnis zum Zugriff auf serielle oder TCP-Schnitt- stelle	Programm ohne Erlaubnis dazu fordert Ethernet-Ressource an.	4-15	
911	TCP Schnittstelle nicht verfügbar	Angeforderte Schnittstelle belegt oder sonst nicht verfügbar.	4-15	
917	Prüfsummenfehler	Datenpakete mit Fehlern empfangen.	4-15	
918	Fehler, ungültiges Frame	Datenpakete mit Fehlern empfangen.	4-15	
919	Fehler, ungültige Antwort	Datenpakete mit Fehlern empfangen.	4-15	
920	Antwortzeit abgelaufen	Antwort auf Anfrage nicht rechtzeitig erhalten.	4-15	
921	Modbus Ausnahmereaktion	Unzulässiger Modbusbefehl erkannt.	4-15	
925	Unzulässige Funktion Ausnahmereaktion	Unzulässiger Funktionsaufruf erkannt.	4-15	
926	Unzulässige Datenadresse Ausnahmereaktion	Unzulässige Adresse erkannt.	4-15	
927	Unzulässiger Datenwert Ausnahmereaktion	Unzulässiger Datenwert erkannt.	4-15	
928 Slave-Gerät Fehler Aus- nahmereaktion		Slave-Gerät meldete Ausnahme.	4-15	

100x, 110x Positionierer 1001 Not-Aus OFFEN Stromkreis Not-Aus ist offen. 4-17 1002 Drehimpulsgeber Fehler Drehimpulsgeber reagiert nicht, wenn Beweging angefordert wird, oder reagiert mit fehlerhaften Signalen. 4-18 1004 Bewegungssteuerung Bewegungssteuerung meldet Fehler. 4-18 1005 Vorwärts-Schütz Der Worwärts-Schütz hat nicht angezogen. 4-18 1006 Rückwärts-Schütz Der Rückwärts-Schütz hat nicht angezogen. 4-18 1007 Vorderes Ende des Verfahrwegs Maschine ist am vorderen Ende des Verfahrwegs Maschine ist am hinteren Ende des Verfahrwegs Maschine ist am hinteren Ende des Verfahrwegs 4-19 Maschine ist am hinteren Ende des Verfahrwegs 4-20 Motorschutz Positionierer hat nicht die richtige Position für den Farbwechsel erreicht. 4-19 Maschine ist am hinteren Ende des Verfahrwegs 4-24 Maschine ist am hinteren Ende des Verfahrwegs 4-25 Motorschutz ist offen. 4-26 Motorschutz Der Motorschutz ist offen. 4-25 Motorschutz ist offen. 4-26 Maschine ist am vorderen Ende des Verfahrwegs 4-26 Maschine ist am vorderen Ende des Verfahrwegs 4-26 Maschine ist am hinteren E	Code	Meldungstext	Meldungstext Beschreibung	
Drehimpulsgeber Fehler Drehimpulsgeber reagiert nicht, wenn Bewegung angefordert wird, oder reagiert mit fehlerhaften Signalen. 4-17	100x, 110x	Positionierer		
gung angefordert wird, oder reagiert mit fehlerhaften Signalen. 1003 Motorschutz Der Motorschutz ist offen. 4-18 1004 Bewegungssteuerung Bewegungssteuerung meldet Fehler. 4-18 1005 Vorwärts-Schütz Der Vorwärts-Schütz hat nicht angezogen. 4-18 1006 Rückwärts-Schütz Der Rückwärts-Schütz hat nicht angezogen. 4-18 1007 Vorderes Ende des Verfahrwegs 1008 Hinteres Ende des Verfahrwegs. 1112 Positionierer nicht in Bereitschaftsstatus für Farbwechsel 1112 Positionierer nicht in Bereitschaftsstatus für Farbwechsel 200x, 210x Hubwerk 2001 Not-Aus offen Stromkreis Not-Aus ist offen. 2002 Drehimpulsgeber Fehler Drehimpulsgeber reagiert nicht, wenn Bewegung angefordert wird, oder reagiert mit fehlerhaften Signalen. 2003 Motorschutz Der Motorschutz ist offen. 2004 Bewegungssteuerung Bewegungssteuerung meldet Fehler. 2005 Vorwärts-Schütz Der Vorwärts-Schütz hat nicht angezogen. 2006 Rückwärts-Schütz Der Vorwärts-Schütz hat nicht angezogen. 2007 Vorderes Ende des Verfahrwegs 2008 Hinteres Ende des Verfahrwegs 2101 Produktgröße kleiner als Mindestwert. 2102 Führende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 2103 Folgende Pistole nicht definiert. Verwendung von Pistole 1 2104 Folgende Pistole kleiner als führende - folgende = führende 2105 Sprühmusterbreite nicht eingestellt. Verwendung von 12 Zoll (305 mm) 2106 Vertikaler Scanner nicht konfiguriert - Hubwerk Betriebsart 1 ungültig 2107 Geschwindigkeit kleiner als Geschwindigkeit des Hubwerks ist geringer als 4-22	1001	Not-Aus OFFEN	Stromkreis Not-Aus ist offen.	4-17
Bewegungssteuerung Bewegungssteuerung meldet Fehler. 4-18	1002	Drehimpulsgeber Fehler	gung angefordert wird, oder reagiert mit	4-17
1005 Vorwärts-Schütz Der Vorwärts-Schütz hat nicht angezogen. 4-18	1003	Motorschutz	Der Motorschutz ist offen.	4-18
1006 Rückwärts-Schütz Der Rückwärts-Schütz hat nicht angezogen. 4-18	1004	Bewegungssteuerung	Bewegungssteuerung meldet Fehler.	4-18
Norderes Ende des Verfahrwegs Maschine ist am vorderen Ende des Verfahrwegs	1005	Vorwärts-Schütz	Der Vorwärts-Schütz hat nicht angezogen.	4-18
Wegs	1006	Rückwärts-Schütz	Der Rückwärts-Schütz hat nicht angezogen.	4-18
Positionierer nicht in Bereit- schaftsstatus für Farbwechsel Positionierer hat nicht die richtige Position für den Farbwechsel erreicht.	1007			4-19
Schaftsstatus für Farbwechsel den Farbwechsel erreicht.	1008			4-19
Not-Aus offen Stromkreis Not-Aus ist offen. 4-24	1112			4-19
Drehimpulsgeber Fehler Drehimpulsgeber reagiert nicht, wenn Bewegung angefordert wird, oder reagiert mit fehlerhaften Signalen. 2003 Motorschutz Der Motorschutz ist offen. 4-25 2004 Bewegungssteuerung Bewegungssteuerung meldet Fehler. 2005 Vorwärts-Schütz Der Vorwärts-Schütz hat nicht angezogen. 4-25 2006 Rückwärts-Schütz Der Rückwärts-Schütz hat nicht angezogen. 4-25 2007 Vorderes Ende des Verfahrwegs 2008 Hinteres Ende des Verfahrwegs 2008 Hinteres Ende des Verfahrwegs. 2101 Produktgröße kleiner als Mindestwert. Produktgröße kleiner als Mindestwert. 2102 Führende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 2103 Folgende Pistole nicht definiert. 2104 Folgende Pistole kleiner als führende - folgende = führende 2105 Sprühmusterbreite nicht eingestellt - Verwendung von 12 Zoll (305 mm) 2106 Vertikaler Scanner nicht konfiguriert - Hubwerk Betriebsart 1 ungültig 2107 Geschwindigkeit kleiner als Geschwindigkeit des Hubwerks ist geringer als 4-27	200x, 210x	Hubwerk		
gung angefordert wird, oder reagiert mit fehlerhaften Signalen. 2003 Motorschutz Der Motorschutz ist offen. 2004 Bewegungssteuerung Bewegungssteuerung meldet Fehler. 2005 Vorwärts-Schütz Der Vorwärts-Schütz hat nicht angezogen. 2006 Rückwärts-Schütz Der Rückwärts-Schütz hat nicht angezogen. 2007 Vorderes Ende des Verfahrwegs Maschine ist am vorderen Ende des Verfahrwegs. 2008 Hinteres Ende des Verfahrwegs. 2101 Produktgröße kleiner als Mindestwert. 2102 Führende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 2103 Folgende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 2104 Fölgende Pistole kleiner als führende - folgende = führende bestellt - Verwendung von 12 Zoll (305 mm) 2106 Vertikaler Scanner nicht konfiguriert - Hubwerk Betriebsart 1 ungültig 2107 Geschwindigkeit kleiner als Geschwindigkeit des Hubwerks ist geringer als 4-27	2001	Not-Aus offen	Stromkreis Not-Aus ist offen.	4-24
Bewegungssteuerung Bewegungssteuerung meldet Fehler. 4-25	2002	Drehimpulsgeber Fehler	gung angefordert wird, oder reagiert mit	4-24
2005 Vorwärts-Schütz Der Vorwärts-Schütz hat nicht angezogen. 4-25 2006 Rückwärts-Schütz Der Rückwärts-Schütz hat nicht angezogen. 4-25 2007 Vorderes Ende des Verfahrwegs. Maschine ist am vorderen Ende des Verfahrwegs. 4-26 2008 Hinteres Ende des Verfahrwegs. 4-26 2101 Produktgröße kleiner als Mindestwert. Erkanntes Produkt ist zu klein. Das Hubwerk versucht, einen Hub der Mindestlänge zu fahren. 4-26 2102 Führende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 Die führende Pistole am Hubwerk ist nicht definiert. 4-26 2103 Folgende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 Die folgende Pistole am Hubwerk ist nicht definiert. 4-26 2104 Folgende Pistole kleiner als führende - folgende Pistole kleiner als führende - folgende = führende Nummer der folgenden Pistole ist kleiner als die der führenden Pistole. 4-26 2105 Sprühmusterbreite nicht eingestellt - Verwendung von 12 Zoll (305 mm) Sprühmusterbreite wurde nicht eingestellt, verwende Werkseinstellung. 4-26 2106 Vertikaler Scanner nicht konfiguriert - Hubwerk Betriebsart 1 ungültig Ein vertikaler Scanner ist für variablen Hubbetrieb erforderlich. 4-26 2107 Geschwindigkeit kleiner als Geschwindigkeit des Hubwerks ist geringer als </td <td>2003</td> <td>Motorschutz</td> <td>Der Motorschutz ist offen.</td> <td>4-25</td>	2003	Motorschutz	Der Motorschutz ist offen.	4-25
2006 Rückwärts-Schütz Der Rückwärts-Schütz hat nicht angezogen. 4-25 2007 Vorderes Ende des Verfahrwegs Waschine ist am vorderen Ende des Verfahrwegs. 4-26 2008 Hinteres Ende des Verfahrwegs. Maschine ist am hinteren Ende des Verfahrwegs. 4-26 2101 Produktgröße kleiner als Mindestwert. Erkanntes Produkt ist zu klein. Das Hubwerk versucht, einen Hub der Mindestlänge zu fahren. Die führende Pistole am Hubwerk ist nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 2103 Folgende Pistole nicht definiert. Verwendung von Pistole 1 2104 Folgende Pistole kleiner als führende - folgende Pistole kleiner als führende - folgende = führende 2105 Sprühmusterbreite nicht eingestellt - Verwendung von 12 Zoll (305 mm) 2106 Vertikaler Scanner nicht konfiguriert - Hubwerk Betriebsart 1 ungültig 2107 Geschwindigkeit kleiner als Geschwindigkeit des Hubwerks ist geringer als 4-27	2004	Bewegungssteuerung	Bewegungssteuerung meldet Fehler.	4-25
2007 Vorderes Ende des Verfahrwegs Maschine ist am vorderen Ende des Verfahrwegs. 2008 Hinteres Ende des Verfahrwegs Maschine ist am hinteren Ende des Verfahrwegs. 2101 Produktgröße kleiner als Mindestwert. 2102 Führende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 2103 Folgende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 2104 Folgende Pistole kleiner als führende - folgende = führende - folgende = führende 2105 Sprühmusterbreite nicht eingestellt - Verwendung von 12 Zoll (305 mm) 2106 Vertikaler Scanner nicht konfiguriert - Hubwerk Betriebsart 1 ungültig 2107 Geschwindigkeit kleiner als Geschwindigkeit des Hubwerks ist geringer als 4-26 4-26 4-26 4-26 4-26 4-26 4-26 4-26 4-26 5-26 4-2	2005	Vorwärts-Schütz	Der Vorwärts-Schütz hat nicht angezogen.	4-25
wegs. Hinteres Ende des Verfahrwegs. Produktgröße kleiner als Mindestwert. Führende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 Polgende Pistole kleiner als führende - folgende = führende - folgende = führende - folgende = führende Pistole nicht eingestellt - Verwendung von 12 Zoll (305 mm) Polgender Nerwendung von 12 Zoll (305 mm) Wegs. Maschine ist am hinteren Ende des Verfahrwegs. 4-26 Maschine ist am hinteren Ende des Verfahrwegs. 4-26 Erkanntes Produkt ist zu klein. Das Hubwerk versucht, einen Hub der Mindestlänge zu fahren. Die führende Pistole am Hubwerk ist nicht definiert. Die folgende Pistole am Hubwerk ist nicht definiert. Die folgende Pistole am Hubwerk ist nicht definiert. Verwender Pistole am Hubwerk ist nicht definiert. 4-26 Spie führende Pistole am Hubwerk ist nicht definiert. Verwender Pistole ist kleiner als die der führenden Pistole. Sprühmusterbreite wurde nicht eingestellt, verwende Werkseinstellung. 4-26 Vertikaler Scanner nicht konfiguriert - Hubwerk Betriebsart 1 ungültig Geschwindigkeit kleiner als Geschwindigkeit des Hubwerks ist geringer als 4-27	2006	Rückwärts-Schütz	Der Rückwärts-Schütz hat nicht angezogen.	4-25
wegs. 2101 Produktgröße kleiner als Mindestwert. Erkanntes Produkt ist zu klein. Das Hubwerk versucht, einen Hub der Mindestlänge zu fahren. 2102 Führende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 2103 Folgende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 2104 Folgende Pistole kleiner als führende - folgende = führende 2105 Sprühmusterbreite nicht eingestellt - Verwendung von 12 Zoll (305 mm) 2106 Vertikaler Scanner nicht konfiguriert - Hubwerk Betriebsart 1 ungültig 2107 Geschwindigkeit kleiner als Geschwindigkeit des Hubwerks ist geringer als 4-27	2007			4-26
Mindestwert. 2102 Führende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 2103 Folgende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 2104 Folgende Pistole kleiner als führende - folgende = führende 2105 Sprühmusterbreite nicht eingestellt - Verwendung von 12 Zoll (305 mm) 2106 Vertikaler Scanner nicht konfiguriert - Hubwerk Betriebsart 1 ungültig 2107 Geschwindigkeit kleiner als Versucht, einen Hub der Mindestlänge zu fahren. Die führende Pistole am Hubwerk ist nicht definiert. 4-26 finiert. Die führende Pistole am Hubwerk ist nicht definiert. 4-26 finiert. Sprühmuster breite am Hubwerk ist nicht definiert. 4-26 finiert. Sprühmer der folgenden Pistole ist kleiner als die der führenden Pistole. Sprühmusterbreite wurde nicht eingestellt, verwende Werkseinstellung. 4-26 Ein vertikaler Scanner ist für variablen Hubbetrieb erforderlich.	2008			4-26
finiert - Verwendung von Pistole 1 2103 Folgende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1 2104 Folgende Pistole kleiner als führende - folgende = führende 2105 Sprühmusterbreite nicht eingestellt - Verwendung von 12 Zoll (305 mm) 2106 Vertikaler Scanner nicht konfiguriert - Hubwerk Betriebsart 1 ungültig 2107 Geschwindigkeit kleiner als finiert. Die folgende Pistole am Hubwerk ist nicht definiert. 4-26 4-26 Sprühmuster Pistole ist kleiner als die der führenden Pistole. Sprühmusterbreite wurde nicht eingestellt, verwende Werkseinstellung. 4-26 Ein vertikaler Scanner ist für variablen Hubbetrieb erforderlich. 4-26 Geschwindigkeit des Hubwerks ist geringer als	2101		versucht, einen Hub der Mindestlänge zu fah-	4-26
finiert - Verwendung von Pistole 1 2104 Folgende Pistole kleiner als führende - folgende = führende 2105 Sprühmusterbreite nicht eingestellt - Verwendung von 12 Zoll (305 mm) 2106 Vertikaler Scanner nicht konfiguriert - Hubwerk Betriebsart 1 ungültig 2107 Geschwindigkeit kleiner als füniert. Nummer der folgenden Pistole ist kleiner als die der führenden Pistole. Sprühmusterbreite wurde nicht eingestellt, verwende Werkseinstellung. 4-26 Ein vertikaler Scanner ist für variablen Hubbetrieb erforderlich. 4-26 4-26 Geschwindigkeit des Hubwerks ist geringer als	2102	finiert - Verwendung von Pis-		4-26
führende - folgende = führende 2105 Sprühmusterbreite nicht eingestellt - Verwendung von 12 Zoll (305 mm) 2106 Vertikaler Scanner nicht konfiguriert - Hubwerk Betriebsart 1 ungültig 2107 Geschwindigkeit kleiner als die der führenden Pistole. Sprühmusterbreite wurde nicht eingestellt, verwende Werkseinstellung. 4-26 Ein vertikaler Scanner ist für variablen Hubbetrieb erforderlich. 4-26 4-26	2103	finiert - Verwendung von Pis-		4-26
gestellt - Verwendung von 12 Zoll (305 mm) 2106 Vertikaler Scanner nicht konfiguriert - Hubwerk Betriebsart 1 ungültig 2107 Geschwindigkeit kleiner als Verwende Werkseinstellung. Ein vertikaler Scanner ist für variablen Hubbetrieb erforderlich. 4-26 Geschwindigkeit des Hubwerks ist geringer als 4-27	2104	führende -		4-26
figuriert - Hubwerk Betriebsart trieb erforderlich. 1 ungültig 2107 Geschwindigkeit kleiner als Geschwindigkeit des Hubwerks ist geringer als 4-27	2105	gestellt - Verwendung von 12		4-26
	2106	figuriert - Hubwerk Betriebsart		4-26
	2107			4-27

Code	Meldungstext	Beschreibung	Siehe Seite
2108	Geschwindigkeit größer als Maximalwert berechnet	Geschwindigkeit des Hubwerks ist größer als der zulässige Maximalwert.	4-27
2113	Hubwerk nicht in Bereit- schaftsstatus für Farbwechsel	Hubwerk ist nicht in der richtigen Position für Farbwechsel.	4-27
300x	Überwachung		
3100	Fehler Positioniererüberwa- chung	Das externe Ethernet-Gerät hat nicht binnen 1 Sekunde mit einem Überwachungssignal rea- giert.	4-19
3200	Fehler Hubwerküberwachung	Das externe Ethernet-Gerät hat nicht binnen 1 Sekunde mit einem Überwachungssignal rea- giert.	4-27
410x	Farbwechsel		
4109	Reinigungszyklus brach Arch- Reinigung ab - Warten auf Parkfreigabe	Reinigungszyklus erkannte Abbruch - Warten, bis Benutzer Parken zur Freigabe drückt.	4-19
4110	Reinigungszyklus durch Benutzeraktion abgebrochen - Parkfreigabe erkannt	Reinigungszyklus durch Benutzer abgebro- chen - Parkfreigabe wurde erkannt.	4-19
4111	Reinigungszyklus abgebro- chen, Maschinensperre / Überwachungsfehler erkannt	Durch eine Maschinenfehlfunktion wurde die Reinigung abgebrochen.	4-19

CAN-Netzwerkfehler

Tab. 4-2 CAN Netzwerk-Meldungen

Fehler- code	Meldung	Grund/Abhilfe
101	CAN-Busfehler entdeckt	Hardwarefehler. CAN-Kabel auf Kurzschluss prüfen. Wenn das Kabel in Ordnung ist, die PC104 CAN Karte ersetzen.
102	CAN-Eingang Pufferüberlauf	Host-CAN-Schnittstelle erhielt zuviel Daten und konnte sie nicht schnell genug verarbeiten. System neu starten.
103	Meldung Zeitüberschreitung	Externes CAN-Gerät reagierte nicht in der vorgegebenen Zeit auf eine direkte Anfrage. Pistolenkarte oder iFlow Karte prüfen.
104	Offline gegangen	Normale Betriebsmeldung. Der Benutzer sieht diese Meldung, wenn das Kabinenabsauggebläse ausgeschaltet ist und die Spannung von den Pistolenkarten wegnimmt, oder wenn eine Pistolenkarte abgenommen wird oder wenn das iFlow Modul vom CAN-Netzwerk getrennt wird.
105	Rückkehr zu online	Normale Betriebsmeldung. Keine Maßnahmen erforderlich.
107	Übertragungsfehler	Diese Fehlermeldungen zeigen an, dass es Probleme mit
108		der Kommunikation auf dem iControl CAN-Bus geben kann. Die Fehlersuche sollte die Prüfung aller CAN-
109		Kabelanschlüsse und Erdungen und Pistolenkabel-
110		anschlüsse und Durchgang umfassen. CAN-Fehler können auch durch einzelne Pistolenkarten oder die
111		Schnittstelle vom iControl PC zur PC104-Karte verursacht
112		werden. Diese Fehler zeigen keinen spezifischen Gerä- tefehler an, da alle Geräte auf dem CAN-Bus parallel
113		liegen.

Fehlersuche Pistolenkarte

Siehe Abb. 4-1 und Tabellen 4-3 und 4-4. Mit den Fehlercodes in den Pistolensteuerungsmenüs, den Fehlermeldungen im Alarmmenü und den LEDs an den Pistolenkarten Probleme an den Pistolensteuerkarten diagnostizieren.

Fehlercodes (Error) und Fehlercodes (Fault) der Pistolenkarte

Diese Fehler (Fault) mit Ausnahme von E16 aktivieren das Alarmrelais.

Tab. 4-3 Fehlercodes (Error) und (Fault) der Pistolenkarte

Fehler- codes	Meldung	Fehler- code	Bedeutung/Abhilfe
(Error)	weidung	(Fault)	bedeutung/Abrillie
301	Mikroampere- Fehler erkannt	-	Mikroampere-Wert außerhalb des Bereichs
302	Überstromfehler erkannt	E15	Überstrom erkannt. Fehler löschen, Kabel von der Pistole abnehmen und die Pistole auslösen.
			 Wenn der Fehler zu E7 wechselt, den Widerstand des Spannungsvervielfachers nach den Hinweisen in der Be- triebsanleitung der Pistole prüfen.
			 Wenn der Fehlercode E15 bleibt, das Kabel nach den Hin- weisen in der Betriebsanleitung der Pistole auf Durchgang prüfen.
303	Reibungsstrom- fehler erkannt	E3	Mikroampere-Reibungsstrom nicht erkannt. Pistolenstrom prüfen, wobei sich keine Produkte vor der Pistole befinden dürfen. Wenn der Strom 105 μA ist, die Leitungen für das Sensomatiksystem im Pistolenkabel auf Kurzschluss prüfen:
			Das Kabel von der Pistole abnehmen und die Pistole auslösen.
			Wenn der Fehler E3 bleibt, das Kabel ersetzen.
			 Wenn der Fehler zu E7 wechselt, den Widerstand des Spannungsvervielfachers nach den Hinweisen in der Be- triebsanleitung der Pistole prüfen.
304	Unterbrechung er- kannt	E7	Unterbrechung im Pistolenkabel oder im Spannungsvervielfacher. Wenn der angezeigte Stromwert 1 μ A oder niedriger ist, Spannungsvervielfacherkabel und Elektrodeneinheit auf lockere Anschlüsse prüfen.
			 Wenn die Anschlüsse fest sind, den Spannungsvervielfacher gemäß den Hinweisen in der Betriebsanleitung der Pistole mit einem Widerstandsprüfgerät prüfen.
			Wenn der Wert für den Spannungsvervielfacher in Ordnung ist, gemäß den Hinweisen in der Betriebsanleitung der Pistole nach einem defekten Kabel suchen.
305	Kurzschluss er- kannt	E8	Kurzschluss im Pistolenkabel oder im Spannungsvervielfacher. Das Kabel von der Pistole abnehmen und die Pistole auslösen.
			 Wenn der Fehler zu E7 wechselt, den Widerstand des Spannungsvervielfachers nach den Hinweisen in der Be- triebsanleitung der Pistole prüfen.
			 Wenn der Fehlercode E8 bleibt, das Kabel nach den Hin- weisen in der Betriebsanleitung der Pistole auf Durchgang prüfen.
			Fortsetzung

Fehler- codes (Error)	Meldung	Fehler- code (Fault)	Bedeutung/Abhilfe	
306	Interner Gerä-	E11	Interner DSP-Fehler in Pistolensteuerungskarte.	
	tefehler		Systemspannung ausschalten.	
			2. Das Kabel hinten von der Pistole abnehmen.	
			3. Systemspannung einschalten.	
			Wenn der Fehlercode zu E7 (Unterbrechung) wechselt, funktioniert die Karte richtig. Spannungsvervielfacher der Pistole überprüfen.	
			Wenn der Fehlercode E11 bleibt, die Pistolensteuerkarte ersetzen.	
308	Pistole nicht er- kannt	E16	Pistole nicht an das System angeschlossen. Anschlüsse des Pistolenkabels prüfen und sicherstellen, dass die Pistolenkarte fest in der Rückwandplatine sitzt. Dies ist eine normale Anzeige, wenn die Spannung zu den Karten ausgeschaltet wird, etwa beim Ausschalten des Kabinenabsauggebläses.	
531	System keine Pulsfrequenz	-	Platinenanschlüsse prüfen.	
532	5/24 Volt Spannung	-	Platinenanschlüsse prüfen.	
533	Fehler beim Schreiben auf in- ternes EEPROM	-	Hardwarefehler. Karte ersetzen.	
534	Fehler beim Lesen vom internen EE- PROM	-	Hardwarefehler. Karte ersetzen.	
535	Knotenadresse seit letztem Ein- schalten geändert	-	Gespeicherte Adresse entspricht nicht der aktuellen Adresse. Adressenschalter wurden geändert. Nur Informationsmeldung.	
536	Interne Daten- bankversion ge- ändert - Rücksetzen auf Werkseinstel- lungen	-	Ein Update der Datenbank wurde erkannt, und die aktuellen Daten sind nicht mehr gültig. Nur Informationsmeldung, Betrieb sollte nicht betroffen sein.	
537	Voreinstellung außerhalb des Be- reichs	-	Die an das externe Gerät gesendete Voreinstellung war außerhalb des Bereichs. Einstellungen der Voreinstellung prü- fen und wie erforderlich rücksetzen.	
538	Auslöser EIN Bot- schaft empfangen - Steuerung in Sperre	-	Die Karte erhielt einen Auslösebefehl, aber das System war in Sperre. Befehle Auslöser EIN werden ignoriert, bis das System in den Zustand Betrieb zurückgekehrt ist.	

LEDs der Pistolenkarten

Siehe Abb. 4-1. LEDs der Karten bei der Diagnose von Problemen zur Hilfe nehmen.

Tab. 4-4 LEDs der Pistolenkarten

LED	Farbe	Funktion	Abhilfe
Fehler	rot	Leuchtet nach Entdecken eines Fehlers (Kommunika- tion, Pistolenkabel, RAM oder Hardware).	Wenn zwei Pistolen nicht an die Karte angeschlossen sind, leuchtet diese LED. Bei einer ungeraden Pistolenanzahl im System das unbenutzte Kabel abstecken und den mit der Konsole mitgelieferten Brückenstecker installieren. (Siehe <i>Ungerade Pistolenanzahl</i> weiter unten oder Abschnitt <i>Installation</i> .) Sicherstellen, dass die Karte in die Rückwandplatine eingesetzt ist. Das Alarmmenü öffnen und alle Fehler löschen. Die Karte ersetzen, wenn die Fehlfunktion nicht beseitigt werden kann.
Status	grün	Blinkt (Pulsfrequenz) bei richtiger Kommunikation mit dem System.	Wenn die Status-LED nicht blinkt, sicherstellen, dass die Karte in der Rückwandplatine sitzt. Die Spannungsversorgung der Konsole aus- und wieder einschalten. Karte ersetzen, wenn die anderen Pistolensteuerungskarten pulsieren.
Pistole Grenzwert B (gerade Pisto- lennummer)	gelb	Leuchtet, wenn der Überstromschutz durch zu hohe Stromaufnahme aus dem Pistolenschaltkreis aus-	Siehe Abhilfen für Fehlercode E15 in Tabelle 4-3.
Pistole Grenzwert A (ungerade Pisto- lennummer)		gelöst wird.	
Netz	grün	Leuchtet, wenn die Platine Spannung (5 Volt) erhält.	Wenn die Karte keine Spannung erhält, sicherstellen, dass sie richtig in der Rückwandplatine sitzt und dass die Verriegelungszunge richtig funktioniert. Karte ersetzen, wenn die anderen Pistolensteuerungskarten Spannung erhalten.

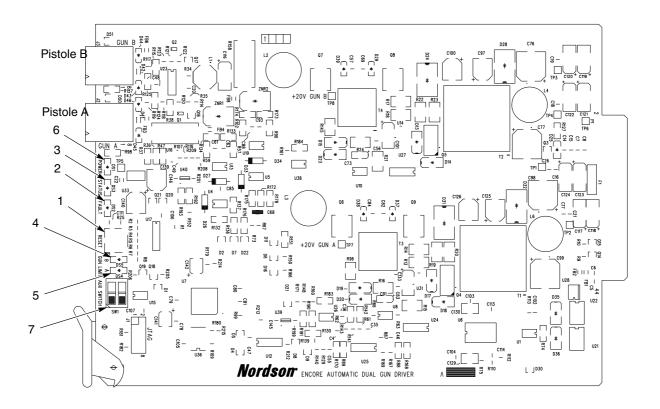


Abb. 4-1 LEDs und Schalter der Pistolensteuerungskarte

- Rücksetzschalter (startet den eingebauten Prozessor neu)
- 2. Fehler-LED (rot)

- 3. Status-LED (grün)
- 4. LED Pistole Grenzwert B (gelb)
- 5. LED Pistole Grenzwert A (gelb)
- 6. Netz-LED (grün)
- 7. SW1 (2-Positions- DIP-Schalter für zukünftige Benutzung)

Fehlersuche am iFlow Modul

HINWEIS: Der Ausgang des iFlow Moduls kann mit dem iFlow Luftstromprüfsatz geprüft werden. Zur Teilenummer des Satzes siehe *Verschiedene Sätze* in *Ersatzteile*. Anweisungen werden mit dem Satz geliefert.



VORSICHT: Die Düse des Prüfsatzes vorsichtig behandeln. Jegliche Beschädigung der Düse führt zu ungenauen Ergebnissen.

Modul kalibrieren

Dieses Verfahren durchführen, wenn ein iControl Pistolensteuerungsmenü Luftstrom anzeigt, wenn die Sprühpistole nicht ausgelöst ist, oder wenn ein Fehler Förderluft oder Zerstäuberluft zu hoch (F6 oder F7) auf dem Pistolen-Bedienfeld und im Fehlermenü erscheint.

Vor dem Durchführen der Kalibrierung:

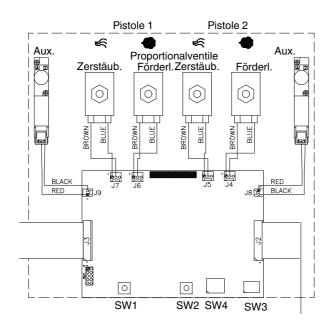
- Sicherstellen, dass der Luftdruck zur iControl Konsole h\u00f6her ist als der Mindestwert von 5,86 bar (85 psi).
- Wenn der Regler neu ist, der das geprüfte Modul versorgt, sicherstellen, dass er für den richtigen Druckausgang kalibriert ist. Einen iFlow Luftstromprüfsatz verwenden und die Anweisungen in den Benutzerhinweisen für den Satz befolgen. Zur Teilenummer des Satzes siehe Verschiedene Sätze in Ersatzteile.

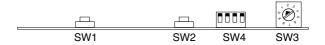
HINWEIS: Die Benutzerhinweise für den Luftstromprüfsatz können unter http://emanuals.nordson.com/finishing, Powder-US>iControl System, heruntergeladen werden.

 Sicherstellen, dass keine Luft durch die Ausgangsverschraubungen des Moduls oder an den Magnetventilen oder Proportionalventilen austritt. Das Kalibrieren von Modulen mit Lecks verursacht zusätzliche Fehler.

Siehe Abb. 4-2.

- Die Schläuche für Zerstäuberluft und Förderluft von allen vier 8 mm-Ausgängen abnehmen und die Ausgänge mit Schlauchstopfen verschließen.
- Einstellung von Adressenschalter SW3 notieren, ihn dann auf Null stellen.
- Mit Drucktastenschalter SW1 das Modul rücksetzen. Die rote LED sollte blinken.
- 4. Drucktastenschalter SW2 etwa 2 Sekunden gedrückt halten, bis die rote LED nicht mehr blinkt. Dadurch wird das Modul kalibriert. Nach einer kurzen Zeit sollte die rote LED wieder anfangen zu blinken.
- 5. Adressenschalter SW3 wieder zurück in seine Originalposition stellen.
- 6. Drucktastenschalter SW1 wieder drücken. Die rote LED sollte ausgehen.
- 7. Die Schlauchstopfen von den Ausgängen abnehmen.
- 8. Pistolenbedienfeld prüfen. Wenn die Sprühpistole aus ist, sollte kein Luftstrom angezeigt werden.





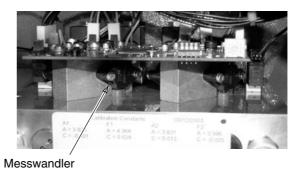


Abb. 4-2 iFlow Modulschalter, Proportionalventile für Förderluft und Zerstäuberluft und Messwandler

Fehlercodes (Error) und Fehlercodes (Fault) des iFlow Moduls

Fehler F1 - F7 aktivieren das Alarmrelais.

Tab. 4-5 Fehlercodes des iFlow Moduls

Fehler- Code (Error)	Fehlermeldung	Fehler- Code (Fault)	Abhilfe
401	Luftstromventil nicht er- kannt oder schadhaft	F1	Siehe Abb. 4-2. Wenn das Magnetventil nicht bestromt ist, prüft das System den Widerstand des Magnetventils.
402	Zerstäuberluftventil nicht erkannt oder schadhaft	F2	Diese Fehler werden erzeugt, wenn kein Widerstand er- kannt wird oder der korrekte Widerstand nicht erkannt wird. Anschlüsse der Verkabelung des Proportional- ventils prüfen. Magnetventilfunktion prüfen. Ventil
403	Hilfs-Magnetventil nicht erkannt oder schadhaft	F3	ersetzen, wenn der Magnetschalter schadhaft ist.
404	Förderluftstrom zu	F4	Luftstrom unterhalb des angeforderten Wertes.
	gering		Die Luftstromeinstellung kann so hoch sein, dass das System sie nicht erreichen kann. Nicht höher als 3,5 SCFM einstellen.
			Den Schlauch vom iFlow-Modul zum Pulverpumpe auf Knicke oder Blockierung prüfen. Sicherstellen, dass die Rückschlagventile nicht blockiert sind.
405	Zerstäuberluftstrom zu	F5	Den Luftschlauch an der Pumpe abnehmen. Wenn der Fehler verschwindet, Venturidüse oder -hals der Pumpe reinigen oder ersetzen.
	gering	ng	Den Luftschlauch von der iControl Konsole trennen. Wenn der Fehler verschwindet, ist der Luftschlauch zu lang oder der Schlauchdurchmesser zu groß.
			Wenn mehrere Module den gleichen Fehler melden, den Druck der Luftversorgung für die Konsole prüfen. Der Druck muss höher als 85 psi (5,8 bar) sein. Den Luftver- sorgungsschlauch zum iFlow Modul auf Blockierung prü- fen.
			Fortsetzung

Fehler- Code (Error)	Fehlermeldung	Fehler- Code (Fault)	Abhilfe	
406	Förderluftstrom zu hoch	F6	Luftstrom oberhalb des angeforderten Wertes.	
			Wenn die Sprühpistole aus ist, den Luftschlauch von der Ausgangsverschraubung abnehmen und die Verschraubung verstopfen. Den Fehler rücksetzen. Wenn der Fehler nicht wieder auftritt, ist das Proportionalventil offen hängen geblieben. Siehe Abschnitt 5, Reparatur, zu Reinigungshinweisen.	
			Wenn die Sprühpistole aus ist, den Luftschlauch von der Ausgangsverschraubung abnehmen und den Luftstrom	
407	Zerstäuberluftstrom zu hoch	F7	auf Null einstellen. Wenn immer noch Luft aus der Verschraubung strömt, die Verschraubung mit einem Stopfen verschließen und dann den Fehler rücksetzen. Wenn der Fehler nicht wieder auftritt, ist das Proportional ventil offen hängen geblieben. Siehe Abschnitt 5, Reparatur, zu Reinigungshinweisen. Wenn der Fehler wieder auftritt und das Menü einen Luftstrom anzeigt, auf Lecks in der Nähe von Proportionalventilen oder Messwandlern suchen.	
			Das Luftstrommodul gemäß Beschreibung auf Seite 4-12 kalibrieren.	
541	System keine Puls- frequenz	-	Platinenanschlüsse prüfen.	
542	5/24 Volt Spannung	-	Platinenanschlüsse prüfen.	
543	Fehler beim Schreiben auf internes EEPROM	-	Hardwarefehler. Karte ersetzen.	
544	Fehler beim Lesen vom internen EEPROM	-	Hardwarefehler. Karte ersetzen.	
545	Knotenadresse seit letz- tem Einschalten ge- ändert	-	Gespeicherte Adresse entspricht nicht der aktuellen Adresse. Adressenschalter wurden geändert. Nur Informationsmeldung.	
546	Interne Datenbankver- sion geändert - Rücksetzen auf Werkseinstellungen	-	Ein Update der Datenbank wurde erkannt, und die aktuellen Daten sind nicht mehr gültig. Nur Informationsmeldung, Betrieb sollte nicht betroffen sein.	
547	Voreinstellung außerhalb des Bereichs	-	Die an das externe Gerät gesendete Voreinstellung war außerhalb des Bereichs. Einstellungen der Voreinstel- lung prüfen und wie erforderlich rücksetzen.	
548	Auslöser EIN Botschaft empfangen - Steuerung in Sperre	-	Die Karte erhielt einen Auslösebefehl, aber das System war in Sperre. Befehle Auslöser EIN werden ignoriert, bis das System in den Zustand Betrieb zurückgekehrt ist.	

Fehlersuche, Netzwerk für externe I/O (Ethernet)

Alle Fehler im Netzwerk für externe I/O aktivieren das Alarmrelais. Die Fehlermeldungen im Alarmmenü und diese Tabelle benutzen, um Probleme am Ethernet-Netzwerk zu diagnostizieren und zu beheben. Sie können auch die Menüs Netzwerkstatus und Knoten konfigurieren sowie die Fehlersuchtabellen für externe Knoten auf Seite 4-32 für die Diagnose von Problemen mit den externen Knoten verwenden.

Tab. 4-6 Fehlersuche, Ethernet-Netzwerk

Fehler- code	Meldung/Zustand	Abhilfe	
901	I/O Fehler	Ethernet-Verkabelung prüfen. Externer Knoten könnte vom Netzwerk getrennt oder ausgeschaltet sein.	
902	Fehler, Port oder Socket offen	Programmierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Support von Nordson.	
903	Serielle Schnittstelle be- reits offen	Programmierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Support von Nordson.	
904	TCP/IP Verbindungsfehler	Ethernet-Verkabelung prüfen. Externer Knoten könnte vom Netzwerk getrennt oder ausgeschaltet sein.	
905	TCP/IP Verbindung geschlossen wegen eines Fehlers an einem externen gleichrangigen Gerät (Fehler an irgendeinem externen Knoten)		
906	Fehler, Socketbibliothek	netkabel prüfen in diesem Abschnitt. Programmierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Support von Nordson.	
907	TCP Port bereits belegt	Programmierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Support von Nordson.	
908	Lesen fehlgeschlagen	Programmierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Support von Nordson.	
		Fortsetzung	

Fehler- code	Meldung/Zustand	Abhilfe	
909	zu viele Dateideskriptoren	Programmierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Support von Nordson.	
910	Keine Erlaubnis zum Zu- griff auf serielle oder TCP- Schnittstelle	Programmierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Support von Nordson.	
911	TCP Schnittstelle nicht verfügbar	Programmierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Support von Nordson.	
917	Prüfsummenfehler	Störsignale im Netzwerk. Nach losen Anschlüssen oder Ethernetkabeln suchen, die parallel zu Hochspannungskabeln oder Geräten mit variabler Frequenz (VFD) liegen.	
918	Fehler, ungültiges Frame	Störsignale im Netzwerk. Nach losen Anschlüssen oder Ethernetkabeln suchen, die parallel zu Hochspannungskabeln oder Geräten mit variabler Frequenz (VFD) liegen.	
919	Fehler, ungültige Antwort	Störsignale im Netzwerk. Nach losen Anschlüssen oder Ethernetkabeln suchen, die parallel zu Hochspannungskabeln oder Geräten mit variabler Frequenz (VFD) liegen.	
920	Antwortzeit abgelaufen	Störsignale im Netzwerk. Nach losen Anschlüssen oder Ethernetkabeln suchen, die parallel zu Hochspannungskabeln oder Geräten mit variabler Frequenz (VFD) liegen.	
921	Modbus Ausnahmere- aktion	Programmierfehler oder Fehler an externer Hardware. Funktionen der FieldBus Steuerung prüfen. Siehe Fehlersuche an externen Knoten in diesem Abschnitt.	
925	Unzulässige Funktion Ausnahmereaktion	Programmierfehler oder Fehler an externer Hardware. Funktionen der FieldBus Steuerung prüfen. Siehe Fehlersuche an externen Knoten in diesem Abschnitt.	
926	Unzulässige Datenadresse Ausnahmereaktion	Programmierfehler oder Fehler an externer Hardware. Funktionen der FieldBus Steuerung prüfen. Siehe Fehlersuche an externen Knoten in diesem Abschnitt.	
927	Unzulässiger Datenwert Ausnahmereaktion	Programmierfehler oder Fehler an externer Hardware. Funktionen der FieldBus Steuerung prüfen. Siehe Fehlersuche an externen Knoten in diesem Abschnitt.	
928	Slave-Gerät Fehler Aus- nahmereaktion	Programmierfehler oder Fehler an externer Hardware. Funktionen der FieldBus Steuerung prüfen. Siehe Fehlersuche an externen Knoten in diesem Abschnitt.	
-	Fehler Überwachung (Fehler in der Steuerung ir-	Steuerungsprogramm in der Steuerung des externen Knotens läuft nicht, oder kein Programm in der Steuerung installiert.	
	gendeines externen Knotens)	HINWEIS: Dieser Fehler kann eine normale Reaktion sein, wenn die Spannung zum externen Knoten ausgeschaltet wird.	
		Betriebsartwahlschalter der Steuerung für den externen Knoten prüfen. Der Schalter sollte in der Position Betrieb (oben) stehen. Steuerung des externen Knotens ersetzen. Das Ersatzgerät muss vorprogrammiert sein, oder ein Programm muss heruntergeladen und im Feld installiert werden. Den Kundendienst von Nordson Finishing wegen Einzelheiten ansprechen.	
-	Betrieb war erfolgreich	Normalbetrieb. Keine Maßnahmen erforderlich.	
-	Fehler, unzulässiges Argument	Programmierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Support von Nordson.	
-	Fehler, unzulässiger Zustand	Programmierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Support von Nordson.	
-	Evaluierung abgelaufen	Programmierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Support von Nordson.	
-	I/O Fehler Klasse	Programmierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Support von Nordson.	
	FieldBus Protokoll Fehler- klasse	Programmierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Support von Nordson.	

Fehlersuche, Ein/Aus-Positionierer

Die Fehlermeldungen im Alarmmenü und diese Tabelle benutzen, um Probleme am Ein/Aus-Positionierer oder Hubwerk zu diagnostizieren und zu beheben. Siehe Fehlersuche, Netzwerk für externe I/O auf Seite 4-15, wenn die Fehlermeldungen auf ein Kommunikationsproblem hinweisen (Überwachungsfehler oder Fehler in der TCP/IP Kommunikation).

Jede auf dem iControl Bildschirm angezeigte Fehlermeldung wird von einer Kennung von Gerät und Nummer begleitet. Die Kennung zeigt die fehlerhafte Maschine an (z. B., Ein/Aus-Positionierer #1, Hubwerk #2). Wenn der Fehlerzustand behoben oder gelöscht wird, zeigt die Fehlermeldung einen Status Rückkehr zum Normalbetrieb an.

Bei allen Fehlern an Ein/Aus-Positionierern öffnet das Alarmrelais und signalisiert einen Alarmzustand. Sie können das Alarmrelais zur Aktivierung eines externen Alarms einsetzen. Zu weiteren Informationen siehe Netzkabelanschlüsse der Konsole im Abschnitt Installation.

Fehlersuche mit Fehlercodes, Ein/Aus-Positionierer

Tab. 4-7 Fehlersuche mit Fehlercodes, Ein/Aus-Positionierer

Fehler- code	Meldung	Abhilfe	
1001	Not-Aus offen	Schalter Not-Aus für Ein/Aus-Positionierer oder Hubwerk gedrückt.	
		Feststellen, warum Schalter Not-Aus gedrückt wurde und bei Bedarf die Ursache beheben. Wenn bereit, den Schalter Not-Aus rücksetzen.	
1002	Fehler, Drehimpulsge- ber	Ein/Aus-Positionierer oder Hubwerk bewegt sich nicht. Fehler in Mechanik, Motor oder Motorsteuerung.	
		Betriebsart des Ein/Aus-Positionierers oder Hubwerks auf Manuell ändern und auf richtige Bewegung vorwärts und rückwärts (auf und ab) prüfen.	
		Wenn nur Bewegung in einer Richtung möglich ist, Schaltkreise der Motorsteuerung prüfen.	
		Wenn keine Bewegung funktioniert, folgendes prüfen:	
		Prüfen, ob sich der Positioniererwagen richtig bewegt. Sicherstellen, dass	
		der Kippschutz richtig eingestellt ist	
		kein Wagenradlager kaputt ist	
		keine Hindernisse die Bewegung verhindern	
		Die Rollen, Riemen oder sonstigen mechanischen Verbindungen zwischen Reduziergetriebe und Wagen prüfen, der die Pistolen bewegt.	
		Wenn sich das Reduziergetriebe nicht dreht, aber der Motor dreht, das Reduziergetriebe ersetzen.	
		Wenn sich der Antriebsmotor nicht dreht, den Schutz des Motor- stromkreises, Motorverkabelung, Motorsteuerung und Schaltkreise der Motorsteuerung prüfen.	
		Dieser Fehler muss im iControl Alarmmenü rückgesetzt werden.	
	Fortsetzun		

Fehler- code	Meldung	Abhilfe	
1003	Motorschutz	Schaltkreisschutz mit Strombegrenzung für Motor von Ein/Aus-Positionierer oder Hubwerk ausgelöst.	
		Mechanische Komponenten des Ein/Aus-Positionierers auf richtige Funktion prüfen. Schmieren, reparieren oder gegebenenfalls Komponenten ersetzen.	
		Motorstromkreis zwischen Schutz und Motor prüfen. Verkabelung, Klemmen oder Komponenten der Motorsteuerung bei Bedarf repa- rieren oder ersetzen.	
		Schaltkreisschutz nach den Korrekturen rücksetzen.	
1004	Fehler, Bewegungs- steuerung	Signal "betriebsbereit" von der Motorgeschwindigkeitssteuerung ausgefallen.	
		Die Statusanzeige an der Motorgeschwindigkeitssteuerung auf Fehleranzeigen prüfen. Der Status kann nur angezeigt werden, wenn Spannung anliegt. Aus- und Einschalten der Spannung zur Steuerung setzt normalerweise den Fehlerzustand zurück. Den wahrscheinlichen Grund anhand der Informationen zum Fehlerstatus der Steuerung ermitteln.	
		Den Grund des Problems beheben oder bei Bedarf die Steuerung ersetzen.	
1005	Vorwärts-Schütz	Hilfskontakt am Vorwärts-Schütz des Motors wurde nicht geschlossen, als der Ein/Aus-Positionierer den Befehl zur Bewegung vorwärts erhielt.	
		Vorwärts-Schütz auf richtige Funktion prüfen. Schütz nach Bedarf reparieren oder ersetzen.	
		Schaltkreise und Geräte, die den Schütz bestromen, auf richtige Funktion prüfen. Komponenten nach Bedarf reparieren oder ersetzen.	
		Dieser Fehler muss im iControl Alarmmenü rückgesetzt werden.	
1006	Fehler, Rückwärts- Schütz	Hilfskontakt am Rückwärts-Schütz des Motors wurde nicht geschlos- sen, als der Ein/Aus-Positionierer den Befehl zur Bewegung rück- wärts erhielt.	
		Rückwärts-Schütz auf richtige Funktion prüfen. Schütz nach Bedarf reparieren oder ersetzen.	
		Schaltkreise und Geräte, die den Schütz bestromen, auf richtige Funktion prüfen. Komponenten nach Bedarf reparieren oder ersetzen.	
		Dieser Fehler muss im iControl Alarmmenü rückgesetzt werden.	
		Der Drehimpulsgeber für die Positionsmeldung von Ein/Aus-Positionierer oder Hubwerk sendet keine Impulse.	
		HINWEIS: Wenn ein Drehimpulsgeber ausfällt, bewegt sich der Ein/Aus-Positionierer in die Endposition rückwärts. Ein Hubwerk hält an.	
		Alle mechanischen und elektrischen Anschlüsse des Drehimpulsgebers prüfen.	
		Sicherstellen, dass der Drehimpulsgeber eingeschaltet ist.	
		Den Impulsausgang vom Drehimpulsgeber prüfen. Drehimpulsgeber bei Bedarf ersetzen.	
		Dieser Fehler muss im iControl Alarmmenü rückgesetzt werden.	
		Fortsetzung	

Fehler- code	Meldung	Abhilfe
1007 1008	Vorwärts- oder Rückwärts-	Farbwechselzyklus des Ein/Aus-Positionierers dauert zu lange (automatisches Farbwechselsystem).
	Verfahrwegende-Fehler	Während eines automatischen Farbwechselzyklus erhält der Positionierer den Befehl, sowohl vorwärts als auch rückwärts zu fahren.
		Dieser Fehler tritt auf, wenn der Positionierer das Ende nicht in einer vorgegebenen Zeit erreicht hat (20 Sekunden für vorwärts und 75 Sekunden für rückwärts).
		Bei Fehler 1007 Vorwärts:
		Auf Hindernis für die Vorwärtsbewegung prüfen.
		Funktion des Vorwärts-Endlagenschalters prüfen.
		Bei Fehler 1008 Rückwärts:
		Auf Hindernis für die Rückwärtsbewegung prüfen.
		Funktion des Rückwärts-Endlagenschalters prüfen.
		Wenn kein Hindernis vorhanden ist und der Rückwärts-Endlagen- schalter in Ordnung ist, die Bewegungsgeschwindigkeit leicht erhö- hen.
1112	Positionierer nicht in Be-	Ein/Aus-Positionierer nicht in Betriebsart Manuell oder Auto.
	reitschaftsstatus für Farbwechsel Positionierercode: 1112	Der Farbwechselzyklus kann erst starten, wenn der Ein/Aus-Positionierer in Betriebsart Manuell oder Auto ist. Ein/Aus-Positionierer in Betriebsart Manuell oder Auto versetzen.
3100	Fehler Positionierer- überwachung	Die Positionierersteuerung hat nicht binnen 1 Sekunde mit einem Überwachungssignal reagiert.
		Die Anschlüsse des Ethernetkabels und die Positionierersteuerung prüfen.
4109	Reinigungszyklus abge- brochen Arch Reinigungszyklus	Während eines SpeedKing Kabinenreinigungszyklus hat sich ein Ein/Aus-Positionierer vom hinteren Endschalter wegbewegt, oder der Endschalter ist ausgefallen.
	wartet auf Freigabe durch Parken (nur Euro Farbwechsel)	All hinteren Endschalter für Ein/Aus-Positionierer müssen betätigt sein, damit das iControl System das Signal "OK zu Reinigung Arch" sendet. Ein/Aus-Positionierer auf ihre Position prüfen, Endschalter prüfen und defekten Endschalter ersetzen.
4110	Reinigungszyklus durch	Parkschaltfeld berührt, dadurch Farbwechselzyklus abgebrochen.
	Benutzeraktion abge- brochen - Parkfreigabe erkannt. (nur Euro Farbwechsel)	Es ist eine normale Funktion, durch Berühren des Schaltfeldes Parken den Farbwechselzyklus abzubrechen. Wenn das Schaltfeld irrtümlich vor Abschluss des Zyklus berührt wurde, muss der Zyklus von Anfang an neu gestartet werden.
4111	Reinigungszyklus abge- brochen, Maschinen-	Kommunikation mit Ein/Aus-Positionierer- oder Hubwerksteuerung während des Farbwechselzyklus unterbrochen.
	sperre / Überwachungs- fehler erkannt (nur Euro Farbwechsel)	Das iControl Alarmprotokoll auf Überwachungs- oder TCP/IP Fehler prüfen. Siehe Fehlersuche, Netzwerk für externe I/O auf Seite 4-15.

Sonstige Fehlersuche, Ein/Aus-Positionierer

Tab. 4-8 Sonstige Fehlersuche, Ein/Aus-Positionierer

Problem	Ursache	Abhilfe
Keine Bewegung des Ein/ Aus-Positionierers als Re- aktion auf Befehl zum Be- wegen	Ein Fehler ist aufgetreten, der den Betrieb verhindert.	Das iControl Alarmprotokoll prüfen. Den Fehler identifizieren und die Informationen zur Fehlersuche in dieser Tabelle lesen.
	Brückenstecker zur Steuerungs- konfiguration nicht in Position.	Siehe Zeichnungen der Bedienfelder für Ein/Aus- Positionierer oder Hubwerke in Abschnitt 7 zur Funktionsbestimmung und zu Anweisungen für das Platzieren der Brückenstecker.
	Konfigurationssperre wirkt auf Ein/Aus-Positionierer.	Menü Ein/Aus-Positionierersteuerung auf Sperren- anzeige prüfen. Die Sperre wird in den Konfigura- tionsmenüs gesetzt.
	iControl Sperre wirkt auf Pistolen, Ein/Aus-Positionierer und Hubwerke.	Das ist ein normaler Zustand, wenn kein Fehler aufgetreten ist. Siehe Fehlersuche an Lichtschranken, Drehimpulsgeber und Sicherheitsverriegelung in diesem Abschnitt.
	Externe Deaktivierung wirkt auf	Bei Nordson USA ColorMax System:
	Ein/Aus-Positionierersteuerung. Keine Statusanzeige in den iControl Menüs.	Deaktivierung kommt von einem Schlüsselschalter am Bedienfeld eines externen Systems. In der Position Deaktivieren öffnet der Schlüsselschalter den Deaktivierungseingang an der Ein/Aus-Positionierersteuerung.
		Keine Abhilfe erforderlich, solange in der normalen Position des Schlüsselschalters Bewegung möglich ist. Siehe Ihre Systemzeichnungen für Details zu Schaltkreisen.
		Bei anderen als Nordson USA ColorMax Systemen:
		Brückenstecker einsetzen, um den Eingang für externe Deaktivierung auf Ein zu setzen. Siehe Systemzeichnungen zum Einsetzen des Brückensteckers.
Keine Reaktion des Ein/	Ein Fehler ist aufgetreten, der	Das iControl Alarmmenü prüfen.
Aus-Positionierers bei Auswahl der Betriebsart Auto	den Auto-Betrieb verhindert.	Den Fehler identifizieren und beheben. Die ent- sprechenden Fehler und Abhilfen in dieser Tabelle durchgehen.
	iControl Einstellungen für Konfiguration des Ein/Aus-Positionierers sind nicht fertiggestellt.	Siehe Netzwerk konfigurieren und Ein/Aus-Positionierer konfigurieren in der Betriebsanleitung iControl Bedienerschnittstelle. Sicherstellen, dass alle erforderlichen Einstellungen korrekt vorgenommen wurden.
		Siehe Zeichnungen des Bedienfelds für Ein/Aus- Positionierer und Hubwerke. Sicherstellen, dass alle Anschlüsse korrekt hergestellt wurden.
		Fortsetzung

Problem	Ursache	Abhilfe
Betriebsart Auto gewählt, Grundstellung eingenom- men, aber keine Reaktion	Auto-Halten wirkt auf den Ein/ Aus-Positionierer.	Der Ein/Aus-Positionierer wird in die Warteposition gezwungen (siehe Konfigurationseinstellung für Ein/Aus-Positionierer).
zum automatischen Posi- tionieren vom Ein/Aus-Po- sitionierer.		Das ist eine normale vorübergehende Erscheinung, wenn das iControl System den Status der Produkte am Fördersystem zwischen dem Ein/Aus-Positioniererscanner und dem Ein/Aus-Positionierer nicht kennt. Dieser Zustand tritt auf, wenn die iControl Konsole eingeschaltet oder neu gestartet wird und Informationen zur Produktverfolgung (Schieberegister) verloren gegangen sind.
		Auto-Positionierung beginnt, wenn durch die Ein/ Aus-Positioniererscanner identifizierte Produkte am Ein/Aus-Positionierer ankommen.
		Manuelle Positionierung ist während dieses Zeitraums zulässig.
	Kabinen-Sicherheitsverriegelung geöffnet (Kabinenabsauggebläse ausgeschaltet).	Das Kabinenabsauggebläse wurde ausgeschaltet. Der Ein/Aus-Positionierer bewegt sich in die Park- position (siehe Konfigurationseinstellung für Ein/ Aus-Positionierer), wenn Betriebsart Auto gewählt wird.
		Die Ein/Aus-Positionierer können manuell betrieben werden, während das Kabinenabsauggebläse aus ist.
	Ein/Aus-Positioniererscanner reagiert nicht, wenn Produkte auf dem Fördersystem vorbeilaufen.	Fördersystem-Drehimpulsgeber sendet keine Impulse an das iControl System. Siehe Fehlersuche an Lichtschranken, Drehimpulsgeber und Sicherheitsverriegelung auf Seite4-31.
		Ein/Aus-Positioniererscanner erkennen keine Produkte.
		Scannereingangswerte im Menü Eingangsstatus prüfen. Siehe Abschnitt <i>Betrieb überwachen</i> in der Betriebsanleitung der iControl Bedienerschnittstelle.
		In den Menüs Netzwerkknotenstatus und Knoten konfigurieren nach Kommunikationsfehlern am externen Scannerknoten suchen. Siehe <i>Fehlersuche, Netzwerk für externe I/O</i> in diesem Abschnitt.
		Spannung an den Scannersteuerungen prüfen.
		Auf Spannungssignal prüfen, 0-10 VDC = Scannerlänge (0 = Maximum), von der Scannersteuerung zum Analogeingangsmodul. Siehe Zeichnungen der Scanneranschlussbox für Ein/Aus-Positionierer in dieser Betriebsanleitung.
		Wenn ein Spannungssignal am Analogeingangs- modul abgelesen wird und kein Problem an den Ethernetanschlüssen am Steuerungsknoten be- steht, das Analogeingangsmodul ersetzen.
	Voreinstellung des Ein/Aus-Positionierers auf Fest eingestellt.	Normale Betriebssituation. Positionswechsel erfolgt nur, wenn ein neues Produkt am Ein/Aus-Positionierer auftaucht.
		Fortsetzung

Problem	Ursache	Abhilfe
Betriebsart Auto ist ge- wählt, der Ein/Aus-Posi- tionierer bleibt in der hin- teren Endposition.	Siehe Problem "Betriebsart Auto gewählt, Grundstellung eingenommen, aber keine Reaktion zum automatischen Positionieren vom Ein/Aus-Positionierer".	
	Werte für Park-/Reinigungs- und Warteposition zu hoch einge- stellt.	Die Werte für Park-/Reinigungs- und Warteposition auf weniger als den Positionswert des hinteren Endschalters einstellen. Wenn die Werte höher sind, stoppt der Ein/Aus-Positionierer am hinteren Endschalter und erzeugt im Normalbetrieb einen Fehlerzustand.
		HINWEIS: Wenn der Ein/Aus-Positionierer ein analoges Gerät ist, muss der Wert der hinteren Endposition gleich der Position am hinteren Endschalter sein.
Ein/Aus-Positionierer "springt" nach Einnehmen	Hysteresewert für Ein/Aus-Positionierer zu klein.	Menü Ein/Aus-Positionierer konfigurieren öffnen und den Hysteresewert erhöhen.
einer neuen Position ruck- artig zurück.		Der Hysteresewert ist die zulässige Abweichung von der Zielposition. Wenn der Ein/Aus-Positionierer innerhalb dieses Abstands von der Sollposition zum Stehen kommt, bewegt ihn das iControl System nicht erneut, um die Zielposition zu erreichen. Wenn der Wert nicht groß genug ist und der Ein/Aus-Positionierer sein Ziel nicht genau genug anfährt, springt er hin und her, um es zu erreichen.
		Eine typische Einstellung ist 0.5 - 0.7 Zoll (12-18 mm) je nach der Einstellung für die Geschwindigkeit des Ein/Aus-Positionierers.
Tatsächliche Bewegungs- strecke des Ein/Aus-Posi- tionierers entspricht nicht dem in den iControl Menüs angezeigten Wert	Positionskalibrierung des Ein/ Aus-Positionierers nicht abge- schlossen, oder vorderer oder hinterer Endschalter des Ein/ Aus-Positionierers wurde seit der letzten Kalibrierung bewegt.	Bei der Kalibrierung wird der Ein/Aus-Positionierer zum Halt am vorderen Endschalter gebracht und dann binnen 60 Sekunden zum hinteren Endschalter bewegt. Damit wird Null auf den vorderen Endschalter und ein hinterer Referenzgrenzwert auf den hinteren Endschalter eingestellt.
		Die Kalibrierung erfolgt während der Konfiguration des Ein/Aus-Positionierers, kann aber jederzeit in der Betriebsart Manuell durchgeführt werden.
		Wenn die physische Position eines Endschalters verändert wurde, dann ist die Positionierung nicht korrekt. Sie müssen den Ein/Aus-Positionierer neu kalibrieren, wenn Sie die Endschalter versetzen.
		HINWEIS: Wenn nach dem Einschalten des Ein/Aus-Positionierers zum ersten Mal die Betriebsart Auto gewählt wird, fährt der Ein/Aus Positionierer zum binteren Endschalter
		Ein/Aus-Positionierer zum hinteren Endschalter (Grundstellung) und nimmt einen hinteren Referenzwert auf. Dieser Wert wird verwendet, um die Position des Ein/Aus-Positionierers für Auto-Betrieb rückzusetzen.
	ı	Fortsetzung

Problem	Ursache	Abhilfe
Tatsächliche Bewegungs- strecke des Ein/Aus-Posi-	Falsche Drehimpulsgeberauflösung im Menü Ein/Aus-Positionierer konfigurieren eingegeben.	HINWEIS: Die Drehimpulsgeberauflösung kann nur ein Nordson Vertreter eingeben oder ändern.
tionierers entspricht nicht dem in den iControl Menüs angezeigten Wert (Forts.)		Drehimpulsgeberauflösung prüfen (Anzahl der Ausgangsimpulse pro Zoll/mm Weg) und diesen Weg im Menü Ein/Aus-Positionierer konfigurieren eingeben.
		Wenn die Zahl nicht bekannt ist und nicht mechanisch berechnet werden kann, ist eine Methode mit Versuch und Irrtum möglich. Das folgende Verfahren vom Menü Ein/Aus-Positionierer konfigurieren aus durchführen:
		Den Ein/Aus-Positionierer manuell zum vorderen Endschalter bewegen (Nullposition).
		Den Ein/Aus-Positionierer etwas von der Endposition zurückfahren, den angezeigten Positionswert aufzeichnen und Referenzmarkierungen an Ein/Aus-Positionierer und Basis anbringen.
		3. Den Ein/Aus-Positionierer manuell rückwärts fahren, fast, aber nicht ganz bis zum hinteren Endschalter (je größer die Strecke, desto genauer ist die berechnete Auflösung).
		Ihre Referenzmarkierungen für die Messung der zurückgelegten Strecke verwenden und die gemessene Strecke mit dem angezeigten Positionswert vergleichen.
		5. Das Verhältnis dieser zwei Werte wird benutzt, um eine neue Drehimpulsgeberauflösung zu berechnen. Wenn der angezeigte Positionswert größer ist als die gemessene Strecke, die Drehimpulsgeberauflösung erhöhen. Wenn der angezeigte Positionswert niedriger ist als die gemessene Strecke, die Drehimpulsgeberauflösung verringern.
	Mechanischer Defekt in der Verbindung des Ein/Aus-Positionierer-Drehimpulsgebers zur Maschinenbewegung.	Die mechanischen Komponenten und Verbindungen prüfen, mit denen die Drehimpulsgeberdrehung in Verbindung mit der Bewegung des Ein/Aus-Positionierers gebracht wird.

Fehlersuche am Hubwerk

Die Fehlermeldungen im Alarmmenü und diese Tabelle benutzen, um Probleme am Hubwerk zu diagnostizieren und zu beheben. Siehe Fehlersuche, Netzwerk für externe I/O auf Seite 4-15, wenn die Fehlermeldungen auf ein Kommunikationsproblem hinweisen (Überwachungsfehler oder Fehler in der TCP/IP Kommunikation).

Jede auf dem iControl Bildschirm angezeigte Fehlermeldung wird von einer Kennung von Gerät und Nummer begleitet. Die Kennung zeigt die fehlerhafte Maschine an (z. B., Ein/Aus-Positionierer #1, Hubwerk #2). Wenn der Fehlerzustand behoben oder gelöscht wird, zeigt die Fehlermeldung einen Status Rückkehr zum Normalbetrieb an.

Bei allen Fehlern an Ein/Aus-Positionierern öffnet das Alarmrelais und signalisiert einen Alarmzustand. Sie können das Alarmrelais zur Aktivierung eines externen Alarms einsetzen. Zu weiteren Informationen siehe Netzkabelanschlüsse der Konsole im Abschnitt Installation.

Fehlersuche am Hubwerk anhand von Fehlercodes

Tab. 4-9 Fehlersuche am Hubwerk anhand von Fehlercodes

Fehler- code	Meldung	Abhilfe
2001	Not-Aus offen	Schalter Not-Aus für Ein/Aus-Positionierer oder Hubwerk gedrückt.
		Feststellen, warum Schalter Not-Aus gedrückt wurde und bei Bedarf die Ursache beheben. Wenn bereit, den Schalter Not-Aus rücksetzen.
2002	Fehler, Drehimpulsgeber	Ein/Aus-Positionierer oder Hubwerk bewegt sich nicht. Fehler in Mechanik, Motor oder Motorsteuerung.
		Betriebsart des Ein/Aus-Positionierers oder Hubwerks auf Manuell ändern und auf richtige Bewegung vorwärts und rückwärts (auf und ab) prüfen.
		Wenn nur Bewegung in einer Richtung möglich ist, Schaltkreise der Motorsteuerung prüfen.
		Wenn keine Bewegung funktioniert, folgendes prüfen:
		Prüfen, ob sich der Positioniererwagen richtig bewegt. Sicherstellen, dass
		der Kippschutz richtig eingestellt ist
		kein Wagenradlager kaputt ist
		keine Hindernisse die Bewegung verhindern
		Die Rollen, Riemen oder sonstigen mechanischen Verbindungen zwischen Reduziergetriebe und Wagen prüfen, der die Pistolen bewegt.
		Wenn sich das Reduziergetriebe nicht dreht, aber der Motor dreht, das Reduziergetriebe ersetzen.
		Wenn sich der Antriebsmotor nicht dreht, den Schutz des Motorstrom- kreises, Motorverkabelung, Motorsteuerung und Schaltkreise der Mo- torsteuerung prüfen.
		Dieser Fehler muss im iControl Alarmmenü rückgesetzt werden.
		Forts

Fehler- code	Meldung	Abhilfe
2003	Motorschutz	Schaltkreisschutz mit Strombegrenzung für Motor von Ein/Aus-Positionierer oder Hubwerk ausgelöst.
		Mechanische Komponenten des Ein/Aus-Positionierers auf richtige Funktion prüfen. Schmieren, reparieren oder gegebenenfalls Komponenten ersetzen.
		Motorstromkreis zwischen Schutz und Motor prüfen. Verkabelung, Klemmen oder Komponenten der Motorsteuerung bei Bedarf repa- rieren oder ersetzen.
		Schaltkreisschutz nach den Korrekturen rücksetzen.
2004	Fehler, Bewegungssteuerung	Signal "betriebsbereit" von der Motorgeschwindigkeitssteuerung ausgefallen.
		Die Statusanzeige an der Motorgeschwindigkeitssteuerung auf Fehleranzeigen prüfen. Der Status kann nur angezeigt werden, wenn Spannung anliegt. Aus- und Einschalten der Spannung zur Steuerung setzt normalerweise den Fehlerzustand zurück. Den wahrscheinlichen Grund anhand der Informationen zum Fehlerstatus der Steuerung ermitteln.
		Den Grund des Problems beheben oder bei Bedarf die Steuerung ersetzen.
2005	Vorwärts-Schütz	Hilfskontakt am Vorwärts-Schütz des Motors wurde nicht geschlos- sen, als der Ein/Aus-Positionierer den Befehl zur Bewegung vorwärts erhielt.
		Vorwärts-Schütz auf richtige Funktion prüfen. Schütz nach Bedarf reparieren oder ersetzen.
		Schaltkreise und Geräte, die den Schütz bestromen, auf richtige Funktion prüfen. Komponenten nach Bedarf reparieren oder ersetzen.
		Dieser Fehler muss im iControl Alarmmenü rückgesetzt werden.
2006	Fehler, Rückwärts-Schütz	Hilfskontakt am Rückwärts-Schütz des Motors wurde nicht geschlossen, als der Ein/Aus-Positionierer den Befehl zur Bewegung rückwärts erhielt.
		Rückwärts-Schütz auf richtige Funktion prüfen. Schütz nach Bedarf reparieren oder ersetzen.
		Schaltkreise und Geräte, die den Schütz bestromen, auf richtige Funktion prüfen. Komponenten nach Bedarf reparieren oder ersetzen.
		Dieser Fehler muss im iControl Alarmmenü rückgesetzt werden.
		Der Drehimpulsgeber für die Positionsmeldung von Ein/Aus-Positionierer oder Hubwerk sendet keine Impulse.
		HINWEIS: Wenn ein Drehimpulsgeber ausfällt, bewegt sich der Ein/ Aus-Positionierer in die Endposition rückwärts. Ein Hubwerk hält an.
		Alle mechanischen und elektrischen Anschlüsse des Drehimpulsgebers prüfen.
		Sicherstellen, dass der Drehimpulsgeber eingeschaltet ist.
		Den Impulsausgang vom Drehimpulsgeber prüfen. Drehimpulsgeber bei Bedarf ersetzen.
		Dieser Fehler muss im iControl Alarmmenü rückgesetzt werden.
		Forts

Fehler- code	Meldung	Abhilfe
2007 2008	Vorwärts- oder Rückwärts-	Betriebsart Auto ist ausgewählt, und das Hubwerk hat den vorderen (oberen) oder hinteren (unteren) Endschalter erreicht.
	Verfahrwegende-Fehler	Betriebsart Manuell wählen und das Hubwerk vom Endschalter wegbewegen, dann erneut Betriebsart Auto wählen.
		Die konfigurierten weichen oberen und unteren Anschläge prüfen. Sicherstellen, dass sie nicht den Weg bis zu den Endschaltern zulas- sen.
		Den konfigurierten Wendepunkt-Versatz des Hubwerks anpassen (nur Nordson Kundendienst) und sicherstellen, dass die Endschalter nicht ausgelöst werden.
		Verkabelung des Hubwerk-Drehimpulsgebers prüfen. Wenn Signale vertauscht sind, kehrt sich die Positionsverfolgung um. Taucht typischerweise nur bei der Erstinbetriebnahme oder nach Ersetzen des Drehimpulsgebers auf.
		Hubwerk-Drehimpulsgeber defekt. Siehe Fehler, Drehimpulsgeber.
1		Pistolenwagen wegen eines mechanischen Defekts in rückwärtige Endposition gefallen.
		Riemen, Rollen, Lager, usw., auf richtige Funktion prüfen. Siehe Betriebsanleitung des Hubwerks.
		Dieser Fehler muss im iControl Alarmmenü rückgesetzt werden.
		Der Pistolenwagen ist langsam abgedriftet oder wurde an die obere oder untere Hubgrenze bewegt.
		Falsches Gegengewicht neutralisiert nicht das Gewicht der Pistolen mit Wagen. Siehe Betriebsanleitung des Hubwerks.
		Dieser Fehler muss im iControl Alarmmenü rückgesetzt werden.
2101	Produktgröße kleiner als Mindestwert.	Werkseinstellungen oder Einstellungen der Voreinstellung definieren eine Hublänge unter dem Mindestwert von 4 Zoll (10,16 cm).
		Werkseinstellungen oder Einstellungen der Voreinstellung ändern. Bei kleinen Produkten das Ausschalten der Hubwerke für die Charge in Betracht ziehen.
2102	Führende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1	Nummer der führenden Pistole nicht in der Hubwerk-Konfiguration eingegeben.
		Nummer für die führende Pistole in der Hubwerk-Konfiguration eingeben.
2103	Folgende Pistole nicht definiert - Verwendung von Pistole 1	Nummer der folgenden Pistole nicht in der Hubwerk-Konfiguration eingegeben.
		Nummer für die folgende Pistole in der Hubwerk-Konfiguration eingeben.
2104	Folgende Pistole kleiner als führende -	Nummer der führenden und folgenden Pistole nicht korrekt in der Hubwerk-Konfiguration eingegeben.
	folgende = führende	Nummer der Pistolen in der Hubwerk-Konfiguration korrigieren. Die Nummer der führenden Pistole muss niedriger sein als die der folgenden Pistole.
2105	Sprühmusterbreite nicht eingestellt - Verwendung von 12 Zoll	Kein Wert für Sprühmusterbreite in der Hubwerk-Konfiguration eingegeben.
	(30,48 cm)	Einen Wert für Sprühmusterbreite in der Hubwerk-Konfiguration eingeben.
2106	Vertikaler Scanner nicht konfigu- riert - Hubwerk Betriebsart 1 un-	Hubwerk auf Betriebsart Variabler Hub eingestellt, keine Daten zur Produktgröße verfügbar.
	gültig	Eine Produktgröße vom vertikalen Scanner oder von einer kundenseitigen SPS ist für die Betriebsart Variabel erforderlich. Wenn keine Daten zur Produktgröße verfügbar sind, das Hubwerk auf Betriebsart Fest einstellen.
		Forts

Fehler- code	Meldung	Abhilfe
2107	Geschwindigkeit kleiner als Mindestwert berechnet.	Werkseinstellungen oder Einstellungen der Voreinstellung für Betriebsart Variabel ergeben eine Geschwindigkeit unter dem Mindestwert.
		Die Mindestgeschwindigkeit ist 15 ft (457 cm)/min. Werkseinstellungen oder Einstellungen der Voreinstellung ändern. Produkt kann zu klein für Betriebsart Variabel sein, zu Betriebsart Fest wechseln.
2108	Geschwindigkeit größer als Ma- ximalwert berechnet	Werkseinstellungen oder Einstellungen der Voreinstellung für Betriebsart Variabel oder Fest mit Fördersystem-Synchronisierung ergeben eine Geschwindigkeit über dem Maximalwert.
		Werkseinstellungen oder Einstellungen der Voreinstellung ändern oder die Fördersystemgeschwindigkeit reduzieren.
1112	Positionierer nicht in Bereit-	Ein/Aus-Positionierer nicht in Betriebsart Manuell oder Auto.
	schaftsstatus für Farbwechsel	Der Farbwechselzyklus kann erst starten, wenn der Ein/Aus-Positionierer in Betriebsart Manuell oder Auto ist. Ein/Aus-Positionierer in Betriebsart Manuell oder Auto versetzen.
2113	Hubwerk nicht in Bereitschafts-	Hubwerk nicht in Betriebsart Auto
	status für Farbwechsel	Der Farbwechselzyklus kann erst starten, wenn das Hubwerk in Betriebsart Manuell oder Auto ist. Hubwerk-Betriebsart auf Auto einstellen.
3200	Fehler Hubwerküberwachung	Die Hubwerksteuerung hat nicht binnen 1 Sekunde mit einem Überwachungssignal reagiert.
		Die Anschlüsse des Ethernetkabels und die Hubwerksteuerung prüfen.

Sonstige Fehlersuche am Hubwerk

Tab. 4-10 Sonstige Fehlersuche am Hubwerk

Problem	Ursache	Abhilfe
Keine Bewegung des Hub-	Ein Fehler ist aufgetreten, der den Betrieb verhindert.	Das iControl Alarmprotokoll prüfen.
werks als Reaktion auf einen Bewegungsbefehl		Den Fehler identifizieren und die Informationen zur Fehlersuche in dieser Tabelle lesen.
	Brückenstecker zur Steuerungs- konfiguration nicht in Position.	Siehe Zeichnungen der Bedienfelder für Ein/Aus- Positionierer oder Hubwerke in Abschnitt 7 zur Funktionsbestimmung und zu Anweisungen für das Platzieren der Brückenstecker.
	Konfigurationssperre auf Hubwerk angewendet.	Menü Hubwerksteuerung auf Sperrenanzeige prü- fen. Die Sperre wird in den Konfigurationsmenüs gesetzt.
	iControl Sperre wirkt auf Pisto- len, Ein/Aus-Positionierer und Hubwerke.	Das ist ein normaler Zustand, wenn kein Fehler aufgetreten ist. Siehe Fehlersuche an Lichtschranken, Drehimpulsgeber und Sicherheitsverriegelung in diesem Abschnitt.
		Fortsetzung

Problem	Ursache	Abhilfe
Keine Bewegung des Hub-	Externe Deaktivierung auf Hub-	Bei Nordson USA ColorMax System:
werks als Reaktion auf einen Bewegungsbefehl (Fortsetzung)	werksteuerung angewendet. Keine Statusanzeige in den iControl Menüs.	Deaktivierung kommt von einem Schlüsselschalter am Bedienfeld eines externen Systems. In der Position Deaktivieren öffnet der Schlüsselschalter den Deaktivierungseingang an der Steuerung.
		Keine Abhilfe erforderlich, solange in der normalen Position des Schlüsselschalters Bewegung möglich ist. Siehe Ihre Systemzeichnungen für Details zu Schaltkreisen.
		Bei anderen als Nordson USA ColorMax Systemen:
		Brückenstecker einsetzen, um den Eingang für externe Deaktivierung auf Ein zu setzen. Siehe Systemzeichnungen zum Einsetzen des Brückensteckers.
Keine Reaktion des Hub-	Ein Fehler ist aufgetreten, der	Das iControl Alarmmenü prüfen.
werks, wenn Betriebsart Auto gewählt ist	den Auto-Betrieb verhindert.	Den Fehler identifizieren und beheben. Die ent- sprechenden Fehler und Abhilfen in dieser Tabelle durchgehen.
	Konfigurationseinstellungen des iControl Hubwerks sind nicht abgeschlossen.	Siehe Netzwerk konfigurieren und Hubwerk konfigurieren in der Betriebsanleitung iControl Bedienerschnittstelle. Sicherstellen, dass alle erforderlichen Einstellungen korrekt vorgenommen wurden.
		Siehe Zeichnungen des Bedienfelds für Ein/Aus- Positionierer / Hubwerk im Abschnitt 7 dieser Be- triebsanleitung. Sicherstellen, dass alle erforderli- chen Anschlüsse korrekt ausgeführt wurden.
Hubwerk wechselt vor oder nach der program- mierten Wendeposition in der Betriebsart Auto die Richtung	Wendepunkt-Versatz nicht korrekt eingestellt.	Ein Fehler von etwa ± 1/2 Zoll gegenüber der eingestellten Wendeposition ist normal. Vor Änderungen der Versatzeinstellung prüfen, ob die Drehimpulsgeberauflösung korrekt ist. Siehe <i>Hubwerkkonfiguration</i> in der Betriebsanleitung der iControl Bedienerschnittstelle.
	Falsche Hubwerk-Drehimpulsgeberauflösung eingegeben.	Die Genauigkeit der angezeigten Position gegen- über der tatsächlichen Position des Hubwerks rich- tet sich nach der konfigurierten Drehimpulsgeber- auflösung. Den Wert für die Drehimpulsgeberauflö- sung prüfen.
Hubwerk zeigt nicht die Position 0.0 an, wenn es in Grundstellung gegangen ist	Hubwerk ist etwas über die Position hinausgefahren, bevor es zum Stehen kam.	Dieses Verhalten ist normal. Die nach dem Einnehmen der Grundstellung angezeigte Position ist die tatsächliche Position. Beim Einnehmen der Grundstellung wird die Position 0.0 am vorderen Endschalter eingestellt, dann bewegt sich das Hubwerk 1 Zoll (25,4 mm) weiter, bevor es anhält. Das Anhalten bewirkt die Überfahrstrecke.
		Fortsetzung

Problem	Ursache	Abhilfe
Die gemessene Position des Hubwerks entspricht nicht dem Wert, der auf dem Bedienfeld des Hub- werks oder im Menü Konfi- guration erscheint.	Hubwerk nicht in Grundstellung gegangen.	Das Schaltfeld Grundstellung (Home) berühren und warten, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Dann die Positionsgenauigkeit prüfen. Die angezeigte Position ist nur korrekt, wenn das Hubwerk in Grundstellung gegangen ist.
	Falscher Hubwerk-Drehimpuls- geberwert eingegeben.	Die Genauigkeit der angezeigten Position gegen- über der tatsächlichen Position des Hubwerks rich- tet sich nach der konfigurierten Drehimpulsgeber- auflösung. Den Wert für die Drehimpulsgeberauflö- sung prüfen.
	Riementriebscheibe rutscht.	Sicherstellen, dass die Riementriebscheibe fest mit der Ausgangswelle des Reduziergetriebes verbunden ist.
Hubwerk bewegt sich nicht als Reaktion auf einen Befehl zum Bewegen	Siehe Zustand "Keine Bewegung obefehl".	des Hubwerks als Reaktion auf einen Bewegungs-
	Mechanischer Defekt, Antriebs- riemen greift nicht in Rie- mentriebscheibe oder Rie- mentriebscheibe rutscht.	Der Positionswert ändert sich, aber das Hubwerk bewegt sich nicht. Das kann vorkommen, weil der Drehimpulsgeber direkt mit der Ausgangswelle des Reduziergetriebes verbunden ist. Antriebsriemen und Riementriebscheibe prüfen.
	Falsche Parameter der Hubwerk-Geschwindigkeitssteuerung.	Parameter der Geschwindigkeitssteuerung müssen auf vorgegebene Werte eingestellt werden, damit die Reaktion auf Signale von der Hubwerkssteuerung korrekt ist. Siehe Zeichnungen des Bedienfelds für Ein/Aus-Positionierer in Abschnitt 7 dieser Betriebsanleitung.
Keine Reaktion des Hub- werks, wenn Betriebsart Auto gewählt ist	Siehe Zustand "Keine Reaktion des Hubwerks, wenn Betriebsart Auto gewählt ist".	
	Auto Zyklusverzögerung läuft	Wenn die Betriebsart Auto gewählt wird, erfolgt eine Verzögerung von 5 Sekunden. Während der Verzögerung sollte ein Warnsummer erklingen.
	Ein Verfahrweg-Endschalter wurde ausgelöst.	Das iControl Alarmprotokoll prüfen. Den Fehler identifizieren und die Informationen zur Fehlersuche lesen.
	Ungültige Einstellungen für Hubwerkhub.	Die Parameter der Geschwindigkeitssteuerung müssen so eingestellt sein, dass sie Befehle von der Hubwerksteuerung akzeptieren. Siehe Zeich- nungen des Bedienfelds für Ein/Aus-Positionierer in Abschnitt 7 dieser Betriebsanleitung.
Hubwerk "springt" nach Einnehmen einer neuen	Hubwerk-Hysteresewert zu klein.	Menü Hubwerk konfigurieren öffnen und den Hysteresewert erhöhen.
Position ruckartig zurück.		Der Hysteresewert ist die zulässige Abweichung von der Zielposition. Wenn das Hubwerk innerhalb dieses Abstands von der Sollposition zum Stehen kommt, bewegt das iControl System es nicht erneut, um die Zielposition zu erreichen. Wenn der Wert nicht groß genug ist und das Hubwerk sein Ziel nicht genau genug anfährt, springt es dann hin und her, um es zu erreichen.
		Eine typische Einstellung ist 0.5 - 0.7 Zoll (12-18 mm) je nach der Einstellung für die Geschwindigkeit des Hubwerks.

Sonstige Fehlermeldungen und Zustände

Tab. 4-11 Sonstige Fehlermeldungen und Zustände

	Grund/Abhilfe	
Meldung oder Zustand		
Meldung: Zu viele (wenige) Steuerknoten gefunden	Anzahl der Pistolenkarten/iFlow Module passt nicht zur Einstellung für Anzahl der Pistolen im Menü Pistolenkonfiguration (Systemkonfiguration). Dies könnte ein Normalzustand sein, wenn Sie eine ungerade Anzahl Pistolen in Ihrem System haben. Die rote Fehler-LED an der Pistolenkarte leuchtet, wenn zwei Pistolen nicht an die Karte angeschlossen sind.	
Meldung: Fehler beim Lesen der Datenbank	Keine Daten- oder Konfigurationsanzeige in den Menüs. Benutzer- datenkarte fehlt, ist defekt oder hat die falsche Größe. Karte ersetzen.	
	Compact Flash Adapter defekt. Adapter ersetzen.	
Zustand: iControl Menü wird teil-	Programmkarte fehlt, ist leer oder defekt. Karte ersetzen.	
weise geladen. Anzeige leer bis auf mögliche Textanzeige, oder Anzeige "Hit ESC for .altboot"	Programmkarte in falschem Adapterschacht. Programmkarte in den äußeren Schacht einsetzen.	
7 th 201go 1 th 200 for landoot	Compact Flash Adapter defekt. Adapter ersetzen.	
	Keine Spannung zum Compact Flash Adapter. Netzkabel und Anschlüsse zum Adapter prüfen.	
	Anschlüsse des Flachbandkabels am Compact Flash Adapter und PC prüfen. Flachbandkabel bei Bedarf ersetzen. (Standard 40-adriges IDE-Kabel, nicht bei Nordson erhältlich.)	
Zustand: Wert für Einsetzpunkt wird nach der Eingabe auf einen kleineren Wert zurückgesetzt	Die maximale Länge für den Einsetzpunkt ist 4096 Zoll (104038 mm). Mit dem Ziffernblock kann ein größerer Wert als das Maximum eingegeben werden, aber beim Speichern Ihrer Eingabe wird der Wert automatisch auf den Maximalwert reduziert.	
Zustand: Ungleichmäßiger Zeit- punkt für Vor- und Nacheilen bei automatischer Pistolenauslösung oder -bewegung	Impulsrate des Drehimpulsgebers ist zu hoch. Das Maximum ist 10 Hz (10 Impulse/Sekunde). Einige Impulse werden nicht erkannt. Die Geschwindigkeit des Fördersystems reduzieren oder die Verbindung Drehimpulsgeber-Fördersystem ändern, um die Impulsfrequenz zu verringern.	
Zustand: Sperrmeldung erscheint nicht, wenn der Schlüsselschalter	Kabinenabsauggebläse ist aus (geschaltete Spannung zur Konsole ausgeschaltet), oder externe Sperre ist ein.	
in die Position Sperre gedreht wird, oder die Sperre kann nicht durch Drehen des Schlüsselschalters in eine andere Position aufgehoben werden.	Wenn das Kabinenabsauggebläse ausgeschaltet wird, bevor der Schalter auf Sperre gedreht wird, kann die Sperre nicht aktiviert werden. Wenn das Gebläse ausgeschaltet wird, nachdem der Schalter auf Sperre gedreht wird, kann die Sperre nicht aufgehoben werden. Gebläse zum Korrigieren einschalten.	
	Wenn die externe Sperre ein ist, diese ausschalten. Die externe Sperre wird durch ein kundenseitiges Schaltgerät aktiviert, das an das Relais für externe Sperre in der Konsole angeschlossen ist.	
Zustand: iControl Bildschirm aufgehängt (keine Reaktion).	Konsole aus- und einschalten. Wenn der Zustand bestehen bleibt, ist die Programmkarte beschädigt. Andere Programmkarte besorgen und installieren. Siehe Touchscreen-Kalibrierung zum Installieren neuer Programmkarten.	
Zustand: Luftstrom, wenn die Pistole nicht ausgelöst ist.	iFlow Modul muss kalibriert werden. Das iFlow Modul gemäß Beschreibung auf Seite 4-12 kalibrieren.	
	Proportional- oder Magnetventil des iFlow Moduls offen hängen geblieben. Siehe Abschnitt <i>Reparatur</i> zu Anweisungen für das Reinigen der Proportionalventile. Magnetventile müssen ersetzt werden, wenn sie nicht schließen.	

Fehlersuche an Lichtschranken, Drehimpulsgeber und Sicherheitsverriegelung

Die LEDs der I/O-Platine und Relais-LEDs an der Master-Konsole für die Fehlersuche an Lichtschranken, Drehimpulsgeber, Sicherheitsverriegelung und Alarmschaltkreisen benutzen.

Tab. 4-12 Fehlersuche an Lichtschranken, Drehimpulsgeber und Sicherheitsverriegelung

Eingänge	Klemmen der I/O-Platine	Fehlersuche
Zonen- lichtschranken	1 - 8	Lichtschranken sind auf Strahlunterbrechung eingestellt. Wenn ein Produkt die Zonenlichtschranken passiert, sollten die LEDs für die Zonenlichtschranken leuchten. Wenn nicht, die Lichtschranken und ihre Verkabelung prüfen.
Kennzeichen- lichtschranken oder Scanner oder Ein- gänge von kunden- seitigem Produkt- identifikations- system	9 -16	Lichtschranken und Scanner sind auf Strahlunterbrechung eingestellt. Wenn ein Kennzeichen die Lichtschranken passiert, sollten die LEDs für die durch das Kennzeichen unterbrochenen Lichtschranken oder die LEDs leuchten, die ein Signal vom kundenseitigen Produktidentifikationssystem erhalten. Wenn nicht, die Verkabelung, die Lichtschranken und das kundenseitige Produktidentifikationssystem prüfen.
Drehimpulsgeber	20	Die LED sollte mit der Frequenz des Drehimpulsgebersignals blinken. Wenn sie während der Bewegung des Fördersystems nicht blinkt, den Drehimpulsgeber und seine Verkabelung prüfen.
Fördersystem- Sicherheits- verriegelung	24	Die LED sollte so lange leuchten, wie das Fördersystem eingeschaltet oder der Schlüsselschalter in der Position Umgehung ist. Wenn nicht, die Verkabelung der Fördersystem-Sicherheitsverriegelung prüfen. Ohne dieses Signal werden die Sprühpistolen nicht ausgelöst.
Relais (DIN- Schiene)	-	Die Relais-LED der Fördersystem-Sicherheitsverriegelung leuchtet, wenn das Fördersystem läuft. Die LED für das Relais der Fernsperre leuchtet, solange sie ein Signal erhält (Sperre ein). Die LED des Alarmrelais bleibt erleuchtet, bis ein Alarm auftritt, dann erlischt sie.
Alle	1-24	Eingangs-LEDs sollten anzeigen wie oben beschrieben. Wenn keine der LEDs aufleuchtet, folgende Menüs prüfen:
		Eingänge für Zonen und Produkt-ID: Das Menü Eingangsstatus öffnen. Die Eingänge sollten als leuchtende Anzeigen erscheinen.
		Drehimpulsgeber: Wenn der Drehimpulsgeber ein Signal liefert, sollte im Hauptmenü die Fördersystemgeschwindigkeit größer als Null sein.
		Fördersystem-Eingang: Wenn das Fördersystem läuft, sollte im Hauptmenü die Fördersystemanzeige grün sein.
		Wenn die Eingangsanzeigen im Hauptmenü und im Menü Eingangsstatus leuchten, aber die LEDs der I/O-Platinen nicht:
		Einstellungen der DIP-Schalter und Brückenstecker auf I/O-Platine PC104 prüfen (siehe Abb. 7-4 zu Einstellungen). Wenn die Einstellungen korrekt sind, die I/O-Platine PC104, das Flachbandkabel und die I/O-Platine ersetzen. Ein neues Kabel wird mit der I/O-Platine geliefert.
		ACHTUNG: Immer die Konsole ausschalten, bevor Einstellungen von Brückensteckern oder DIP-Schaltern auf Platinen geändert werden. Wenn das Flachbandkabel nicht formcodiert ist, sicherstellen, dass die Farbmarkierung im Flachbandkabel an beiden Steckern auf Kontakt 1 ausgerichtet ist.
		Wenn die LED der Fördersystem-Sicherheitsverriegelung (24) auf der I/O-Platine korrekt funktioniert und alle oder einige der LEDs 1-20 unregelmäßig reagieren, die Massespannung der Eingänge der I/O-Platine prüfen. Bei Strom verbrauchenden Eingängen wird +24 VDC auf alle HI Klemmen auf der Platine als Eingangs-Masse gegeben.

Fehlersuche, externe Knoten (FieldBus Steuerung/Koppler)

Die nachstehenden Tabellen und die LEDs an den FieldBus Geräten in der Scanneranschlussbox für Ein/Aus-Positionierer und an den Bedienfeldern für Ein/Aus-Positionierer /Hubwerke als Hilfe für die Fehlersuche an diesen verwenden. Sofern keine anderen Anweisungen vorhanden sind, Unterstützung von Nordson Finishing anfordern.

FieldBus Status

Tab. 4-13 Status-LEDs der FieldBus Steuerung

1.50	D. d. d. d.	Fablananaka
LED	Bedeutung	Fehlersuche
EIN		
grün	FieldBus-Initialisierung korrekt.	
Aus	FieldBus-Initialisierung nicht korrekt, keine Funktion oder Selbsttest.	Versorgungsspannung prüfen (24V und 0V), IP Konfiguration prüfen.
LINK		
grün	Verbindung zum Netzwerk für externe I/O vorhanden.	
Aus	Keine Verbindung zum Netzwerk für externe I/O.	Ethernet-Anschlüsse und Kabel prüfen.
TxD/RxD		
grün	Datenaustausch läuft.	
Aus	Kein Datenaustausch.	Sicherstellen, dass die iControl Konsole eingeschaltet ist.
		Sicherstellen, dass der externe Knoten konfiguriert ist. Dazu die Menüs Netzwerkstatus und Knoten konfigurieren prüfen.
		Das iControl Alarmmenü auf Fehlermeldungen für externe Knoten prüfen.
ERROR		
rot	Fehler auf dem FieldBus.	
Aus	Kein Fehler, normaler Betrieb.	

Knotenstatus

Tab. 4-14 Knotenstatus-LEDs der FieldBus Steuerung

LED	Bedeutung	Fehlersuche
I/O		
grün	FieldBus Gerät arbeitet normal.	
rot	Beim Hochfahren: Interner Bus wird initialisiert, LED blinkt 1-2 Sekunden schnell.	
rot	Nach dem Hochfahren: Drei Blinksequenzen in Folge mit Pausen jeweils dazwischen zeigen Fehler an.	Siehe Fehlercodes, Argumente und Beschreibung in Tabelle 4-16, I/O Fehler.
orange	Defekt an einem an die Steuerung angeschlossenen Eingangs- oder Ausgangsmodul.	I/O-Module prüfen, gegebenenfalls ersetzen.

Spannungs-LEDs

Die zwei grünen LEDs im Bereich FieldBus Versorgung zeigen die Versorgungsspannung an. Die LED (A) zeigt die 24 V Versorgung an; die LED (B) zeigt die Versorgung auf der Feldseite an (Spannungsjumperkontakte).

Tab. 4-15 Spannungs-LEDs der FieldBus Steuerung

	ras: re-opainange ==== acriticates etaaciang				
LED	Bedeutung	Fehlersuche			
Α					
grün	Betriebsspannung vorhanden.				
Aus	Keine Betriebsspannung.	Versorgungsspannung prüfen (24 V und 0 V)			
В					
grün	Betriebsspannung für die Spannungs- Jumperkontakte vorhanden.				
Aus	Keine Betriebsspannung für die Spannungs-Jumperkontakte.	Versorgungsspannung prüfen (24 V und 0 V)			

I/O Fehler

Wenn ein Fehler erkannt wird, blinkt die LED I/O in drei aufeinanderfolgenden Blinksequenzen: zuerst eine Serie kurzer Blinksignale, dann eine Pause, dann die Fehlercodenummer, eine weitere Pause, dann das Fehlercodeargument.

Tab. 4-16 LEDs für I/O-Fehler, FieldBus Steuerung

Fehler- argument	Fehlerbeschreibung				
Fehlercode 1: Hardware- und Konfigurationsfehler					
0	EEPROM Prüfsummenfehler/Prüfsummenfehler im Parameterbereich des Flash-Speichers.				
1	Überlauf des internen Pufferspeichers für den Inline-Code.				
2	Unbekannter Datentyp.				
3	Modultyp des Flash-Programmspeichers konnte nicht bestimmt werden/ist nicht korrekt.				
4	Fehler beim Schreiben auf Flash-Speicher.				
5	Fehler beim Löschen im Flash-Speicher.				
6	Geänderte Konfiguration der I/O-Module nach Autoreset festgestellt.				
Fehlercode 2: Fe	ehler in der programmierten Konfiguration				
0	Falscher Tabelleneintrag.				
Fehlercode 3: Fe	ehler, interner Busbefehl				
0	Kein Fehlerargument.				
Fehlercode 4: Fe	ehler, interne Busdaten				
0	Datenfehler auf internem Bus oder Unterbrechung des internen Buses auf dem Koppler.				
n* (n>0)	Interner Bus nach I/O-Modul n unterbrochen.				
Fehlercode 5: Fe	ehler bei der Registerkommunikation				
n*	Interner Busfehler bei Registerkommunikation nach I/O-Modul n.				
Fehlercode 6: Fi	eldBus-spezifischer Fehler				
1	Keine Antwort vom BootP Server.				
2	Ethernet-Steuerung nicht erkannt.				
3	Ungültige MAC ID.				
4	TCP/IP Initialisierungsfehler.				
Fehlercode 7: I/0	Fehlercode 7: I/O-Modul nicht unterstützt				
n*	I/O-Modul an Position n wird nicht unterstützt.				
Fehlercode 8: Nicht verwendet					
Fehlercode 9: Cl	PU-TRAP Fehler				
1	Unzulässiger Operationscode.				
2	Stapelspeicher Überlauf.				
3	Stapelspeicher Unterlauf.				
4	NMI				

Fehlersuche am Touchscreen

Touchscreenkalibrierung

Der Touchscreen ist werksseitig kalibriert. Wenn Sie eine Programmkarte oder den iControl PC wechseln oder Probleme dabei haben, die Komponenten des Touchscreens genau zu berühren, müssen Sie den Touchscreen neu kalibrieren.

Die Werte der Touchscreenkalibrierung werden auf der Programmkarte gespeichert. Wenn Sie eine neue Programmkarte installieren, die zuvor noch nicht benutzt wurde, ist keine Kalibrierungsdatei auf der Karte. Das System startet automatisch den Kalibriervorgang.

HINWEIS: Wenn Sie eine Programmkarte installieren, die zuvor in einer anderen iControl Konsole benutzt wurde, MÜSSEN Sie das Verfahren Kalibrierung mit der Maus auf der nächsten Seite durchführen, um den Touchscreen zu kalibrieren.

Normale Kalibrierung

Sie können den Touchscreen jederzeit kalibrieren. Um eine normale Kalibrierung zu starten, den Vorgang Programm Herunterfahren starten. Wenn der Dialog zum Herunterfahren des Betriebssystems erscheint, das Schaltfeld Abbrechen berühren und dann das Schaltfeld CAL berühren.

Die Anweisungen in der Anzeige genau befolgen und mit dem Finger die Kalibrierpunkte berühren. Nach Abschluss des Kalibriervorgangs das Schaltfeld iControl berühren, um die iControl Software zu starten.

Probleme bei der Kalibrierung

Wenn Sie die Kalibrieranweisungen nicht genau befolgen: Sie können nicht das Schaltfeld **Fertigstellen** in der Mitte berühren und den Kalibriervorgang beenden. Wenn das geschieht, aufhören und warten, bis die Zeit für den Vorgang abgelaufen ist. Dann sollte es möglich sein, den Vorgang zu wiederholen und korrekt fertigzustellen. Nach Abschluss des Kalibriervorgangs das Schaltfeld iControl berühren, um die iControl Software zu starten.

Wenn die Spannung zur Konsole während des Kalibriervorgangs ausgeschaltet wird: Die Kalibrierdatei auf der Programmkarte wird beschädigt. Beim Einschalten können Sie nicht das Schaltfeld CAL berühren, um den Kalibriervorgang zu starten. Wenn das geschieht, die Kalibrierung mit der Maus durchführen.

Kalibrierung mit der Maus



ACHTUNG: Kein Pulver sprühen, während die Konsolentür offen ist. Kabinenabsauggebläse ausschalten, um geschaltete Spannung von der Konsole wegzunehmen und den Betrieb der Sprühpistolen während der Durchführung dieses Vorgangs zu verhindern. Nichtbeachten dieser Warnung kann zu Gefahren, Verletzungen oder Sachschäden führen.

Den Touchscreen mit diesem Verfahren kalibrieren, wenn Sie nicht das Schaltfeld CAL oder die Schaltfelder in den iControl Menüs berühren können oder wenn Sie eine zuvor in einer anderen iControl Konsole benutzte Programmkarte installieren.

HINWEIS: Die Spannung zur Konsole ausschalten, bevor Sie eine Maus oder Tastatur an den iControl PC anschließen oder von ihm abnehmen.

- Netzspannung zur Konsole ausschalten.
- 2. Die iControl Gehäusetür öffnen und eine Maus mit einem PS2 Stecker an der Buchse MOUSE links am iControl PC anschließen.
- 3. Spannung einschalten und das Betriebssystem laden lassen. Das Schaltfeld CAL wird auf dem Touchscreen angezeigt, bevor die iControl Software geladen wird.
- 4. Mit der Maus den Cursor auf das Schaltfeld CAL bewegen und darauf klicken. Der Touchscreen-Kalibriervorgang startet.

HINWEIS: Wenn Sie das Schaltfeld CAL verfehlen, lassen Sie die iControl Software laden. Dann, wenn möglich, das Menü Systemkonfiguration öffnen und das Schaltfeld Programm Herunterfahren berühren. Wenn der Dialog zum Herunterfahren des Betriebssystems erscheint, das Schaltfeld Abbrechen berühren und dann das Schaltfeld CAL berühren. Wenn Sie gar keine Schaltfelder im Menü berühren können, müssen Sie die Spannung aus- und wieder einschalten und es erneut versuchen (zurück zu Schritt 1).

- 5. Wenn der Kalibriervorgang startet, MIT DEM FINGER, NICHT MIT DER MAUS, die Kalibrierpunkte berühren und die Anweisungen in der Anzeige genau befolgen. Nach Abschluss des Kalibriervorgangs das Schaltfeld iControl berühren, um die iControl Software zu starten.
- 6. Die Touchscreenkalibrierung prüfen, dann das Programm herunterfahren, die Spannung zur Konsole ausschalten und die Maus abnehmen. Die iControl Gehäusetür vor dem Neustart des Sysems schließen.

Keine Touchscreenanzeige

Folgendes prüfen:

- LED für Netz an der vorderen Abdeckplatte unter dem Bildschirm prüfen. Wenn die LED nicht leuchtet, ist der PC nicht eingeschaltet.
- Sicherstellen, dass der Netzschalter der Konsole eingeschaltet ist.
- Die Konsolentür öffnen und sicherstellen, dass die Spannung zum PC eingeschaltet ist.

Einen Elektriker folgendes prüfen lassen:

- Konsolensicherungen an der DIN-Leiste an den Klemmen für Spannungseingang.
- Anschlüsse für ungeschaltete Spannung am Sicherungsblock.
- Spannungsversorgung der Konsole.

Touchscreen defekt



ACHTUNG: Nur dann Pulver mit geöffneter iControl Konsolentür sprühen. wenn die Konsolenöffnung, die Tür und alle extern angeschlossenen Geräte außerhalb des Gefahrenbereichs um jede Öffnung der Sprühkabine sind. Der Gefahrenbereich erstreckt sich 90 cm von jeder Öffnung nach außen und geht weiter in einem Bogen von 90 cm ab dem Rand einer Öffnung. Nichtbeachten dieser Warnung kann zu Gefahren, Verletzungen oder Sachschäden führen.

Menüs erscheinen, aber keine Touch-Funktion

Wenn sich der Mauszeiger im Menü nicht dahin bewegt, wo Sie den Bildschirm berühren, das Berühren der Schaltfelder keine Wirkung hat und der Touchscreen nicht kalibriert werden kann, ist der Touchscreen defekt. Sie müssen den iControl PC ersetzen.

Übergangslösung:Die Spannung zur Konsole ausschalten und eine Maus mit einem PS2 Stecker an der Buchse MOUSE links am iControl PC anschließen. Spannung zur Konsole einschalten und das System hochfahren lassen. Sie sollten nun mit der Maus auf Schaltfelder in Menüs und Datenfelder zeigen und klicken können. Den iControl PC so bald wie möglich ersetzen.

Keine Anzeige

Wenn der PC Spannung hat, aber nichts auf dem Touchscreen angezeigt wird, ist der Touchscreen defekt. Sie müssen den iControl PC ersetzen.

Übergangslösung: Spannung zur Konsole ausschalten und einen VGA-Monitor, eine Tastatur und eine Maus an die Anschlüsse am PC anschließen. Die Spannungsversorgung der Konsole einschalten. Wenn die Menüs zum Hochfahren und die iControl Menüs auf dem VGA-Monitor erscheinen, können Sie mit der Maus auf Schaltfelder klicken und Felder anwählen und mit der Tastatur Werte eingeben und ändern. Den iControl PC so bald wie möglich ersetzen.

Fehlersuche am Dreheinstellknopf

Wenn durch Drehen des Dreheinstellknopfes am Tastenfeld der Wert im ausgewählten Datenfeld nicht geändert werden kann, empfängt der iControl PC das Signal vom Dreheinstellknopf nicht. Wenn das der Fall ist, die Verkabelungsanschlüsse vom Tastenfeld zum iControl PC prüfen. Wenn die Anschlüsse in Ordnung sind, das Tastenfeld ersetzen.



ACHTUNG: Nur dann Pulver mit geöffneter iControl Konsolentür sprühen, wenn die Konsolenöffnung, die Tür und alle extern angeschlossenen Geräte außerhalb des Gefahrenbereichs um jede Öffnung der Sprühkabine sind. Der Gefahrenbereich erstreckt sich 90 cm von jeder Öffnung nach außen und geht weiter in einem Bogen von 90 cm ab dem Rand einer Öffnung. Nichtbeachten dieser Warnung kann zu Gefahren, Verletzungen oder Sachschäden führen.

Übergangslösung: Programm herunterfahren und die Spannung zur Konsole ausschalten. Eine Standard-PC-Tastatur mit einem PS2 Stecker an der Buchse KEYBOARD/TASTATUR links am iControl PC anschließen. Die Spannung einschalten und mit den Zifferntasten Werte in ausgewählte Datenfelder eingeben oder Werte in Feldern mit den Pfeiltasten Auf und Ab ändern. Das Tastenfeld so bald wie möglich ersetzen.

Ethernetkabel prüfen

Ein typisches Ethernetkabel-Prüfgerät besteht aus zwei separaten Geräten: ein Hauptgerät und ein externes Gerät. Das Hauptgerät allein verwenden, um Steckerleitungen zu prüfen. Beide Geräte verwenden, um Kabel zu prüfen, nachdem sie durch eine Durchführung gezogen und an die Abschlussmodule angeschlossen sind.

Steckerleitungen: Das sind kurze Netzwerkkabel, die in elektrischen Panels verwendet werden, um Verbindungen zwischen FieldBus-Steuerungen oder Kopplern und im Feld abgeschlossenen Kabelstrecken herzustellen. Steckerleitungen sind werksseitig mit männlichen RJ45 Steckern an beiden Enden montiert.

Kabelstrecken: Das sind längere Netzwerkkabel, die durch Durchführungen verlaufen und FieldBus Steuerungen oder Koppler an ein gemeinsames Netzwerk-Schnittstellengerät anschließen. Nur ein Ende des Kabels hat einen männlichen RJ45 Stecker. Das andere Ende muss im Feld mit einem Abschlussmodul abgeschlossen werden.

Siehe Ethernet Netzwerkinstallation im Abschnitt Installation zu weiteren Informationen über Ethernetkabel und Installation.

Lokale Prüfung - Steckerleitungen

- 1. Beide männlichen RJ45 Stecker an das Hauptgerät anschließen.
- 2. Gerät einschalten. Eine rote LED blinkt und zeigt an, dass eine Prüfung läuft.
- Die LEDs für die Kabelprüfung beobachten. Wenn alle grün sind, ist das Kabel in Ordnung. Wenn eine oder mehrere rot blinken, ist das Kabel defekt und muss ersetzt werden.

Externe Prüfung - Kabelstrecke

- Ein Ende einer zuvor geprüften Steckerleitung an ein Abschlussmodul anschließen, das mit der Kabelstrecke verbunden ist. Damit erhalten Sie zwei männliche RJ45 Stecker an der Kabelstrecke zum Anschließen an das Prüfgerät.
- 2. Das andere Ende der Steckerleitung in das externe Gerät einstecken.
- 3. Den männlichen RJ45 Stecker am Ende der Kabelstrecke auf der Netzwerkschnittstellenseite in das Hauptgerät des Kabelprüfgerätes einstecken.
- 4. Das Hauptgerät einschalten.
- 5. Die LEDs für das Kabelpaar am externen Gerät beobachten.
 - Wenn alle LEDs grün sind, ist die Kabelstrecke in Ordnung.
 - Wenn eine oder mehrere LEDs rot blinken, sind entweder die Anschlüsse des Abschlussmoduls falsch verkabelt oder unvollständig oder das Kabel ist defekt.

Sicherstellen, dass die Kabelanschlüsse am Abschlussmodul korrekt sind. Jeden Anschluss prüfen. Wenn Sie einen fehlerhaften Anschluss vermuten, können Sie den Leiter aus dem Modul ziehen und ihn dichter an der Ummantelung erneut einpressen.

Wenn die Anschlüsse am Abschlussmodul in Ordnung sind, ist das Kabel defekt und muss ersetzt werden.

Abschnitt 5 Reparatur



ACHTUNG: Alle folgenden Tätigkeiten nur von qualifiziertem Personal ausführen lassen. Sicherheitshinweise hier und in der gesamten Dokumentation befolgen.



VORSICHT: Die Spannungsversorgung der Konsole nicht ohne vorheriges Herunterfahren des Programms ausschalten. Sonst könnten das iControl Programm und das Betriebssystem auf der Programmkarte beschädigt werden. Siehe *Programm herunterfahren* im Abschnitt *Konfiguration* der Betriebsanleitung *iControl Bedienerschnittstelle* zu Hinweisen zum Herunterfahren.



ACHTUNG: Die iControl Konsole führt im Inneren gefährliche Spannung. Sofern nicht die Spannung zum Prüfen von Schaltkreisen eingeschaltet sein muss, immer die Spannungsversorgung ausschalten und sperren, bevor die Konsole zu Reparaturen geöffnet wird. Alle Reparaturen sollten durch einen qualifizierten Elektriker durchgeführt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Warnung besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr.

Die Reparatur besteht im Ausbau fehlerhafter Komponenten und ihrm Austausch durch neue. Mit Ausnahme des Luftstrommoduls gibt es im Gehäuseinneren keine Komponenten, die im Feld repariert werden können.

Siehe Pneumatikpläne und Schaltpläne in Abschnitt 7 zu den Anschlüssen.



ACHTUNG: Beim Ersetzen von Komponenten, die mit der Außenumgebung des Gehäuses in Verbindung stehen, z. B. digitales Luftstrommodul iFlow, durch Installieren der richtigen Dichtungen sicherstellen, dass die Staubdichtheit des Gehäuses gewahrt bleibt. Wenn die Staubdichtheit des Gehäuses verletzt wird, könnten Prüfzeichen ihre Gültigkeit verlieren und gefährliche Situationen entstehen.

Luftstrommodul reparieren

Die Reparatur des Luftstrommoduls beschränkt sich auf

- Reinigen oder Ersetzen des Proportionalventils
- Ersetzen des Magnetventils f
 ür Pistolenluft

Der Austausch anderer Teile im Feld ist nicht möglich, denn das Modul muss im Werk mit Geräten kalibriert werden, die im Feld nicht verfügbar sind.



VORSICHT: Die Modulplatinen sind elektrostatisch gefährdete Bauteile (EGB). Um im Umgang mit den Karten Beschädigungen zu vermeiden, ein am Gehäuse des iControl oder an einer anderen Erde angeschlossenes Erdungsarmband tragen. Die Karten nur an den Kanten berühren.

Proportionalventil reinigen

Siehe Abb. 5-1. Zufuhr von verunreinigter Luft kann zu Fehlfunktionen des Proportionalventils (6) führen. Zum Zerlegen und Reinigen des Ventils die nachstehenden Anweisungen befolgen.

- 1. Spulenkabel (3) von der Platine (1) trennen. Mutter (2) und Spule vom Proportionalventil (6) abnehmen.
- 2. Die zwei langen Schrauben (4) abnehmen, um das Proportionalventil vom Verteiler abzunehmen.



VORSICHT: Die Ventilteile sind sehr klein. Vorsichtig vorgehen, um keine Teile zu verlieren. Die Federn der Ventile nicht miteinander vertauschen. Die Ventile sind für unterschiedliche Federn kalibriert.

- 3. Die zwei kurzen Schrauben (5) abnehmen, dann die Ventilstange (9) vom Ventilgehäuse (12) abnehmen.
- 4. Ventilpatrone (10) und Feder (9) von der Stange abnehmen.
- 5. Sitz und Dichtungen der Patrone und die Düse im Ventilgehäuse reinigen. Niederdruckluft verwenden. Keine scharfen Metallwerkzeuge zum Reinigen der Patrone oder des Ventilgehäuses verwenden.
- 6. Die Feder und dann die Patrone in der Stange installieren, wobei der Kunststoffsitz am Ende der Patrone nach außen zeigt.
- 7. Sicherstellen, dass die mit dem Ventil gelieferten O-Ringe in ihrer Position unten am Ventilgehäuse sind.
- 8. Das Ventilgehäuse mit den langen Schrauben am Verteiler befestigen und dabei sicherstellen, dass der Pfeil an der Gehäuseseite zu den Ausgangsanschlüssen zeigt.
- 9. Die Spule auf der Ventilstange installieren, wobei das Spulenkabel zur Platine zeigt. Die Spule mit der Mutter befestigen.
- 10. Die Spulenleiter an die Platine anschließen.

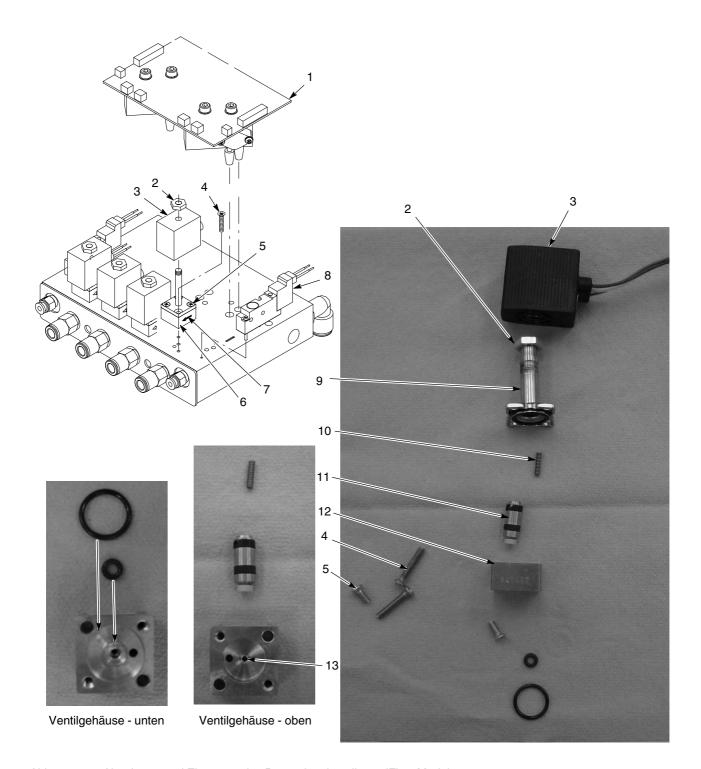


Abb. 5-1 Abnehmen und Einsetzen des Proportionalventils am iFlow Modul

- Platine (zur Verdeutlichung abgenommen abgebildet)
- 2. Mutter Spule zum Proportionalventil (4)
- 3. Spule Proportionalventil (4)
- 4. lange Schrauben Ventil zum Verteiler (2)
- 5. kurze Schrauben Ventilstange zum Gehäuse (2)
- 6. Proportionalventil (4)
- 7. Pfeil für Luftstromrichtung
- 8. Magnetventil für Pistolenluft (2)
- 9. Stange
- 10. Feder
- 11. Patrone
- 12. Ventilgehäuse
- 13. Düse

Proportionalventil ersetzen

Wenn das Luftstromproblem durch Reinigen des Proportionalventils nicht behoben werden kann, das Ventil ersetzen. Zum Abnehmen des Ventils die Schritte 1 und 2 in *Proportionalventil reinigen* durchführen.

Vor der Installation eines neuen Ventils die Schutzabdeckung unten am Ventilgehäuse abnehmen. Vorsichtig vorgehen, um die O-Ringe unter der Abdeckung nicht zu verlieren.

Magnetventil für Pistolenluft ersetzen

Siehe Abb. 5-1. Zum Abnehmen der Magnetventile (8) für Pistolenluft die zwei Schrauben im Ventilgehäuse abnehmen und das Ventil vom Verteiler abheben.

Sicherstellen, dass die mit dem neuen Ventil gelieferten O-Ringe in ihrer Position sind, bevor das neue Ventil auf dem Verteiler installiert wird.

Abnehmen/Installieren der Pistolensteuerungskarte

Pistolensteuerungskarte abnehmen



ACHTUNG: Pistolensteuerungskarten nicht unter Spannung aus dem Platinengehäuse nehmen. Entweder die Spannung zur Konsole ausschalten oder das Kabinenabsauggebläse ausschalten, so dass die Sicherheitsverriegelung die Spannung zu den Pistolensteuerungskarten ausschaltet. Bei Nichtbeachtung dieser Warnung besteht Gefahr der Beschädigung von Karten.



VORSICHT: Die Spannungsversorgung der Konsole nicht ohne vorheriges Herunterfahren des Programms ausschalten. Sonst könnten das iControl Programm und das Betriebssystem auf der Programmkarte beschädigt werden. Siehe *Programm herunterfahren* im Abschnitt *Konfiguration* der Betriebsanleitung *iControl Bedienerschnittstelle* zu Hinweisen zum Herunterfahren.



VORSICHT: Die Pistolensteuerungskarten sind elektrostatisch gefährdete Bauteile (EGB). Um im Umgang mit den Karten Beschädigungen zu vermeiden, ein am Gehäuse des iControl oder an einer anderen Erde angeschlossenes Erdungsarmband tragen. Die Karten nur an den oberen und unteren Kanten berühren.

Siehe Abb. 5-2. Die Pistolensteuerungskarten (2) werden im Platinengehäuse von links nach rechts installiert. Jede Karte steuert zwei Pistolen: die untere Buchse ist die ungerade Pistolennummer, die obere Buchse ist die gerade Pistolennummer.

Zum Abnehmen einer Karte die Stecker des Pistolenkabels (3 und 4) abnehmen, die Verriegelungszunge (5) herunterziehen und dann die Karte aus dem Platinengehäuse ziehen.

Zum Installieren einer neuen Karte die Karte in den Schacht im Platinengehäuse schieben und die Steckleiste der Karte fest in den Steckplatz in der Rückwandplatine (6) stecken. Die Verriegelungszunge der Karte hochschieben und die Karte im Platinengehäuse verriegeln. Das Pistolenkabel an die zwei Buchsen an der Karte anschließen.

Pistolen hinzufügen

Wenn eine Konsole eine ungerade Pistolenanzahl hat, können Sie eine weitere Pistole hinzufügen, ohne eine weitere Pistolensteuerungskarte hinzuzufügen. Wenn Ihre Konsole eine gerade Pistolenanzahl unter 16 hat, können Sie weitere Pistolen hinzufügen, indem Sie eine neue Pistolensteuerungskarte in einem unbenutzten Schacht installieren. Siehe *Systemaufrüstung* im Abschnitt *Installation* zu weiteren Informationen über das Hinzufügen von Pistolen zu einem vorhandenen System.

Für beide Szenarien müssen Sie das Menü Pistolen und Konsolen konfigurieren öffnen, die Anzahl der Pistolen erhöhen und das System neu starten, bevor die neuen Pistolen erkannt werden.

HINWEIS: Karten werden im Platinengehäuse von links nach rechts installiert. Pistolen werden von links nach rechts und von unten nach oben nummeriert.

Karte A ersetzen

Wenn Sie eine vorhandene Karte ersetzen, zuerst das Kabinenabsauggebläse ausschalten und dann die Karte ersetzen. Wenn Sie das Kabinenabsauggebläse einschalten, sollte die grüne Überwachungs-LED blinken. Da sich die Karten-ID geändert hat, leuchtet die rote Fehler-LED an der Karte auf, und eine Fehlermeldung erscheint im Alarmmenü. Zum Rücksetzen der Fehler-LED das Alarmmenü öffnen und die Schaltfläche Alle Fehler löschen berühren.

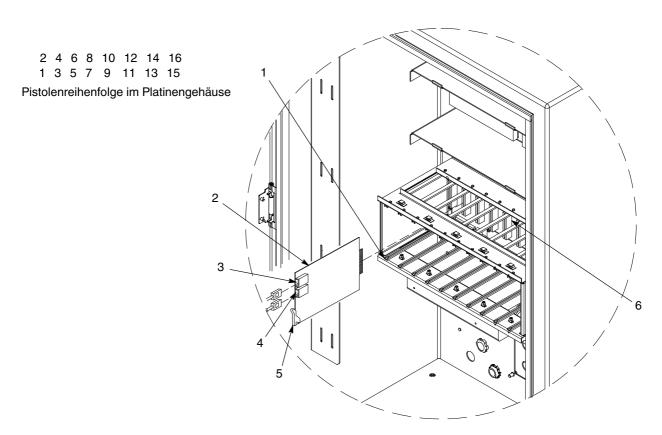


Abb. 5-2 Pistolensteuerungskarte ersetzen

- 1. Platinengehäuse (Schacht 1)
- 2. Pistolensteuerungskarte
- 3. Stecker Pistole 2
- 4. Stecker Pistole 1

- 5. Verriegelungszunge
- 6. Rückwandplatine

Anschlüsse, Flachbandkabel



VORSICHT: Wenn ein Flachbandkabel falsch eingesteckt wird, können beim Einschalten der Spannung das Kabel oder die Platinen beschädigt werden. Vertauschen der Polarität des Flachbandkabels am Kabel vom iControl Computer zur I/O-Karte führt zu katastrophalem Versagen des iControl Gerätes. Sicherstellen, dass die Kabel richtig angeschlossen sind.

Die Flachbandkabel sind formcodiert, so dass sie nur in einer Richtung eingesteckt werden können. Wenn die Kabel nicht formcodiert sind, ersetzen Sie sie möglichst bald durch formcodierte Kabel. I/O-Kartenersatz wird mit einem neuen Kabel geliefert.

Die Flachbandkabel haben ein rote oder blaue Markierung für die Kabelseite mit Kontakt 1. Die Kabel in die Platinen so einstecken, dass die Markierung mit Kontakt 1 auf der Platine übereinstimmt. Kontakt 1 ist durch eine aufgedruckte 1 auf der I/O-Platine und ein Rechteck am Computer gekennzeichnet.

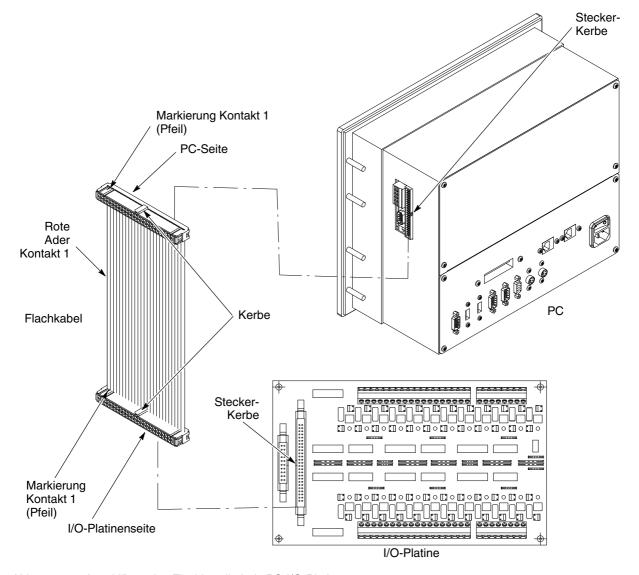


Abb. 5-3 Anschlüsse des Flachbandkabels PC-I/O-Platine

Abschnitt 6

Ersatzteile

Einführung

Zur Bestellung von Ersatzteilen wenden Sie sich bitte an das Nordson Finishing Kundendienstcenter oder Ihren Ansprechpartner bei Nordson.

Finishing Customer Support Center

Telefon: (800) 433-9319 Fax: (888) 229-4580

E-mail: finishing_csc@nordson.com

Konsolen

P/N	Benennung	Hinweis
Master-Kor	nsolen	
1104834	Controller, iControl, 4 gun, w/cpu	
1104835	Controller, iControl, 4 gun, w/cpu, w/ac	
1104836	Controller, iControl, 6 gun, w/cpu	
1104837	Controller, iControl, 6 gun, w/cpu, w/ac	
1104838	Controller, iControl, 8 gun, w/cpu	
1104839	Controller, iControl, 8 gun, w/cpu, w/ac	
1104840	Controller, iControl, 10 gun, w/cpu	
1104841	Controller, iControl, 10 gun, w/cpu, w/ac	
1104842	Controller, iControl, 12 gun, w/cpu	
1104843	Controller, iControl, 12 gun, w/cpu, w/ac	
1104830	Controller, iControl, 14 gun, w/cpu	
1104831	Controller, iControl, 14 gun, w/cpu, w/ac	
1104832	Controller, iControl, 16 gun, w/cpu	
1104833	Controller, iControl, 16 gun, w/cpu, w/ac	
Slave-Kons	solen	
1100582	Controller, iControl, 4 gun, w/o cpu	
1100587	Controller, iControl, 4 gun, w/o cpu, w/ac	
1100589	Controller, iControl, 6 gun, w/o cpu	
1100611	Controller, iControl, 6 gun, w/o cpu, w/ac	
1100613	Controller, iControl, 8 gun, w/o cpu	
1100615	Controller, iControl, 8 gun, w/o cpu, w/ac	
1100617	Controller, iControl, 10 gun, w/o cpu	
1100619	Controller, iControl, 10 gun, w/o cpu, w/ac	
1100622	Controller, iControl,12 gun, w/o cpu	
1100624	Controller, iControl, 12 gun, w/o cpu, w/ac	
1100626	Controller, iControl, 14 gun, w/o cpu	
1100628	Controller, iControl, 14 gun, w/o cpu, w/ac	
1100630	Controller, iControl, 16 gun, w/o cpu	
1100632	Controller, iControl, 16 gun, w/o cpu, w/ac	

Konsolenteile

Die Abbildungen 6-1 bis 6-6 zeigen die austauschbaren Teile von Masterund Slave-Konsolen. Ihr Nordson Vertreter oder das Nordson Kundendienstcenter helfen Ihnen gern bei der Bestellung nicht aufgelisteter Teile.

Siehe Abschnitt 7 zu Pneumatikplänen und Schaltplänen.

Siehe Abbildungen 6-1 und 6-3 zu den in dieser Tabelle aufgelisteten Teilen:

Position	P/N	Benennung	Anzahl	Hinweis
1	1034033	SCREW, pan head, recessed, M6 x 10, zinc	24	
2	983128	WASHER, lock, internal, M6, steel, zinc	16	
3	1036657	MODULE, digital airflow control	AR	Α
4	1033836	PLATE, blank, enclosure	AR	Α
5	1027256	GASKET, module, digital airflow control	AR	Α
6	982802	SCREW, socket, M5 x 70, black	AR	Α
7	1033878	REGULATOR, rolling diaphragm, 0-120, ¹ / ₂ in.	AR	A, B
8	972240	CONNECTOR, male, elbow, 12 mm tube x $^{1}/_{2}$ in.	AR	Α
9	1034000	FITTING, ¹ / ₂ in. RPT x (4) 10 mm tube	AR	Α
10	148256	PLUG, 10 mm tubing	AR	Α
11	983414	WASHER, flat, M8, zinc	4	
12	983436	WASHER, lock, split, M8, zinc	4	
13	982716	SCREW, button head, socket, M8 x 12	4	
14	1107144	PCA, dual gun driver, iControl, Encore	AR	A, E
14A	1095361	JUMPER, gun ID, odd number	AR	D
15	1031501	RECEPTACLE, 8 position, gun, 70 in.	AR	A, C
15A	1023695	SEAL, bulkhead, ⁷ / ₈ -16 thread	AR	С

- HINWEIS A: Die erforderlichen Mengen der angegebenen Teile hängen von der Systemkonfiguration und dem Konsolentyp ab.
 - B: Neue Regler müssen mit dem iFlow Luftstromprüfsatz kalibriert werden. Siehe *Verschiedene Sätze* auf Seite 6-13.
 - C: Verwendung zum Abdecken unbenutzter Buchsen. Eine Dichtkappe wird mit jeder Konsole verschickt. Siehe Abb. 6-3.
 - D: Verwendung zum Verhindern, dass die Fehler-LED leuchtet, wenn eine ungerade Pistolenanzahl angeschlossen ist. Bei unbenutzten Buchsen anstatt des Buchsenkabels in die Pistolenkartenbuchse einstecken. Ein Brückenstecker wird mit jeder Konsole verschickt.
 - E: Brückenstecker eingeschlossen.

AR: Nach Bedarf

Fortsetzung...

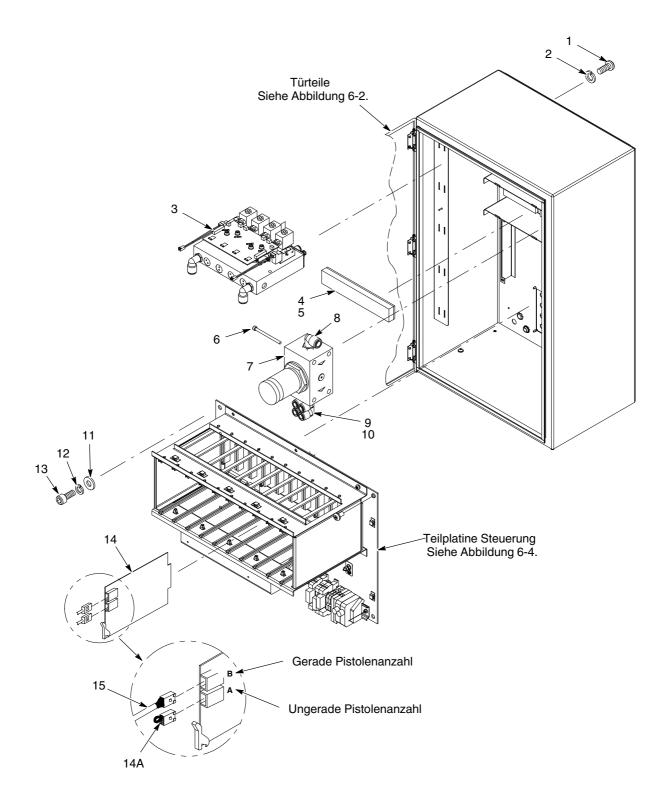


Abb. 6-1 Konsolenteile (1 von 5)

Siehe Abbildung 6-2 zu den in dieser Tabelle aufgelisteten Teilen:

Position	P/N	Benennung	Anzahl	Hinweis
16	1100090	CONTROL UNIT, PC, panel mount, w/Ethernet	1	
65	1051544	INTERFACE CARD, PC104 CAN	1	В
66	1105343	• CARD, I/O, PC104	1	В
17	1000594	SWITCH, keylock, 3 position	1	
18	1000595	CONTACT block, 1-N.O. and 1-N.C. contact	2	
19	1036690	PANEL, keypad, iControl	1	
20	1100775	MODULE, 24 channel opto-isolated digital input	1	
63		CABLE, IDE, 80-conductor	1	
21	1032390	JUMPER, comb type, 6 pole, 10 mm	AR	A, C
23	1034281	MEMORY, CompactFlash	1	
24	1034283	MEMORY, programmed, iControl	1	
25	240674	TAG, ground	AR	С
26	983401	WASHER, lock, split, M5, steel, zinc	AR	С
27	984702	NUT, hex, M5, brass	AR	С
28	288806	CONTACT BLOCK, 2 N.O. contacts	1	
29	334806	SWITCH, round, 2 position, 90 degree	1	
NS	1055881	CABLE, CAT5 Ethernet, T568B colors, 30 ft	1	

HINWEIS A: Brückenstecker müssen evtl. zugeschnitten werden, damit sie in die Klemmen passen.

- B: In der Steuerung enthalten.
- C: Die erforderlichen Mengen der angegebenen Teile hängen von der Systemkonfiguration und dem Konsolentyp ab.

AR: Nach Bedarf
NS: Nicht abgebildet

Fortsetzung...

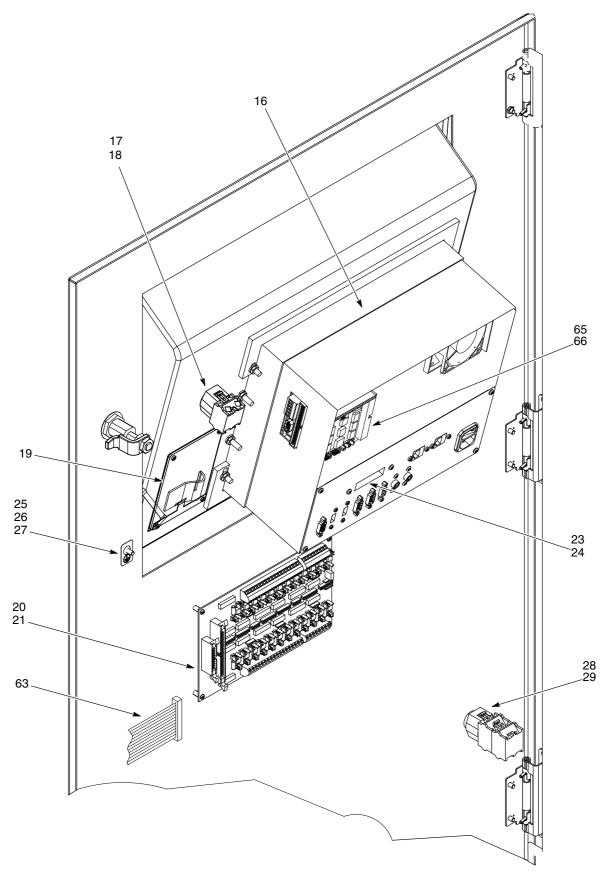


Abb. 6-2 Konsolenteile (2 von 5)

Siehe Abbildung 6-3 zu den in dieser Tabelle aufgelisteten Teilen:

Position	P/N	Benennung	Anzahl	Hinweis
30	183418	PLUG, 12 mm, tube	AR	А
31	971106	CONNECTOR, male, 12 mm tube x ¹ / ₂ in. unithread	AR	А
32		GASKET, manifold, iControl	1	
33	973442	PLUG, pipe, socket, flush, 3/4 in. NPT, zinc	1	
34	984526	NUT, lock, ¹ / ₂ in. conduit	AR	Α
35	334800	PLUG, ¹ / ₂ in. pipe, 1 in. hex	AR	Α
36	939122	SEAL, conduit fitting, ¹ / ₂ in.	AR	Α
37	241040	MUFFLER, air, ¹ / ₈ in. NPT	1	
38	344252	VALVE, check, M8T x R18, M output	1	
39	972105	CONNECTOR, male, 37, 1 ¹ / ₁₆ -12 x ³ / ₄ in., steel	1	
40	973227	ELBOW, ³ / ₄ in. mallable, galvanized	1	
41	324343	CONNECTOR, conduit, straight, 0.50 in.	2	
42	248375	CONDUIT, flexible, bulk, 1/2 in.	AR	С
NS	1053397	FITTING, liquid tight, elbow, 3/4 in., 45 degree	1	
NS	933251	CONDUIT, flexible, bulk, ³ / ₄ in.	AR	
NS	272058	SEAL, conduit fitting, ³ / ₄ in.	1	
NS	900740	TUBING, polyurethane, 10/6.5-7 mm	AR	С
NS	226690	TUBING, polyurethane, 12/8mm, blue	AR	С
NS	240976	CLAMP, ground, with wire	1	
NS	802060	HOSE, 5 ft	1	

HINWEIS A: Die erforderlichen Mengen der angegebenen Teile hängen von der Systemkonfiguration und dem Konsolentyp ab.

C: In Schritten von 1 Fuß bestellen.

AR: Nach Bedarf NS: Nicht abgebildet

Fortsetzung...

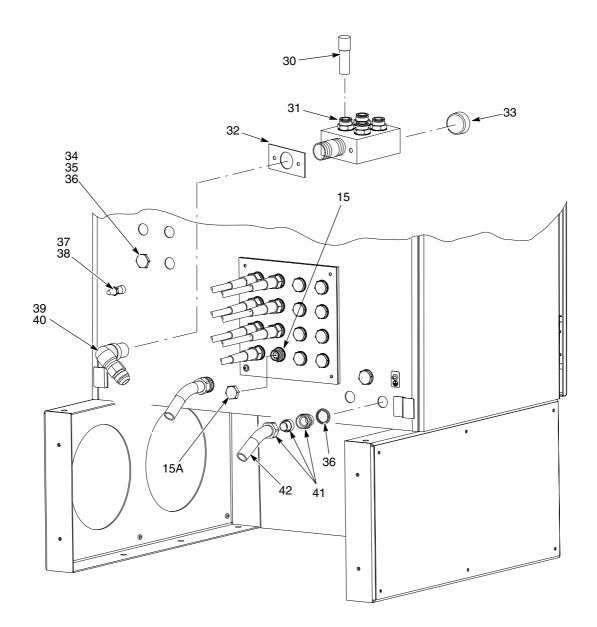


Abb. 6-3 Konsolenteile (3 von 5)

Siehe Abbildung 6-4 zu den in dieser Tabelle aufgelisteten Teilen:

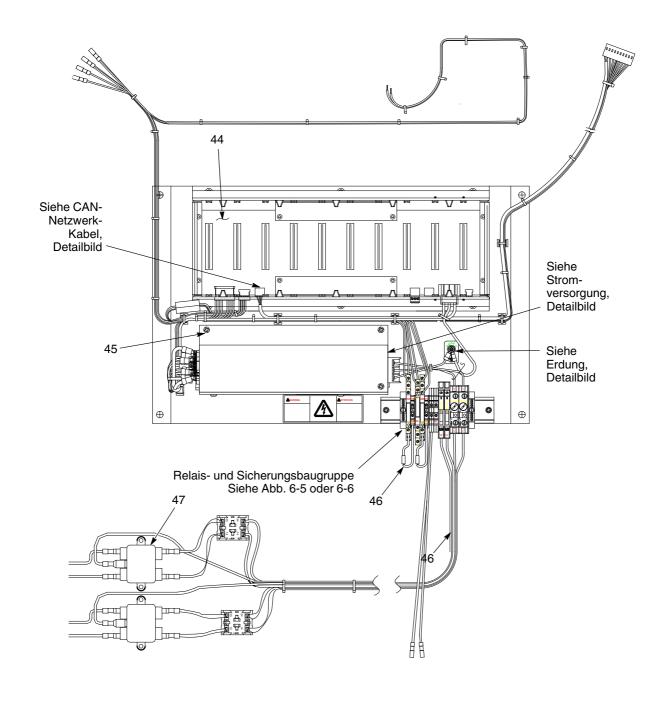
Position	P/N	Benennung	Anzahl	Hinweis
44	1023939	PCA, backplane, iControl	1	
45	982825	SCREW, pan head, recessed, M4 x 12, w/internal lockwasher	4	
46	320586	RESISTOR, MF, 20K, 1W, 5 AXL	2	
47	334805	FILTER, line, RFI, power, 10A	AR	Α
48	1057592	CABLE, twisted pair, 2-conductor, 22 AWG, 300V	AR	A, B
49	185034	CONNECTOR, terminal block, MC1, 5/ST, single row	AR	А
50	240674	TAG, ground	2	
51	983401	WASHER, lock, split, M5, steel, zinc	4	
52	983021	WASHER, flat, 0.203 x 0.406 x 0.040 in., brass	2	
53	984702	NUT, hex, M5, brass	2	
54	1098442	POWER SUPPLY, 400W, +24V, +/-12V, +5V	1	
55	983403	WASHER, lock, split, M4, steel, zinc	4	
56	982164	SCREW, pan head, slotted, M4 x 6, zinc	4	

HINWEIS A: Die erforderlichen Mengen der angegebenen Teile hängen von der Systemkonfiguration und dem Konsolentyp ab.

AR: Nach Bedarf

Fortsetzung...

B: In Schritten von 1 Fuß bestellen.



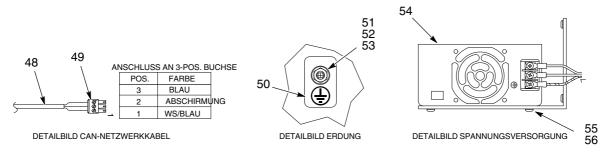


Abb. 6-4 Konsolenteile (4 von 5)

Steuerungsrelais und Sicherungen

Position	P/N	Benennung	Anzahl	Hinweis
58	1068695	CONTROL RELAY, 115VAC/DC, 250V/6A, DIN-MT	2	
59	1068696	CONTROL RELAY, 24VDC, 250V/6A, DIN-MT	1	
61	939709	FUSE, 10.00, fast-acting, 250V	2	
62	939306	FUSE, 3.15, fast-acting, 250V, 5x20	2	
NS	320586	RESISTOR, MF, 20K, 1W, 5 AXL	2	

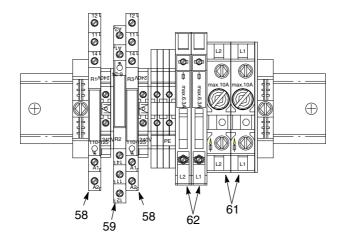


Abb. 6-5 Steuerungsrelais und Sicherungen - Konsolenteile (5 von 5)

Luftstrommodul

Siehe Abb. 6-6.

Position P/N Benennung		Anzahl	Hinweis	
-	1036657	MODULE, digital airflow control	1	
1	1099302	VALVE, solenoid, 3-way, w/connector	2	А
2	972125	• ELBOW, male, 10 mm tube x ¹ / ₄ in. unithread 2		
3	1030873	 VALVE, check, M8T x R¹/₈, M input 	4	
4	1033171 • CONNECTOR, orifice, 4mm x R ¹ / ₈ , dia 0.4mm		2	
5 1027547 • VALVE, proportional, solenoid, sub-base 4				
HINWEIS A: Das iFlow Modul kann als Platine eine von zwei Teilenummern verwenden: Bei Verwendung von Platine 1023932 Magnetventil 1099302 bestellen. Bei Verwendung von Platine 1099635 Magnetventil 1099288 bestellen.				

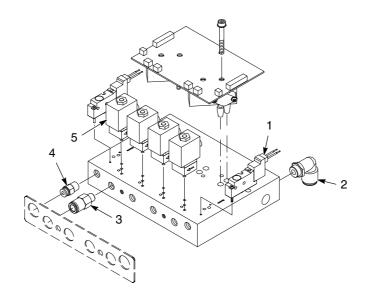


Abb. 6-6 Luftstrommodul

Optionen

CAN-Kabel

P/N	Benennung	Hinweis
1057592	JACKETED CABLE, twisted pair, shielded, 24 AWG, 120 ohm	Α
HINWEIS A:	Erforderliche Länge in Schritten von je 1 Fuß bestellen.	

Anschlussboxen, Erweiterungsboxen und Bedienfelder

P/N	Benennung	Hinweis
1035897	JUNCTION BOX, photoeye, 30 watt, iControl	Α
1035899	JUNCTION BOX, photoeye extension, iControl	Α
1055890	JUNCTION BOX, scanner, in/out positioner, iControl	Α
1103901	INTERFACE BOX, Ethernet network, iControl	Α
1055889	CONTROL PANEL, in/out positioner, iControl	A, B
1055883	CONTROL PANEL, analog positioner, iControl	A, E
1070103	CONTROL PANEL, in/out positioner/reciprocator, iControl	A, B
1098087	CONTROL PANEL, in/out positioner, iControl (plug-in)	A, C
1097160	CONTROL PANEL, in/out positioner/reciprocator, iControl (plug-in)	A, C
1092923	CONTROL PANEL, top down positioner, iControl	A, B
1092924	CONTROL PANEL, bottom up positioner, iControl	A, B
1600007	CONTROL PANEL, bottom up, AC, plug-in, iControl	A, C, D
1600011	CONTROL PANEL, top down, AC, plug-in, iControl	A, C, D
HINWEIS A:	Zu Reparaturteilen siehe Abschnitt 7, Schaltpläne und Pneumatikpläne.	
B:	Mit Positionierern und Hubwerken von Nutro (Modelle VO618N, VrnnRD) verwenden.	
C:	Mit Positionierern und Hubwerken von Nordson verwenden	

Ethernetkomponenten

P/N	Benennung		
1058222	CABLE, CAT 5 Ethernet, T568B colors, 100 ft	Α	
1058223	CABLE, CAT 5 Ethernet, T568B colors, 300 ft	Α	
1058224	MODULE, termination, CAT 5, T568B colors		
HINWEIS A: Kabel haben an beiden Enden männliche Stecker. Verwendung siehe Abschnitt 3, Installation.			

D: Mit Hubwerk von Nordson verwenden, das als Vertikalpositionierer benutzt wird.

E: Besondere Verwendung, wenn Hinweise B, C oder D nicht zutreffen.

Verschiedene Sätze

P/N	Benennung	
1039881	KIT, tester, iFlow (air flow verification kit)	
1039886	KIT, boost, iControl (flow-rate air flow boost kit for PE spray guns)	

Empfohlener Luftfilter zur Verwendung mit iControl Systemen

P/N	Benennung	Hinweis
1047526	Filter, gas and compressed air	
1047524	Element, filter	
1047525	Plate, port, 1 in., BSP	

Fördersystem-Drehimpulsgeber

P/N	Benennung	Hinweis
1074261	ENCODER, 24 PPR, w/cable	

© 2011 Nordson Corporation P/N 7179488A02

Lichtschranken und Scanner

P/N	Benennung	Hinweis
1037969	PHOTOCELL, wire goods	
131473	SENSOR, opposed mode emitter (Banner SM31E)	
131486	SENSOR, opposed mode receiver (Banner SM31R)	
170730	PHOTOCELL, retroreflective	
321158	CONTROLLER, analog, mini-array	Α
321159	CONTROLLER, discrete, mini-array	Α
321160	SENSOR, light emitter, 6 in., 3/4 in.beam spacing, 8 beam	
321161	SENSOR, light receiver, 6 in., 3/4 in.beam spacing, 8 beam	
321162	SENSOR, light emitter, 12 in., 3/4 in.beam spacing, 16 beam	
321163	SENSOR, light receiver, 12 in., 3/4 in.beam spacing, 16 beam	
321164	SENSOR, light emitter, 18 in., 3/4 in. beam spacing, 24 beam	
321165	SENSOR, light receiver, 18 in., 3/4 in. beam spacing, 24 beam	
339739	SENSOR, light emitter, 24 in., 3/4 in. beam spacing, 32 beam	
339740	SENSOR, light receiver, 24 in., 3/4 in. beam spacing, 32 beam	
339741	SENSOR, light emitter, 30 in., 3/4 in. beam spacing, 40 beam	
339742	SENSOR, light receiver, 30 in., 3/4 in. beam spacing, 40 beam	
339743	SENSOR, light emitter, 36 in., 3/4 in. beam spacing, 48 beam	
339744	SENSOR, light receiver, 36 in., 3/4 in. beam spacing, 48 beam	
339745	SENSOR, light emitter, 42 in., 3/4 in. beam spacing, 56 beam	
339746	SENSOR, light receiver, 42 in., 3/4 in. beam spacing, 56 beam	
339747	SENSOR, light emitter, 48 in., 3/4 in. beam spacing, 64 beam	
339748	SENSOR, light receiver, 48 in., 3/4 in. beam spacing, 64 beam	
339749	SENSOR, light emitter, 60 in., 3/4 in. beam spacing, 80 beam	
339750	SENSOR, light receiver, 60 in., 3/4 in. beam spacing, 80 beam	
339751	SENSOR, light emitter, 72 in., 3/4 in. beam spacing, 96 beam	
339752	SENSOR, light receiver, 72 in., 3/4 in. beam spacing, 96 beam	
HINWEIS A:	Erfordert spezifische Programmierung zum Anpassen an die Anwendung. Wenden Sie s Nordson Kundendienst.	ich an den

Lichtschranken- und Scannerkabel

P/N	Benennung	Hinweis
176429	SOW cable, 18-4	
321155	CABLE, scanner, 15 ft.	
321156	CABLE, scanner, 25 ft.	
321157	CABLE, scanner, 50 ft.	
343207	CABLE, scanner rated, 15 ft.	
347230	CABLE, input, 5 wire, 6 meter, male	

Software-Austauschsätze

P/N	Benennung	Hinweis
1107154	KIT, software, iControl, Ver. 0.9.26	
1107159	MEMORY, programmed, iControl, Ver. 0.9.26	
1034281	MEMORY, Compact Flash	
1107155	KIT, software, iControl, Ver. 2.2.14.2	
1107160	MEMORY, programmed, iControl, Ver. 2.2.14.2	
1034281	MEMORY, Compact Flash	
1107156	KIT, software, iControl, Ver. 3.0.6	
1107162	MEMORY, programmed, iControl, Ver. 3.0.6	
1034281	MEMORY, Compact Flash	

© 2011 Nordson Corporation P/N 7179488A02

Abschnitt 7

Schaltpläne und Pneumatikpläne

Plan	Blätter
System Diagram	1
iControl Console Wiring Diagram (1104882)	5
iControl Console Pneumatic Diagram (1034090)	1
Photoeye Junction Box (1035897)	4
Extension Junction Box (1035899)	1
Network Interface Box (1103901)	1
In/Out Positioner Scanner Control Panel (1055890)	2
iControl In/Out Positioner Control Panel (1055889) (for Nutro-built positioners)	6
Analog (Retrofit) In/Out Positioner Control Panel (1055883)	4
iControl In/Out Positioner / Reciprocator Control Panel (1070103) (Nutro-built positioner with reciprocator)	6
iControl In/Out Positioner Control Panel (plug-in) (1098087) (for Nordson positioners)	6
iControl In/Out Positioner / Reciprocator Control Panel (plug-in) (1097160) (for Nordson positioner with reciprocator)	7
iControl Top Down Positioner Control Panel (1092923) (for Nutro-built positioner)	5
iControl Bottom Up Positioner Control Panel (1092924) (for Nutro-built positioner)	5
iControl Top Down Positioner Control Panel (1600011) (for Nordson reciprocator operating as a vertical positioner)	7
iControl Bottom Up Positioner Control Panel (1600007) (for Nordson reciprocator operating as a vertical positioner)	7

© 2011 Nordson Corporation P/N 7179488A02

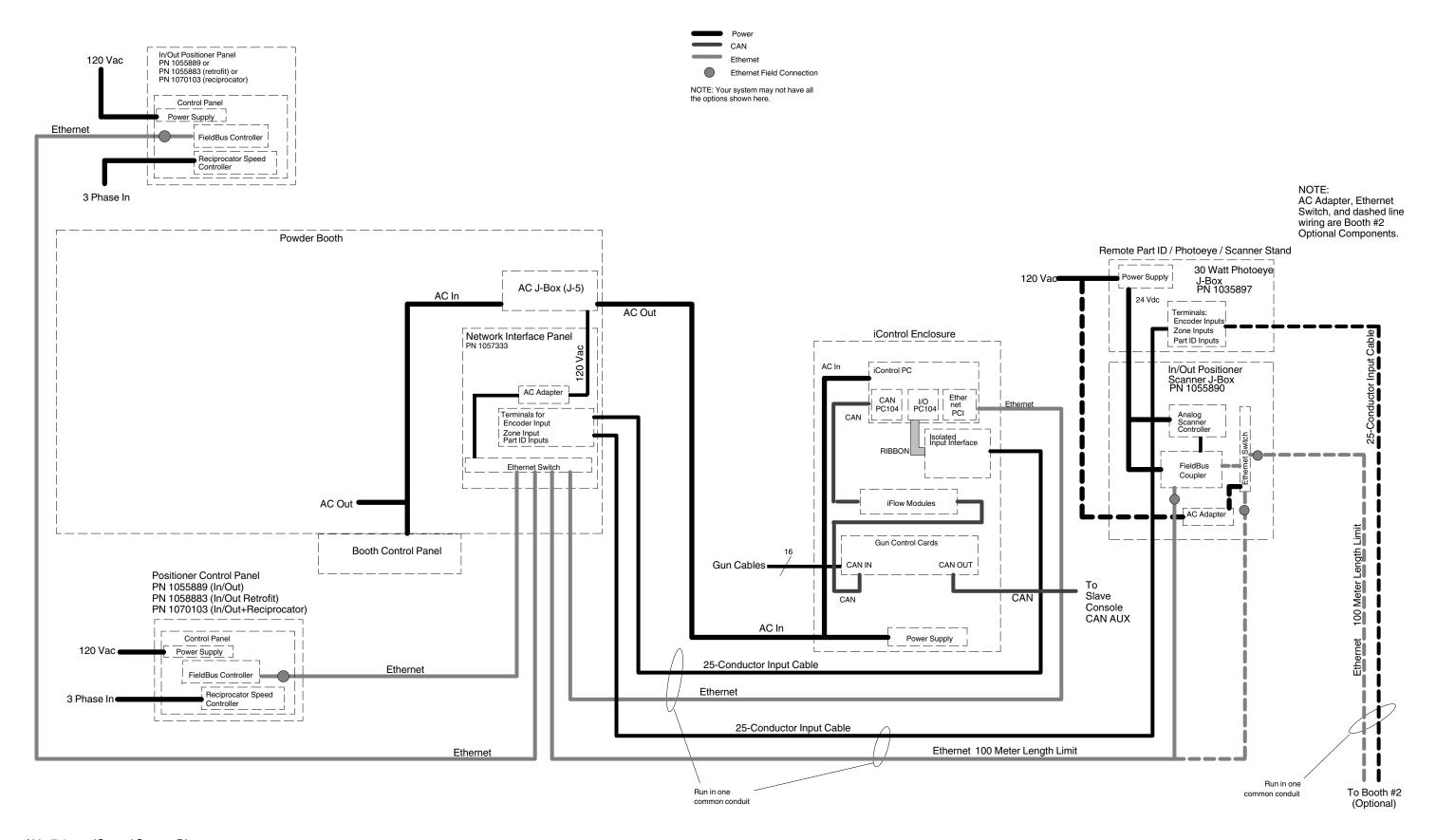
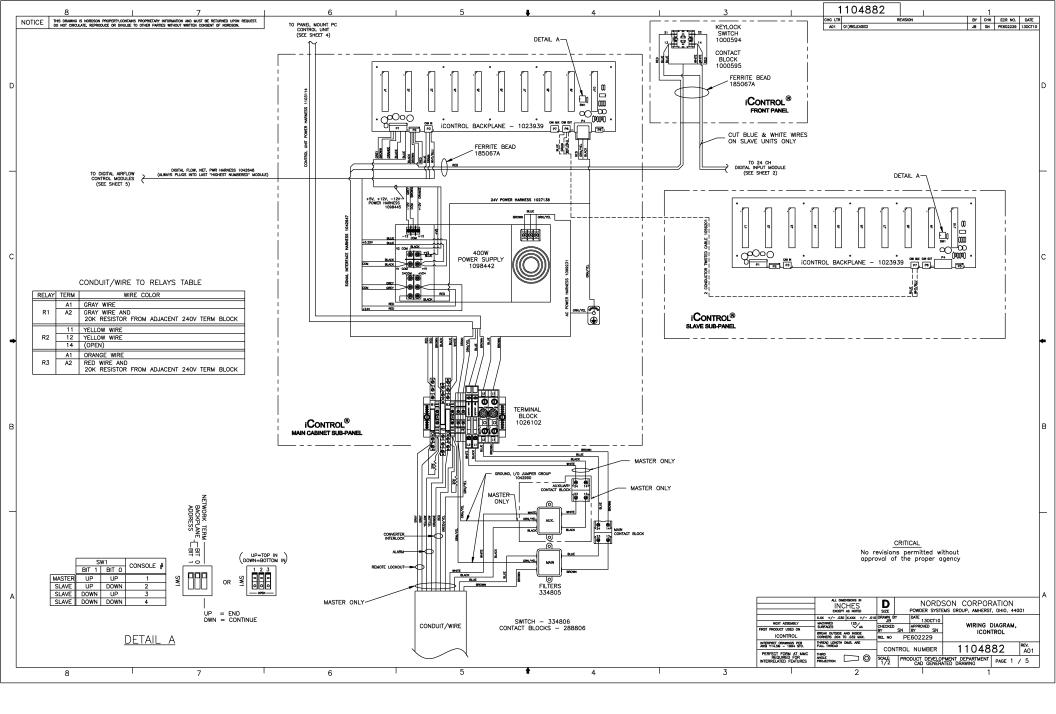
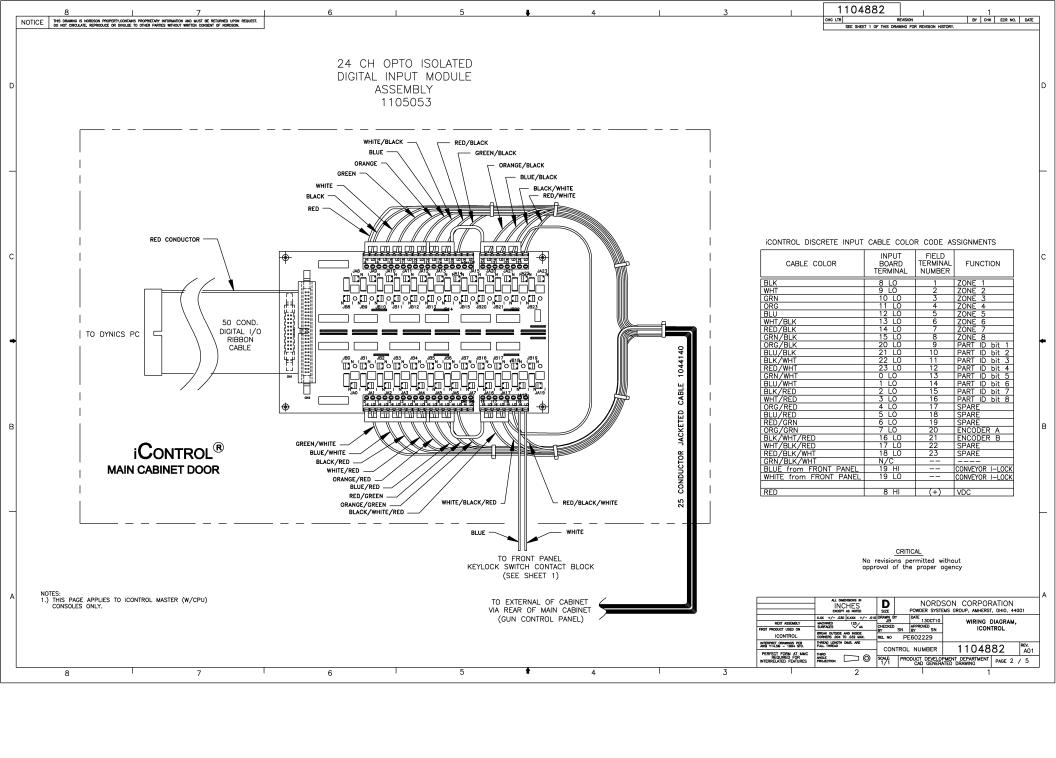
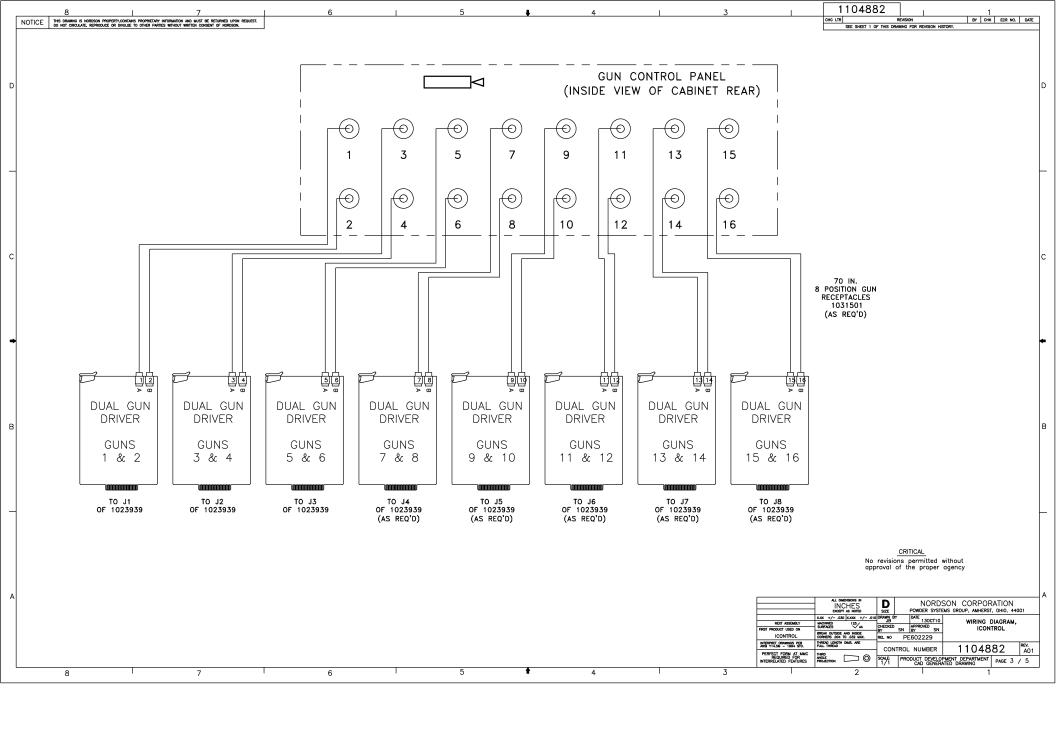


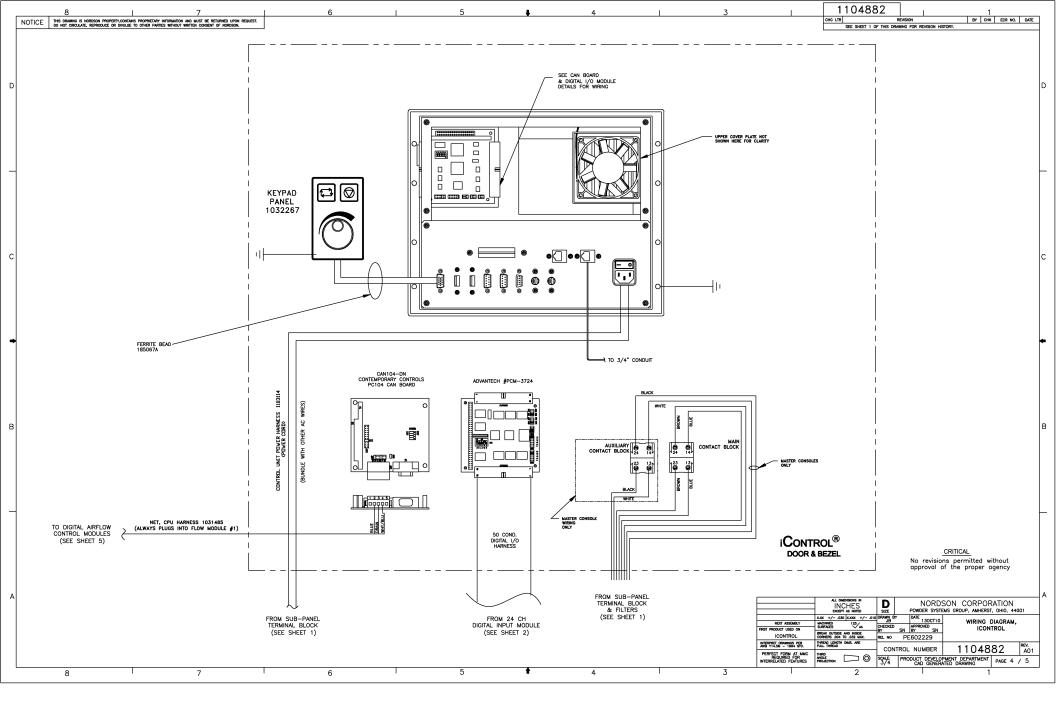
Abb. 7-1 iControl System Diagram

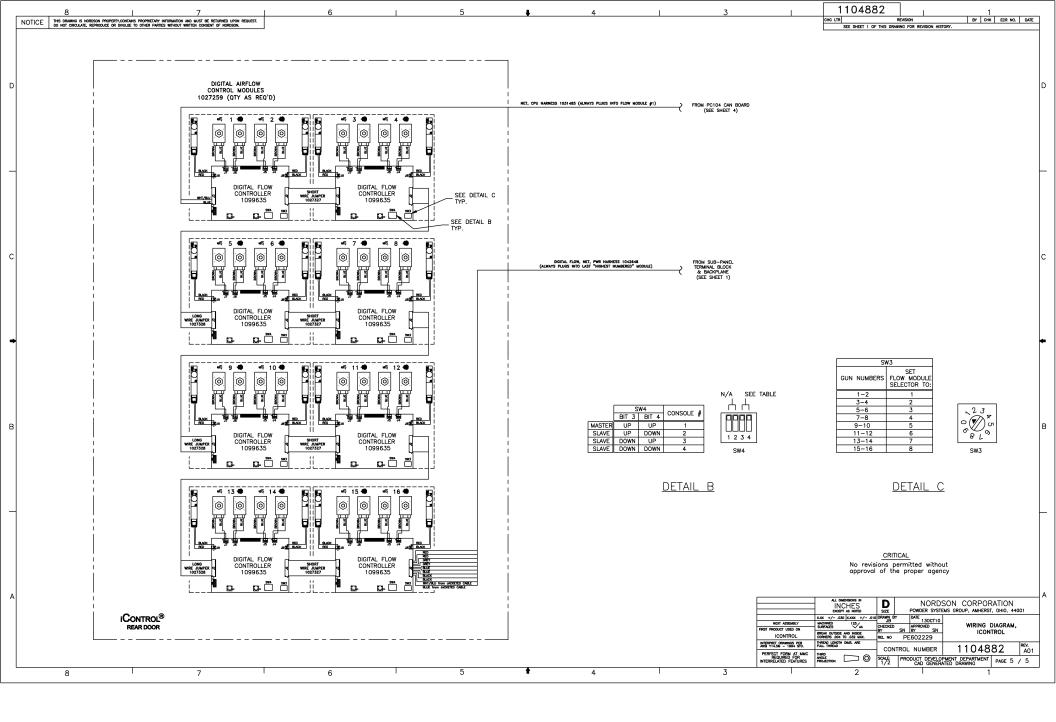
© 2011 Nordson Corporation

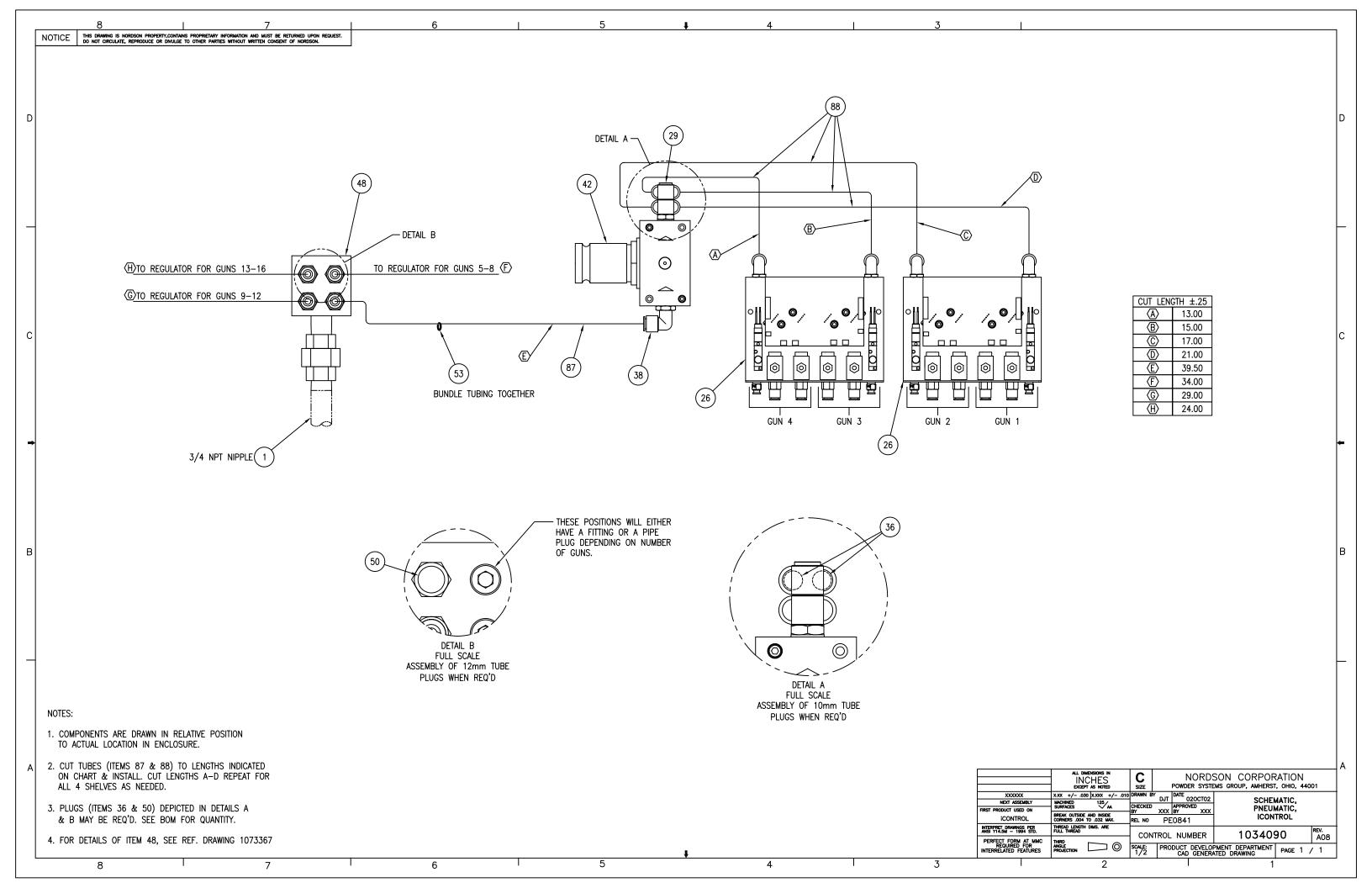


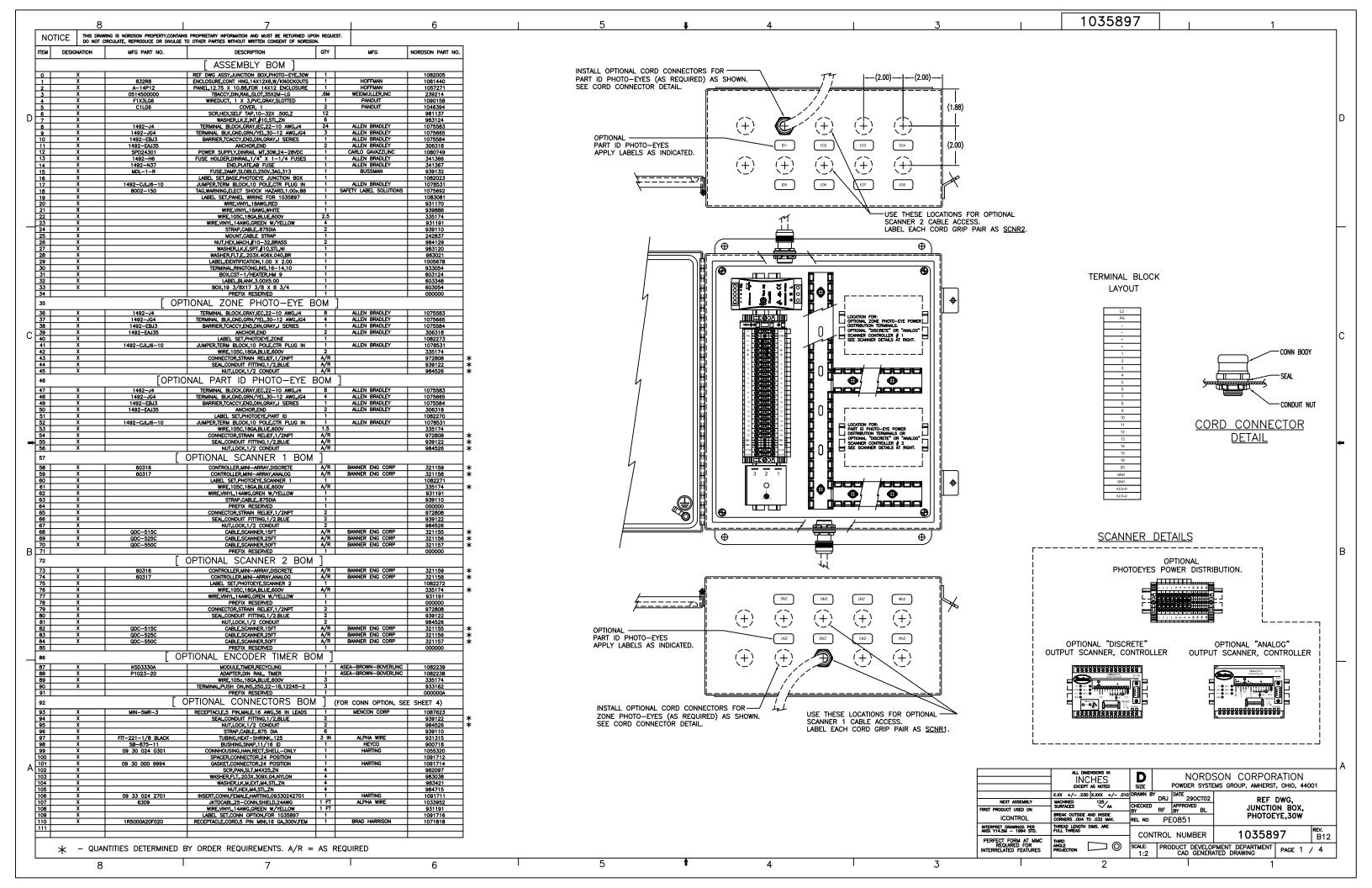


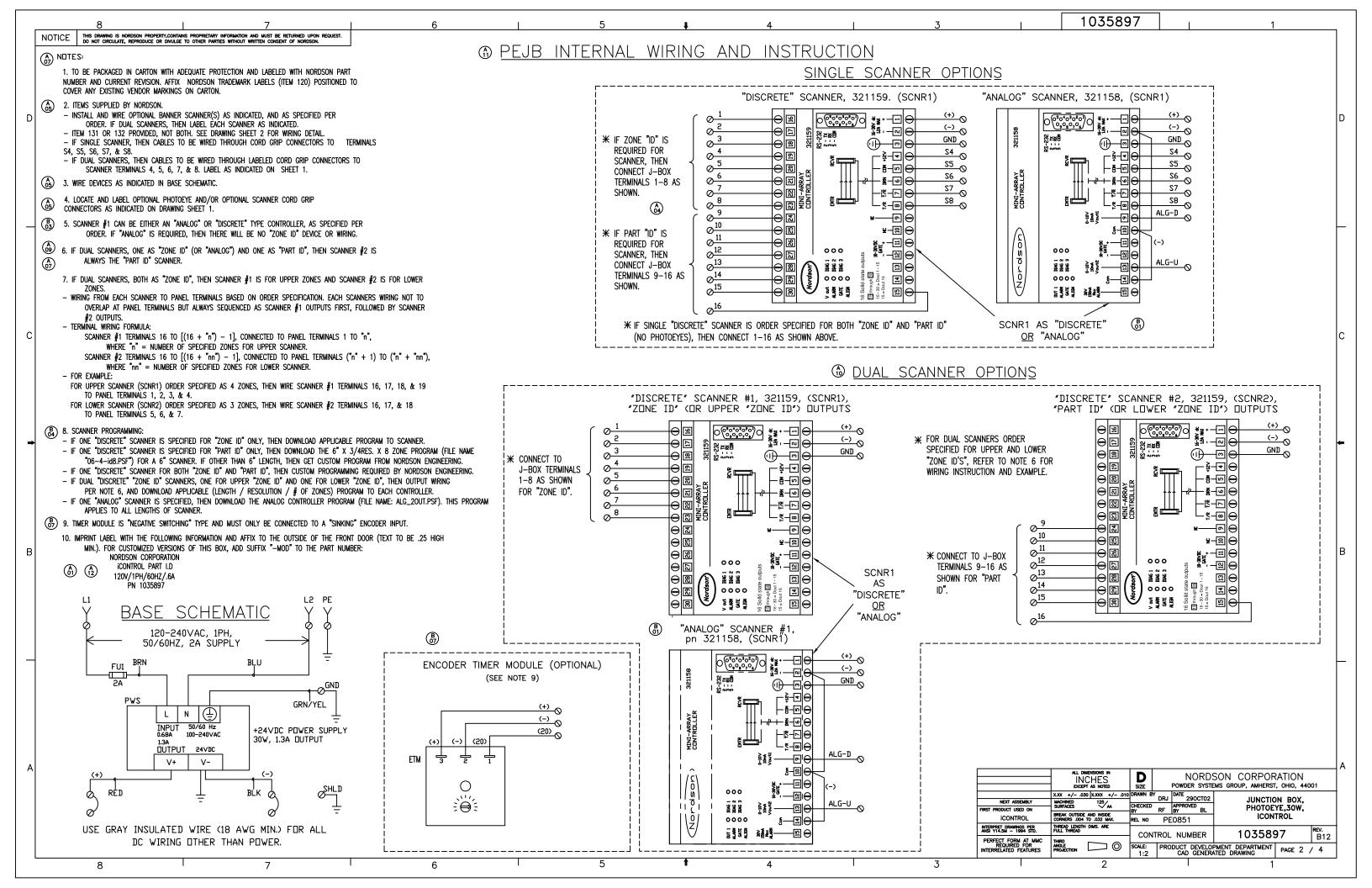


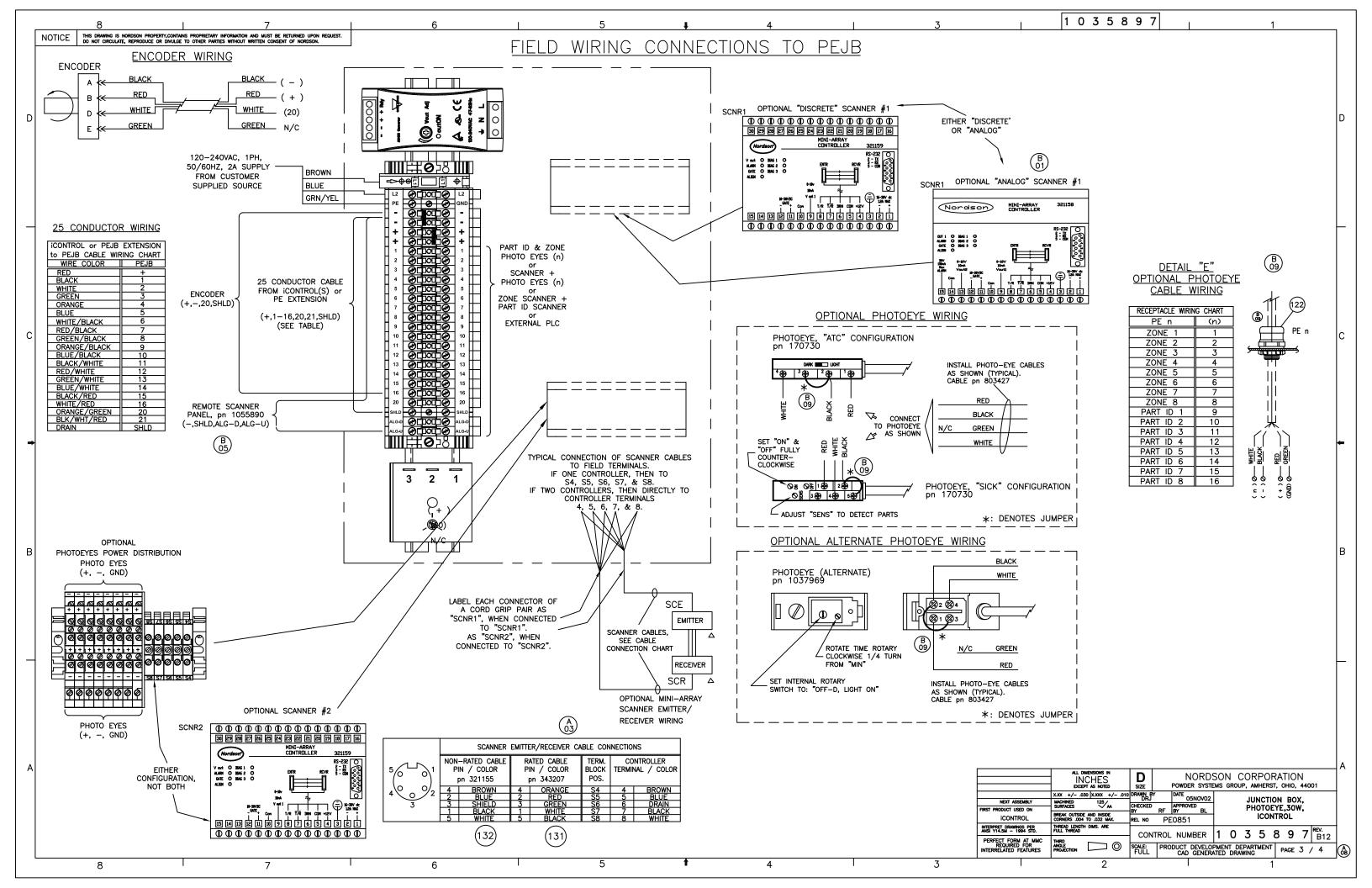


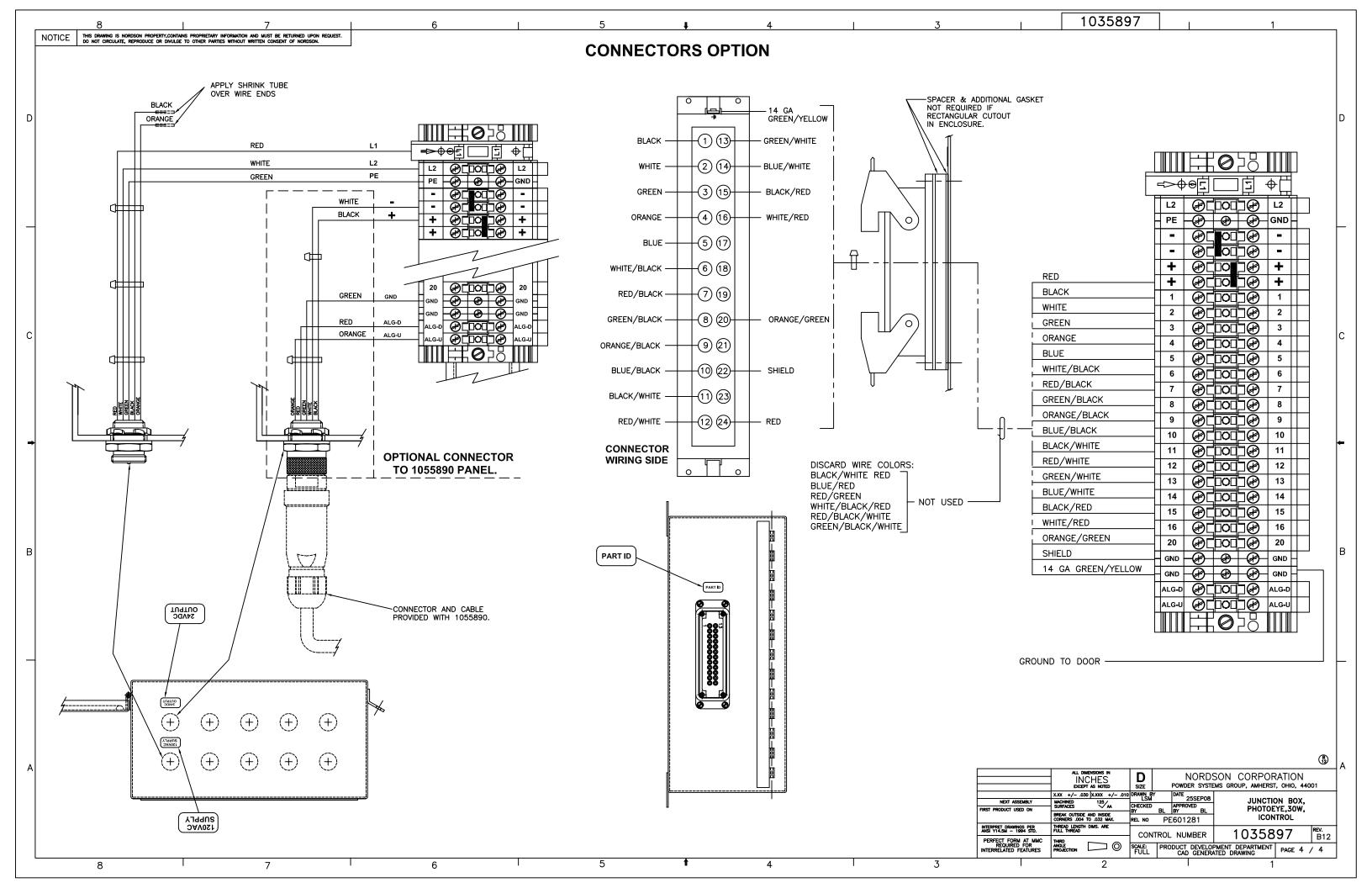


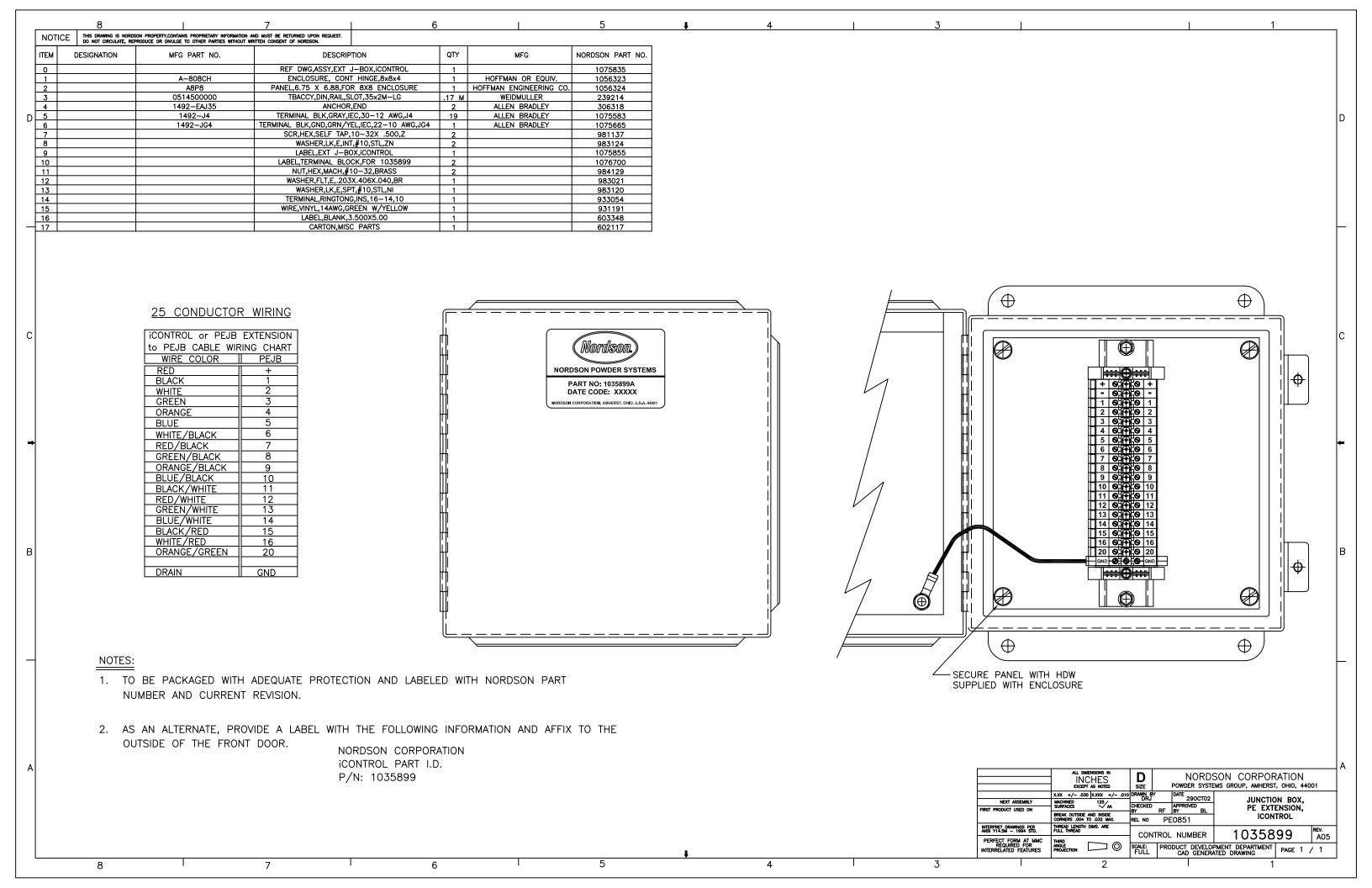


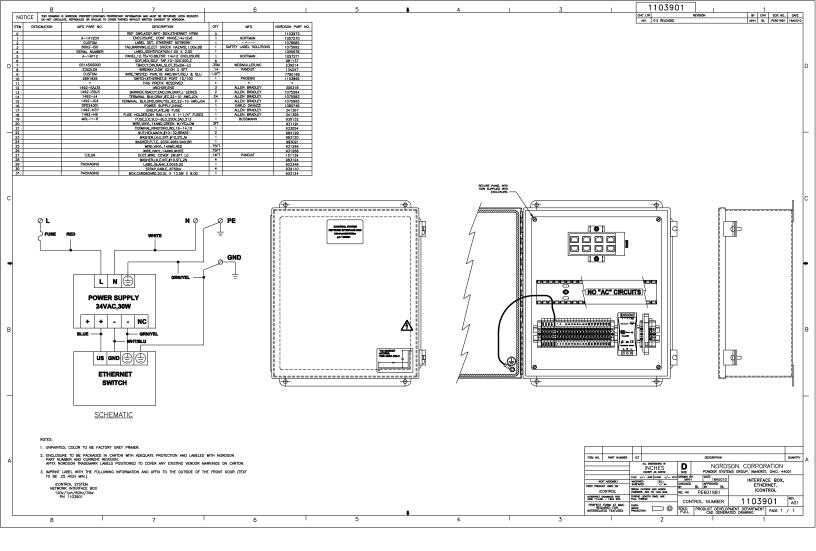


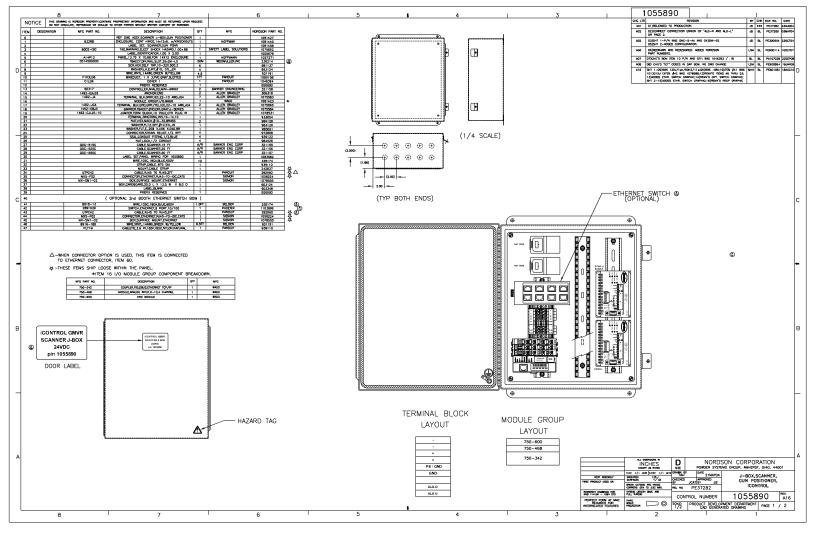


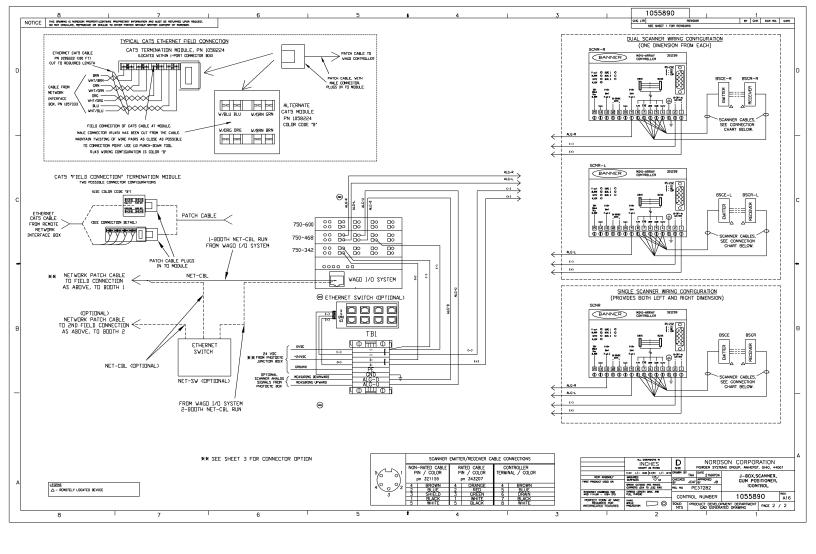


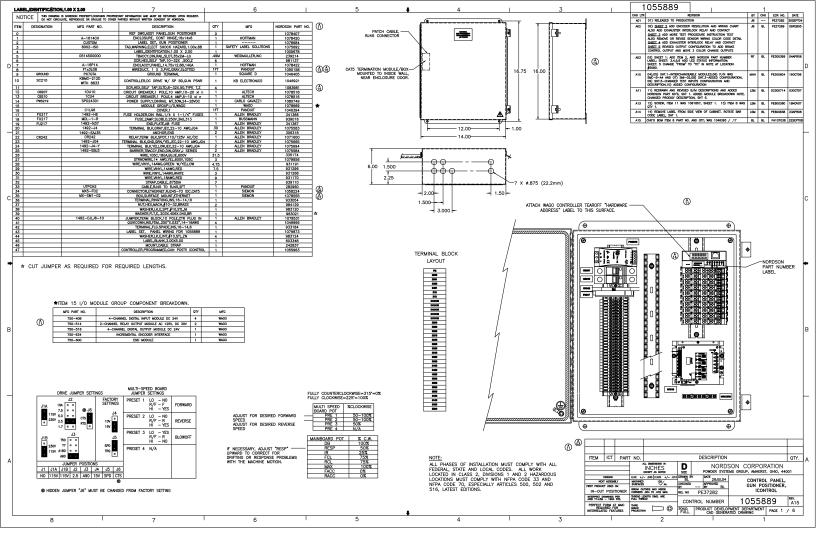


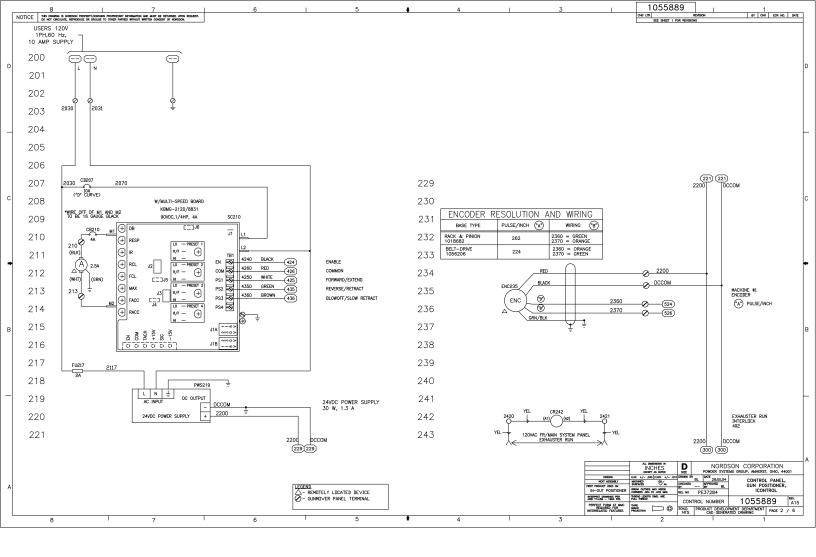


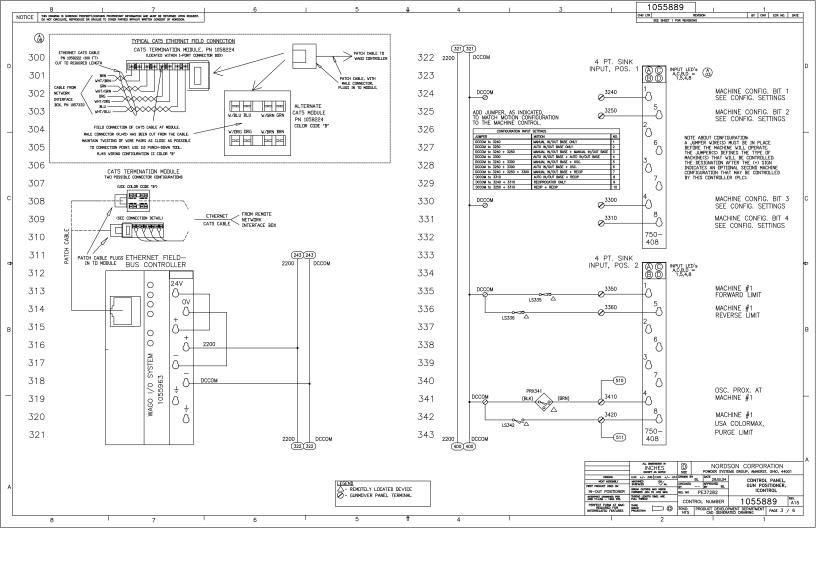


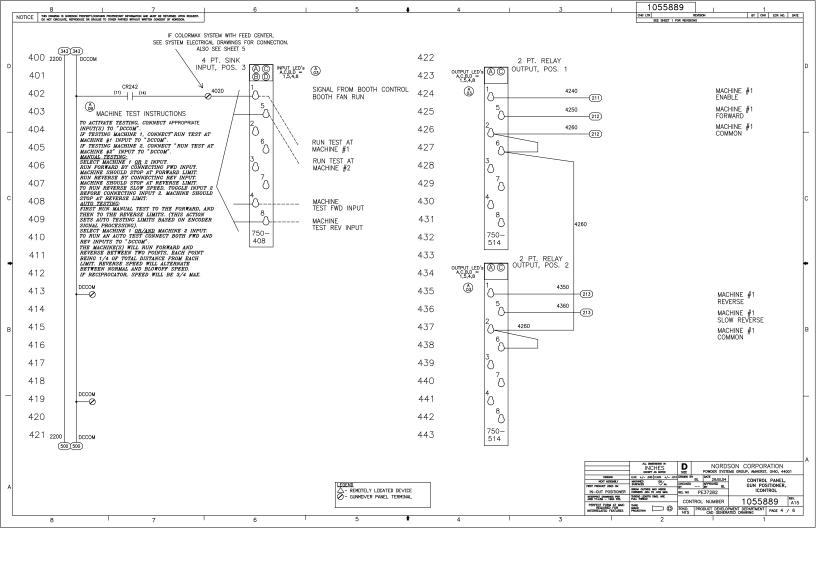


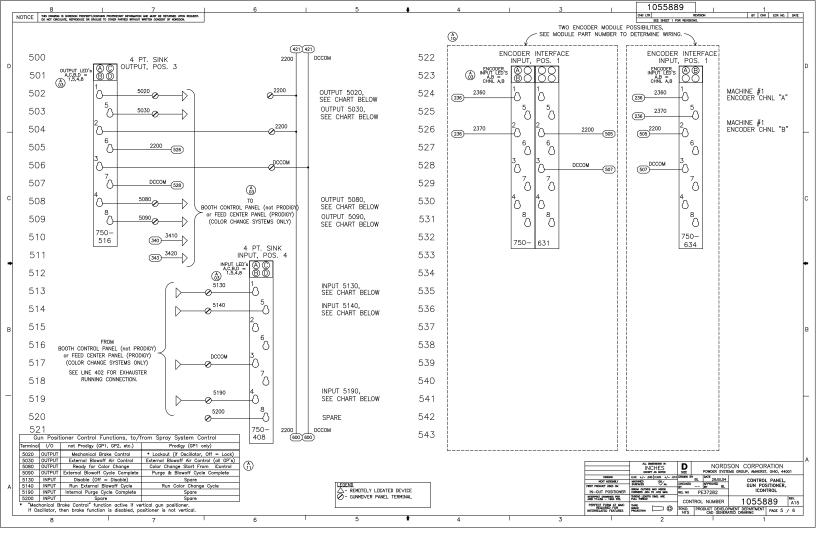












	8 7	·	6		5		4		3		1055889		1	
ŀ	NOTICE THE DRAWING IS BOSEDON PROPERTY/CONTINUE PROPERTY INFORMATION AND MUST BE RETURNED UPON REQUEST. DO NOT CREGULATE, REPRODUCE OR CANAGE TO OTHER PARTIES WITHOUT WRITTEN CONSIST OF PARTIES.	J									CHG LTR R SEE SHEET 1 FOR REVISION	EVISION IS	BY CHK EDR NO. DAT	=
D	600					622								
	601					623								D
	602					624								
	603					625								
4	604					626								L
	605					627								
	606					628								
	607					629								
С	608					630								С
	609					631								
	610					632								
	611					633								
•	612					634								-
	613					635								
	614					636								
В	615					637								В
	616					638								
	617					639								
	618					640								
-	619					641								F
	620					642								
	621					643								
										1056000 XX	ALL DIMENSIONS IN INCHES DISCOPT AS NOTED S.Z.E. X. +/- 2.00 Ex.XXX +/- 2.10 DRAWN BY	NORDSON POWDER SYSTEMS GRO	CORPORATION DUP, AMHERST, OHIO, 44001	^^_
А				7	LEGEND - REMOTELY LOCATED - GUN POSITIONER PA	DEVICE				IN-OUT POSITIONER	RMERS .004 TO .032 MAX. REL NO	BL DATE 26JUL04 APPROVED BL PE37282	CONTROL PANEL, GUN POSITIONER, ICONTROL	
				[O- PON POSTITONER PA	-NEL TERMINAL				NESPORT DOMESS PER THE ARE THANK THA	CONTI	ROL NUMBER 1	1055889 REV. DEPARTMENT PAGE 6 / 6	5
	8 7 7		6		5	•	4	T	3	1	2		1	

